# Miesbademer Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 ... Zagblatt. hand". Schalter-halle gebiftnet ben 8 Uhr ausgens bis 8 Uhr abends.

wöchentlich 9 12 Ausgaben. Sezuge-Breis für beibr Andgabent: 70 Big monarlich. Et I.— viertetfährlich burch ber Bertag Janggarfe 21, due Bringeriodu. All I.— viertetjährlich burch alle beutichen Bestanstatten, audichtieftin Deftellgelb.— Bezuge Beibrätungem nehmen außerdem entgegen: in Miesbaben bie Jweigfelle Bis-mardung 29, istuie die Ausgabeliellen in allen Teilen ber Stade; in Biedrich: die bortigen Rus-pabeliellen und in den benacharten Landorben und im Meingam die berreffenden Tagbiati-Träger.

"Tagblait . Sand" Rr. 6650 - 53.

Angeigen-Breiß für die Leile: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitemarft" und "Kieiner Angeiger" in einbeitlicher Sapiorm: W. Sig. in bavon abweichender Sahanvlührung, fonne für alle übrigen leigen Angeigen; 30 Big. für alle ausünkrigen Angeigen; I. M. für istale Beftauren; 2 ML für ansischrige Keftauren. Gange, halbe, brittel und überiel Geiten, burnflächen, nud besonderer Gerechnung. Bei wiederhölter Aufmahme unveränderter Angeigen in fargen Judichenkäumen entiprocender Rabalt.

Angerigen-Aunahme: für die Mendenbe But 18 Uhr achmittagt. Berliner Redaffion des Biesbadener Tagblafte: Berlin-Bilmersborf, Gunbelftr. 66, Fernipr.: Umt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blagen mirt feine Gemahr abernammen.

Samstag, 14. März 1914.

6.50

6,70 4,25 6,60 2,50

7,40

In sq.

1.50 1.50 19.60

8.80

n Nb.

78.50 39.60 23.40 71.

77.50 18.90 30.70

19.25

n Mis.

10, 18,20 19,80 18,

1.15 9.10 0.95 4.95

5. 4.50 0.80

31/29/a 31/29/a 68/a

41/294

0,98 8,29 1,94 1,91 0,43 2,71 4,75 2,06

5.71

7 4.50

4.95

2.50

3,62

17.

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 123. . 62. Jahrgang.

# Neue Organisationsformen in der Kommunalwirtschaft.

Bon Oberbürgermeifter Dr. Schols (Charlottenburg).

In der Praxis lehtvergangener Jahre haben sich weite Gebiete kommunaler Tätigkeit als zu umfangreich für die Behandlung durch die einzelne Gemeinde allein erwiesen und zu Reuschödpfungen territorialer und organisatorischer Ratur Anlah gegeben. Dabei ist die neuestens verallgemeinerte kommunale Organisation, der Zwedverband, von besonderem Interesse. Der Zwedverband ist keine neue Ersindung. Beseits die frühere Geschiedenung — die Landgemeinderoknungen bie die sieden ätstieben Kraningen. Die Kandgemeinderoknungen für die fieben bitlichen Provingen, für Schlesmig Solftein und für he geben dittigen Produgen, pur Schlesbuggsbesch und jür heisen Rassau — sannte eine Berbindung nachbarlich gelogener Gemeinden und selbständiger Gutsbezirke behuss gemeinsamer Wahrnehmung kommunaler Angelegenheiten untereinander und mit Stadtgemeinden. Ferner war in Spezialgesehen auf dem Gediet des Armenwesens, des Wegedaues und der Vollsschulnnterhaltung die Röglichkeit der Vildung von Verbänden einzelner Gemeinden untereinander gegeben. Dagegen sehlte zu in der preuksichen Gesensbung: geben. Dagegen sehlte es in der preußischen Gesetzung: a) in allen Landesteilen an einer Regelung der Bereinigung von Stadtgemeinden mit anderen Stadtgemeinden; b) in den Provinzen Iheinland, Westsalen, Hannober und in den hohenzollernichen Landen an einer Regelung ber Bilbung von Zwedverbanden überhaupt.

Auf diese Lude in der Kommunalgesetzebung hatte bereits in der Session 1909/10 des Abgeordnetenhauses solgender Antrag der Abgeordneten Ling und Eraf v. Spee hingewiesen: "die Königl. Staatsregterung um haldige Borlage
eines Geschentwurfs zu ersuchen, wonach 1. die Bestimmungen Titel 4 § 128 dis 188 der Landgemeindeordnung für die
köhen öttlichen Argungen dam 2 Der 1801 (Argungen) sieben öftlichen Provinzen vom 3. Juli 1891 (Gesehsammlung S. 288/272) beir. Verbindung nachbarlich belegener Gemeinden und selbständiger Gutöbezirfe behuss gemeinsamer Bahrvehmung kommunaler Angelegenheiten, auf alle Provinzen der Beobindung von nachbartich belegenen Stadtgemeinden unter sich beduß gemeinsamer Bahrvehmung kommunaler Angelegenheiten zulässig ist. Die Beiterversolgung diese Gedankend einerseits und die eigenartige Gestaltung der kommunalen Berhöltnisse in und um Berlin andererseits südrten zu den beiden, nicht ohne lebhasten Kampf in den Barlamenten entstandenen Geschen dom 19. Juli 1911, dem "Livedverdandsgeseh" und dem "Livedverdandsgeseh" für Groß-Berlin". fieben öftlichen Brobingen bom 3. Juli 1891 (Gesehsamm-

Broj-Berlin".

Das erstere allgemeine Zwedverbandsgesch geht im allgemeinen von einem freiwilligen Zusammenschluß der deteiligten Städte, Landgemeinden, Gutsbezirte, Bürgermeistereinen, Amter und Landfreise aus. Die Berbindung erfolgt durch Beichluß des Areisausschusses, dei Beteiligung den Städten oder Landfreisen des Bezirfsausschusses. Die zwangsweise Bildung von Zwedverdänden ist nur zur Erfüllung kommunaler Aufgaben, die allen Beteiligten gesehlich obliegen, und nur dann zulässig, wenn das össentliche Interesse sie verlangt. In diesem Falle kann der Oberprössdent auf Antrag von mindestens einem Drittel der Beteiligten oder auf Antrag der Kommunalaussuchübenderbe die Ergänzung der mangelnden Zustimmung durch Kreis- oder Bezirfsaussschuß anordnen, gegen deren Beschlisse Beschwerde dei Bezirfsaussschuß anordnen, gegen deren Beschlisse Beschwerde bei Den Groff-Berlin". girfsausichuf ober Brobingialrat und alsbann Rlage bei bem Oberverwaltungsgericht gegeben ist; nach Ergänzung bes mangelnden Einverständnuffes der Beteiligten beschlieht ber Oberpräfident über die Bildung des Zwedverbands. Der

Kreis ber kommunalen Angelegenheiten, zu beren gemein-jamer Wahrnehmung einzelne Gelbswerwaltungskörper frei-willig zusammentreten können, ift vom Gesethgeber nicht be-

Die Nechtsverhältnisse des Zweckverbands sind durch eine Sahung zu regeln, die der Bestätigung des Kreis bezw. Bezirksausschusses unterliegt. Als Organ des Zweckverbands jungieren der Berbandsausschuß und der Berbandsborsteher. Der Berbandsausichuf befteht aus Abgeordneten ber beteiligten Gemeinden. Jebes Berbandsmitglied bat mindeftens einen Abgeordneten zu ftellen. Im übrigen werden die Abgeord-neten auf die Berbandsmitglieber entweder nach Maggabe neten auf die Berbandsmitglieder entweder nach Maßgabe der Einwohnerzahl, des Staatssteuersolls oder nach irgend einem anderen in der Sahung zu bestimmenden Mahlad verteilt. Der Berbandsausschuft wählt den Berbandsvorsteher und seinen Stellvertreter. Der Zwedverdamd ist berechtigt, zur Deckung seiner Ausgaben von den Mitgliedern Beiträge zu erheben, die nach einem beliedigen, in den Sahungen zu bestimmenden Mahstad abgestuft sind. Dem Berbandsaussichuft sit bezüglich seiner Beschlüße eine velativ große Selbständigkeit gesassen. Lediglich die Aufnahme von Anleihen, die Ubernahme von Bürgschaften und die Besastung der Berbandsmitglieder durch Beiträge über 25 Prozent des Gesamtausschaften werd beschen der ber ber bandsmitglieder durch Beiträge über 25 Prozent des Gesamtausschaften werd der ber ber fommunalen Besteuerung zugrunde aufkommens ber ber kommunalen Besteuerung zugrunde liegenben Staatofteuern bebürfen der Bestätigung burch ben Streis- begw. Begirfsausidjug.

Sreise bezw. Bezirtsausichus.

Das Awedverdandsgeiet für Groß-Berlin erwedt nicht nur in seinem Geltungsbereich, sondern allgemein lebhaftes Interesse, weil hier zum erstenmal von seiten der Staatsregierung ein bedeutsamer Eingriff in das disher im allgemeinen sorsam geschante Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden gemacht wird. Der Gesehentwurf dekretiert nämlich einsach das die Stadtkreise Berlin, Charlottendurg, Schöneberg, Reufölln, Wilmersdorf, Lichtenderg und Spandau sowie die Landkreise Tellow und Nieder-Vornin zu einem wie die Landfreise Teltow und Nieder-Barnim zu einem Zwedverband vereint werden, der für folgende Angelegenheiten zuständig ist: 1. Regelung des Verhältnisses zu öffentlichen, auf Schlenen betriebenen Transportanstalten, mit Ausnahme der Staatseisenbahnen; 2. Beteiligung an der Feststellung der Flucklinien- und Bedauungspläne für das Berdandsgebiet und Attwirfung an dem Erlah von Baupolizeiverordnungen; 3. Erwerd und Erhaltung größerer, von der Bedauung freizuhaltender Flächen (Wälder, Parls, Wiesen, Seen, Schmuds, Spiels, Sportplässe usw.).

Der Entichliehung des Verdands iollen somit die gesamten Verlehrstragen — so weit es sich nicht um Schiffs., Omnibus und Wagenwerkehr handelt —, die Bedauungsfragen des Gesamtgebiets und die Frage der Anlage und Ershaltung von Wäldern, Parls und derzleichen, die im moderwie die Landfreije Teltow und Rieder-Barnim zu einem

haltung bon Balbern, Barts und bergleichen, bie im mober-nen Stubtebau fogenannte "Grunfrage" — hingewiesen wer-ben. Dabe ift bezüglich ber Vertehrsangelegenheit bestimmt, den. Tabei ist bezüglich der Vertebrängelegenheit bestimmt, daß mit dem Infrastreten des Gesehes die gegenüber privaten Bahnunternehmungen begründeten Acchte und Pssichten der Berbandsglieder auf den Verband übergehen, daß somit der Verbandsglieder unt der Verbandsglieder Universalsutzessor der Verbandsglieder in ihrer Gigenschaft als Vertragsgegner privater Uniternehmer wird. Abgesehen von diesem einen direkten Eingriff in die Bahnpositis der Beteiligten übt das Geseh auf die Betätigung des Verbands irgend welchen direkten Zwang nicht aus; es schaft siehe Betätigung nur den Rahmen und überläht es im übrigen dem Verband, od er innerhalb dieses Kahmens tätig werden will oder nicht.

Als Organe des Zwedverbands Groß-Berlin sind gedacht die Verbandsversammlung, der Verbandsausschuß und Berbandsdirektor. Die Verbandsversammlung besteht aus dem Ersten Bürgermeister der Stadt Verlin als Vorsibenden und

Erften Burgermeifter ber Stadt Berlin als Borfibenben un

aus 100 auf die Berbandsmitglieder nach bem Berhällnis ber Ginwohnergahl gu verteilenben Bertretern. Jedes Berbands-glied muß minbeftens einen Bertreter, feines barf mehr als zwei Fünftel ber Befamtbertretergahl erhalten. Der Berbandsausichus besteht aus bem Ersten Burgermeifter bon Berlin, einem weiteren Berliner Magiftratemitglieb, ben Erften Burgermeistern ber feche größten Berbandegemeinden, ben Borfigenden ber Kreisausichuffe ber jum Berband gehörigen Rreife, acht bon ber Berbanbsverfammlung gu mahlenden Mitgliebern und bem Berbandsbireftor. Der Berbandsbiref. tor selbst wird von der Berbandsbersammlung auf 6 bis 12 Jahre gewählt; seine Wahl bedarf der königlichen Bestätigung. Seine Amtsstellung ist etwa mit der eines Landesdirektors zu vergleichen und auch vom Geseh offenbar in Anlehnung an die entsprechenden Bestimmungen der Provinzialverwaltung

Die beiben Zwedverbandsgesethe haben noch feine Zeit gehabt, sich in ber Praxis in hinreichendem Make zu bewäh-ren. Aber die Bilbung von Berbänden nach dem allgemeinen Gefeb verlautet nicht viel; fie wird fich vorausfichtlich großenteils auf ben Gebieten bewegen, die auch bem Zwangsverband teils auf ben Gebieten bewegen, die auch dem Zwangsverdand Berlin überwiesen sind: auf den Gebieten der gemeinschaftlichen Auffiellung von Bebauungsplänen, der Schaffung und Erhaltung von Grünslächen und der Berkehrsverdältnisse. Zedenfalls ist die durch das Geseh gegedene Röglichseit der freiwilligen Verbindung von Selbsiverwaltungskörperschaften zur Erreichung der verschiedensten Zwede durchans zu begrüßen, während die zwangsweise Vereinigung troh der gegebenen Rechtsgarantien großen Bedensen begegnen muß. Ob der Zwedverdand Groß-Verlin die gesignete Verwaltungskorm ist, um die zum Teil widerstredenden Interestender in ihm vereinigten Gemeinden und Kommunalverdände unter einen Sut zu bringen, wird ebenfalls erit die Aufunft

unter einen hut zu bringen, wird ebenfalls erft die Zukunft lebren. Immerhin wird man es im Brinzip anerkennen mussen, daß die Staatsregierung nach einem Wege suchte, um den eine wirtschaftliche Einheit bilbenden Bielheiten auch eine einheitliche Organisation für bestimmte, besonders wichtige

Berwaltungszweige zu geben.
Daß begrifflich der "Zweckberband", b. i. ein Berband zur Erreichung bestimmter einzelner Zweck, eine gewisse Halbeit bedeutet, ist nicht zu bestreiten. Sein Begriff schiebt sich in die Mitte zwischen die völlige Isolierung und das restlose Aneinanderaufgeben der einzelnen Berwaltungstörper — die Eingemeindung. Ob die Möglichseit der Bildung von Zwedberbanden die Eingemeindungsaftionen hindert oder teilweise unnötig macht — ein Gebanke, der ohne Zweisel eine Anzahl der parlamentarischen Bäter des Gesehes dei seinem Zustandekommen leitete — ist zurzeit schwer zu beurteilen. Auch das Gegenteil, — daß der Zwedverband sich als Borstuse zur Eingemeindung qualifizierte und diese unter Umständen fördern könnte — wäre nicht ausgeschlossen.

# Deutsches Reich.

\* Der Totalifatorgefenentwurf. Die Robelle gum Totalifatorgefet ift nunmehr (wie bereits gemelbet) bem Bunbesrat zur Beschlutzsassung zugegangen. Es ist beabsichtigt, ben Geschentwurf Ende dieses Monais halbamtlich zu veröffentlichen. Rach den disherigen Beröffentlichungen wird die Robelle die Konzessionspflicht für das Buchmachergewerbe einführen, und die Erlaubnis ju bem Gewerbebetriebe foll nur ben Bersonen erfeilt werben, die in wirtschaftlicher und fittlicher Begiehung ben Ansprüchen genügen, bie an fie im Intereffe des Reichs und ber Spieler geftellt werben muffen, ntsprechend fann es fich nur um fapitalfräftige

# Bum 60. Geburtstag zweier großer deutscher Berite.

(Baul Chriich, geb. ben 14. Marg 1854. - Emil v. Behring, geb. ben 15. Marg 1854.)

Bon Dr. Mag Lauen.

Much ben fühlften und objektibften unter ben Wiffenhaftet bismeilen ein Reft von Aberglauben an. Man fpricht bort gern von ber "Dupligitat der Ereigniffe", als wolle man bamit eine Gejehmäßigfeft ausbruden, nach der bedeutsame und feltene Ericheinungen nicht einmal, sondern gleich au zweit auftreten: Große Enibedungen und Erfindungen werben häufig, nachdem man oft Jahrzehnte nach ihnen vergrechs gesucht hat, plöblich auf dieselbe Weise von zweien gemacht; seltene Krankheiten, die man jahrelang nicht zu schen besommen hat, tauchen auf einmal in mehreren Eremplaren auf. Es ift bier nicht ber Ort, biefe intereffante Ericheinung pinchologiid gu analhiteren. Bielmehr fei fie bier nur etmannt, um auf bas eigenartige Spiel des Bufalls bingumeifen, bas zwei Gelehrte, gleich groß und gleich überragend, Babnbrecher in bem gleichen Jache, innerhalb einer Tages fpanne bas Licht ber Belt erbliden ließ.

Behring, ber füngere, bat die ichnellere Rarriere gemacht; er ift fruber in bas Licht gefommen und bat frub ben Rubm ber Popularität und alle Anerfennungen, welche bie gelebrie und die offigielle Belt gu bergeben bat, burchfoften butfen. Gr ift in Sansborf bei Deutich-Gylau geboren, ftubierte an bet

Afflitent bei Robert Roch, Dem Berliner Brofeffor ber Shaiene, um diefem im Jahre 1891 in bas neu gegrundete Inftitut für Infeftionsfrantheiten, bas jeht gum Andenfen an feinen Grunder ben Beinamen Robert Roch für immer tragen barf, 3u folgen. Es war bamals eine große Beit, voller Soffnun-gen und Bunfche für bas Bobl ber leidenden Menschheit. Rochs Inftitut wurde bas Zentrum für eine Schar inter-nationaler junger Gelehrter, die fich um ben Meifter scharten. In diesem Areise von Foridern, deren Ramen noch heute am wiffenschaftlichen himmel glänzen, hat der junge Stabsarzt die maßgebende Anregung empfangen. Das gemeinsam große Biel, bas allen icon bamals voriduebte, war, die anfiedenben Rrantheiten baburch, bag man ihre Urfachen erforichte, auszurotten. Eine Entdedung jagte die andere. Sotte der Bereisphpfifus von Bollftein den Milgbrandbagiffus und einige Jahre fpater ben Tuberfelbagillus entbedt, fo murben jest nacheinander Ihobus. Preumonies und viele andere Bazillenarten als spezisische Erreger von Inseltionskrank-beiten isoliert. Die Sakteriologische Ara" begann, Es war aber biel Aleinarbeit gu beforgen, viel minutiofe Technif gu berrichten: und in biefen Unticfen fief fich eine Angahl bon recht bebentenben Gelehrten foit. Dieje unichts als Bafteriologen" faben ihr Biel in der Auffindung möglichst vieler neuer Batterienarten, die Herftellung zwedmäßiger Rährhoben, auf benen sich ihre Objette in Reinkultur fortpflanzien, gleichwie Die alteren Raturforider im Sammeln, Beftimmen und Beichreiben neuer Bflangen- und Tierarten fich nicht genug tun tonnten. Gewiß war es eine notwendige Arbeit, aber ber Blid fürs Ganze ging manchem verloren. Man glaubte do-mols auch irrifimflicherveise, es genüge, die Erreger der Krankheiten zu keinen; fie im Körper abzutöten und so die Krankheit zu heisen, werde dann vermittelit irgend welcher Desinfektionsmittel ein leichten fein Martin bei ben bei Desinfektionsmittel ein leichten fein Darin bei ben bei bei bamaligen Bepiniere in Berlin, um in das militarifche Prantheit zu heilen, tverde bann vermittelit irgend welcher Sanitaisforps zu treten, wurde aber ichon im Jahre 1889 Desinfeltionsmittel ein leichtes fein. Darin bat man fich ge-

tanicht, obwohl, worauf fpater gurudgufommen fein mirb, beute bie Biffenichaft in ihren demotherapeutischen Befirebungen benfelben Weg gurndgegangen ift.

Es ift das Beniale an Behring, bag er, nachdem er bie handwerkliche Technif meistern gelernt hatte, sich tieferen Problemen gumendete. Er ließ die Ratur das Wort führen und hörte ihr gu. Die Ersahrung hatte ichon lange gelehrt, daß der Organismus unter gewissen Umständen Kräfte entbaß der Organismus unter gewissen umpanven Realie ein-widelt, die ihn vor Insestianen schützen. Es war beabachtet worden, daß Individuen, die eine Insestiansfrantheit durch-gemacht hatten, von derselben Insestian senerbin frei blieben, immun wurden. Die Anwendung dieses Pringips heite ja aur Ginführung ber Bodenimpfung geführt. Man begann, Tiere mit Bafterien gu infigieren, und ftellte fest, bag bei jedem weiteren Berfuche eine grofiere Bafterienmenge notwendig wurde, um die topifden Grantheiteericheinungen ausaulojen, ja baf lehtere ichlieftlich überhaupt ausblieben. Diefe Tiere trugen alfo in ihrem Rorper Stoffe, die fie fcutten. Mo aber befanden fich biefe Schubitoffe? Sie girfulierten im Blute, und 3war in beffen farblofer Grundfluffigfeit, bem Berumt, bas ein Brobuft ber Rorpergellen barfiellt. fam wieder die alte humoralpathologie, die bas Befen aller Robensvorgange in die "Safte" berlegt batte, gu Ghren. Bebring berfuchte nun foldes mit Schubitoffen belabenes Blutserum auf erfrantie Individuen zu übertragen. Und er hatte damit Erfolg. Sein Diphtherieheitserum enklammte hammeln oder Pferden, die mehrere sich an Schwere allmählich peigernde künstliche Diphtherieinseltionen durchgemacht hatten. Wenn er Biubjerum solder Tiere diphtheriestranfen Menichen einspriste, so berlief, wenn es rechtzeitig gemacht wurde, die Kransheit glatter und gesahrloser. Damit war eine Revolution in der Bebandlung einer der tückischien und berheerendsten Bolfsseuchen angebrochen. Unendlichen Segen

fonen handeln, benen die Erlaubnis erteilt werden wird, ba fie gugleich für bie Ablieferung ber fälligen Steuern an bas Reich aufzukommen haben. Es find auch entsprechend hohe Rongeffionen von ben fongeffionierten Buchmachern gu verlangen. Gine gründliche Buchführung ift naturgemäß gleichfalls von ihnen zu verlangen. Magnahmen dagegen, das den fogenannten wilden Buchmachern Bettauftrage gegeben werben, find gleichfalls vorgesehen. Auf die unbefugte Annahme bon Wetten werben hohe Strafen gelegt; ben größten Erfolg gegen bie wilben Budmacher verspricht man fich aber bon ber Milivirfung ber fongeffionierten Buchmacher, ba es in beren Gefchafteintereffe flegt, ben unfauteren Wettbewerb ausfindig gu mochen und gur Angeige und gur Bestrafung gu bringen. Geplant ift nicht nur eine Besteuerung bes Umfahes, fondern aud der Gewinne, und auf die unbefugte Annahme bon Wetten werben bobe Strafen gefeht. Gine Berabfebung ber Totalifatorstener ift in Ausficht genommen, Die gurgeit 12% Prozent beträgt, während fie in Frankreich auf mur 5 Prozent festgeseht ist. Dag die Einnahmen des Lotalifators durch die in Ausficht genommenen Bestimmungen berabgehen werben, ift nicht angunehmen.

Bette 2.

\* Gine gemeinfame Rundgebung ber felbftanbigen Raufleute gegen bas Countagoruhegefet. Gine Angahl führenber Berbande der felbständigen Raufmannschaft, u. a. ber "Berband beuticher Detailgeichafte ber Textilbranche" (Gig Samburg), "Detailliften-Berband bon Rheinland und Beftfalen", "Zentralausichus der vereinigten Buhdetaillisten-Berbande Deutschlands", ber "Berband beutscher Waren- und Raufhäufer", find übereingefommen, in Berbindung mit anderen toufmannifden Bentralberbanben auf Ende biefes Monats eine große Brutefifundgebung ber felbständigen Kaufmannichaft nach Berlin zu berufen, um gegen die Beschlüffe ber Reichstagsfommiffion in Sachen bes Sonntagsruhegesebes Berwahrung einzulegen.

" Warnung por einer Ausftellung in Rom. Die "Norbb. MIG. Sig." idreibt: "Unter dem hochtrabenden Titel "Esposizione d'Igiene Alimentare e Domestica, Agri-coltura-Industria" wird surgeit von Rom aus für eine Ausstellung Propaganda gemacht, die auch ausländische Abteilungen umfaffen foll. Schon die Aufmachung ber Drudfachen geigt, bag eine ber üblichen Binfelausstellungen in Frage fiebt, bei benen bas Haupigewicht auf einen möglichst umfangreichen Mebaillenvertrieb gelegt wird. Die "Ständige Musftellungstommiffion fur bie Deutsche Induftrie" marnt bor einer Beteiligung."

- Das Bunbeshaus bes Evangelifden Berbanbs gur Bflege ber weiblichen Jugend Deutschlands, das mit Siffe ber Sammlung junger Madden Breugens gur Sochgeit ber Bergogin bon Braunfdweig-Luneburg erbaut wurde, und ift am 12. d. DR. begogen worden. Bon biofem Tage an ift bie Abreffe bes Gvangeliichen Berbanbes gur Bflege ber weiblichen Jugend Deutschlands: Berlin - Dahlem, Friebbergitraße 25/27. Fernsprecher: Steglit, 940.

### Beer und Slotte.

Tebesfall, Der Geheime Kriegsrat und Bortragenbe Rat im Kriegsministerium, Sauptmann ber Reserve a. D. Otto Orth, ift im Alter von 58 Jahren geftorben.

Abertritt in ifirtifche Dienfte. Der banerifche Major und Referent im Rriegeminifterium, Grbr. Friedrich b. Rreg, ein Bermanbter bes Kriegsminifters, ift als Lehrer ber Artillerieschule in Konstantinopel in türfische Dienste getreten.

Ediffsbewegungen. Singetroffen: S. M. S. "Sertba" am 10. März in Beunsbüttelfsog. S. M. S. "Bremen" am 11. März in Bremerbaben, S. M. S. "Dresden" am 9. März in Tompico, S. M. S. "Nürnberg" am 10. März in San Blas. S. M. S. "Baterland" am 11. März in Sanfau.

# Ausland.

Belgien.

Rongofoloniefragen. Bruffel, 18. Marg. Der Rolonialminifter fehte eine Rommiffion ein, welche bie Finanglage ber Rongofolonie prufen und Borichlage gur Befferung ber Finangberbalfniffe machen foll. Gine meitere Rommiffion foll ein Statut über bie Beranbilbung geeigneter Rolonialbeamter ausarbeiten.

### Grankreich.

Gin Baderanoftand in Baris beworftehend. Baris, 13. Marg. Die Bader, die bereits im borigen Nahre in den Ausstand getreten waren, wollen erneut einen Streif beginnen. Die Bader von Baris und bes Geine-Departements verlangen ben Fortfall ber Rachtarbeit, die Ammendung bes Gefetes über die wöchentliche Rube und eine Lobnerhöhung. Sie haben in einer gestern stattgefundenen Bersammlung diese Forderungen in aller Offentlichkeit aufgestellt und fundgetan, daß fie im Falle ber Berweigerung in den Streit treten werden.

### England.

Gin neuer Refrutierungsvorfdlag. Condon, 18. Marg. Bord Billough bat geftern im Oberhaufe eine Borlage eingebracht, die trop der Opposition gegen die Einführung der allgemeinen Dienftpflicht bem Lande die nötige Anzahl von Bater-landsverteidigern bringen wird. Die Borlage fordert, daß alle männlichen Perfonen zwischen 16 und 45 Jahren, die eine Universität besucht, den besseren Standen angehören oder im Jahre mindeftens 400 Bfund bezieben, gezwungen find, in ein Radettenfor ps einzutreten und dort mindestens eine neunmonatliche Ausbildung erhalten und die darauffolgenden 9 Jahre eine furze Abung machen.

### Spanien.

Reine gemeinfamen militarifden Operationen mit Franfreich. Madrid, 13. Märg. Der spanische Ministerpräfident hat einigen Journalisten gegenüber, als er über die angeblichen gemeinsamen spanisch-frangöfischen Operationen in Marotto befragt wurde, erflärt, es sei möglich, daß in der Unterredung zwischen den beiden Generalen Liauten und Marina die maroffanischen Angelegenheiten gestreift worden sind. Doch sei die Frage derart de lifat, daß man unmöglich viel fagen tonne. Auf feinen Fall habe es fich bei ber Besprechung um militärische Operationen gehandelt, sondern lediglich um eine Engerschliehung der Bande, die uns mit unserem benachbarten Bolf in ihrer Rolonie verfnüpfen.

### Türkel

Der Safen von Smprna minenfrei. Ronftantinopel, 12. Mars. Das Kommando bes vierten Armeeforps in Smprna teilte ben Schiffsagenturen mit, daß fämtliche Unterfeeminen, die während bes letten Krieges an ber Safeneinfahrt in Smprna perfentt murben, nunmehr befeitigt find.

### Meriko.

Gine Gegenrevolution im Rorben? London, 18. Mars. Der "Dailn Telegraph" melbet aus Rem Jorf vom 12. d. M.: General Billa beabsichtigt, ben Angriff auf Torreon mit 65 Gefchüten und ebenfoviel Maidinengewehren gu unternehmen. Die Rebellen berfichern, bag fie nach bem Fall von Torreon gegen Mexito borgeben werden. Im Falle die Rebellen einen beträchtlichen Teil ihrer Truppen aus bem Norden weggieben sollten, um einen Borstoß gegen Huerta nach Siden zu unternehmen, hält man eine Gegenrebo-lution im Norden für so gut wie sicher.

# Cuftfahrt.

Gliegerfürforge "Luftfahrerbant". Die augerorbentlichen Leiftungen unferer Flieger in ber letten Beit haben Deutichland auch im Flugwesen mit in die erste Reihe gerüdt. Um diefen Blat zu behaupten, gilt es feht bor allem, einen tudtigen, zuverlässigen Führererfaß berangubisben und zu erbalten. Dies fann nur geicheben, wenn man benen, bie taglich und fiundlich Leben und Gefundheit einseten, durch geeignete Gurforgeeinrichtungen die Bewigheit gibt, baß für fie und ihre Ungehörigen im Falle bes Unglude und ber Rot geforgt ift. Diese große Aufgabe einzuleiten, hat ber "Buftfabrerbant" übernammen, ber gur Aufbringung ber Mittel auf die Gebefreudigfeit bes gesamten beutschen Bolles angewiesen ift. Der Luftfahrerbant verfenbet nun gurgeit an alle bemittelten Kreife Boblfabrtomarfen und bittet, feine Beftrebungen burch einen Heinen Beitrag gu unterfrühen. Wir boffen gern, bag unfere Lefer ein Scherf. lein gur Unterftutung verungludter Buftfabrer beitragen

# Aus Stadt und Cand.

Zametag, 14. Mart 1914.

# Wiesbadener Nachrichten.

Bor nicht gang einem Jahr ist eine ungeheure Armee gelehrter und icongeiftiger herren famt einer nicht fleinen Gefolgichaft weder recht gelehrter noch recht ichongentiger Geuntergefommenen, engen Raumen bes oberen Stodwerfs bes
alten Rufeums in ber Wilhelmstraße in die staubfreien,
soliben, teilweise stilboll vornehmen und ausgedehnten Raume ber neuen Sandesbibliothel. In ber Bilhelmftrage bilbete die ungeheure Bucherarmee gwar fein Chaob, aber -Die herren Bibliothefare werben nicht ben Ropf fcutteln fie war doch weit entfernt von dem Zustand, in dem sich eine Armee bon der Bedeutung biefer befinden foll. Ber Gelegenheit hatte, einen Blid in die dem Bublifum nicht jedergeit gugangig gewefenen Raume ber alten Bibliothel gu werfen, der mag fich gewundert haben, daß es überhaupt nichlich war, bort unter ben 190 000 papierenen Solbaten ber Runft und Biffenicaft die Disgiplin einigermagen aufrecht zu halten. Direft beangitigend wirfte es, einen ber Bibliothetare in einem Rammerlein bon Bücherhaufen eingeschachtelt gu feben, die bis an die Dede reichten und fich jeben Augenblid auf ihn herabzusturgen brohten. Ich habe nur biefen einen Bibliothefar in jeinem alten Beim gefeben, in nicht weniger gefährlicher Lage werben sich wohl auch seine Rollegen befunden haben. Getilob, die Gefahr ift beseitigt: im neuen Haus haben fie Blat und Luft; fie brauchen nicht mehr mit ben Buchern um die bescheibenften Gib- und Stehplätichen au fampfen!

Sie haben Blat, und es war die höchfte Zeit, daß Raum für die große Armee der öffentlichen Bibliothel unseres lieben Beimatlandchens Raffau und insbesondere ber Rur- und Refibengitabt Biesbaben geschafft wurde. Ben Berr Direftor Brofeffor Dr. Liefegang burch bas prachtige neue Beim ber Lanbesbibliothel führt, ber wird vielleicht basfelbe tun, was id) getan habe, als id) treppad und treppauf stieg und Räume durchmaß, die — so tam es mir vor — so groß sind, daß das Auge nur mit Anftrengung von einem Ende bis ans andere pordringen fann: er wird an feinen liebenswürdigen und von ehrlichem Stols auf bas neue Wert - das gum Teil fein Bert ift - erfüllten Buhrer bie Frage richten: Das ift jest wohl Raum genug für alle Zeit? Die Antwort verblufft junadit: ffür fech jig 3 abre wird ber Raum wohl bequem reiden, bann wird's febr mahrideinlich icon anfangen, eng

au werben!

Drei ober vier gewaltige Bücherspeicher, in benen jeht nicht ein einziges Buch ftebt, in sechzig Jahren zu füllen, ift wahrhaftig feine Kleinigleit, und ber Michtsachmann möchte an der Möglichkeit einer derartigen Leiftung zweifeln. Aber die Rechnung stimmt, wenn nicht — was aus verschiedenen Gründen außerordentlich zu begrüßen ware - Die Bucherprobuttion ganz gehörig zurüdgeht. Schähungsweise 190 000 Bände zurzeit, ichätungsweise 600 000 Bände — für so viel bietet die Bibliothel Raum — in sechzig Jahren; daß ist ein jährlicher Zuwachs von rund 6500 Bänden, die notürlich nur einen Teil der Bücherproduktion derftellen. So unbeimsich viel Bücher werden geschrieben! Und angesichts dieser Tats soche gibt es nach Leute die Bücher schaft es nach Leute die Bücher feben bie Bücher berden geschrieben! fache gibt es noch Leute, die Biicher fcreiben, die fie nicht ichreiben muffen! Berftumme, Rloge, über ben Deutschen, ber feine Bucher fauft, bor ber Rlage über bie gablreichen Deutichen, die Bücher ichreiben, die nichts weiter find, als wertlofer Ballaft und nur bagu beitragen, die Bahl der unverfäuflichen Werfe ins Unendliche zu erhöben! Und wer die Bahl der Bucher bort, die alljahrlich dem Buchermarft angeführt werben, ber wird begreifen, bag es feinem Sterblichen moglich ift, die Spreu von bem Weigen gu fonbern, und ber wird versteben, daß es ein literarifder Scharlatan wagen barf, fich unter ben Mugen bes Rritifers und unter bem Beifall ber Menge auf ben Stuhl bes Meifters gu feben, während biefer felbft unbeachtet im Winfel fieht. .

Es ift felbftverftanblich, bag fich in bie Beftanbe ber Lanbesbibliothet ebenfalls Uterarifche Spreu einschleicht und von ieber eingeschlichen bat. Das ließ fich und läft fich bei einer Unftalt nicht bermeiben, Die nicht nur Bücher nach freier Babl, fonbern auch Bflichtegemplare fammelt. Ge ift im Grunde genommen nicht einmal schabe, daß fich bier auch bas Minberwertige einen Blat erobert; fpatere Geichlechter werben ben heutigen Bibliothefsverwaltern ebenfo Dant wiffen,

hat bieje Behringiche Erfindung gestiftet, Seitbem man in mübeboller Spegialforidung gelernt bat, gufallig auftretenbe Schablichteiten burch genaue Brufungen des Mittels gu bermeiben, feine Dofierung richtig gu treffen, bat es Bebntaufen-ben bon Menichen bas Leben gereitet. Bebrings Buch "Die Binternutherapie, das cin Jahre 1802 ericien, gibt ein anichauliches Bilb ber Bege, Die fein genialer Berfaffer gegangen ift. Durch feine Er-rungenichaften war Bebring eine Grofe von europaischem Rufe geworben. Die frangofifche Atabemie ehrte ihn gugleich mit Roug, ber eiwas fpater als Behring gu ben gleichen Ergebniffen gefommen war, burch die Berleihung einer De-baille. Die proußische Regierung sandte fin 1894 als ordentliden Brofeffor nach Salle, von wo er ein Jahr fpater nach Marburg ging. Im Jahre 1901 wurde ibm ber erbliche Abel

Die Marburger Jabre hatten bem gereiften Manne eine Bille bon Arbeiten und Erfolgen gebracht. In Die Offentlichfeit ift er bor mehreren Jahren in einer Distuffion mit Roch über bie Anftedung ber Tuberfulofe getreten. Roch plaubte annehmen gu muffen, bag entgegen ber bernichenben Unfchruung die Tuberfulofe des Rindes auf ben Menichen nicht übertragbar fel, ba Minbertuberfelbagillen (ber fogen. Typus Bovinus) elmas Berichiebenes bon dem Typus humanus" feien, der im Menfchen lebt. Bebring bat Diefes lebtere beftritten und behauptet, bag bie Anfeftion mit Tuberfulofe lediglich im Rindesolter burch Rubmild por fich nebe. Wenn auch in biefer Musidfliehlichfeit bie Bebringiche Theorie nicht angenommen werden fonnte, so hat fie doch iber die Rochiche den Sieg dabon getragen. Das verfloffene Jahr hat bann wieberum eine große Enibedung Bebrings gebracht: Es ift ibm febt gelungen, ein Gerum berguftellen, bas par Diphtherieanitedung ichutt. Domit mare ber Schlufitein in bem gewaltigen Berfe gelegt, bas er gum Boble ber gangen Menichheit errichtet bat.

Die Bege Shrlichs baben fich mit benen feines gleich-altrigen Rollegen gefreugt. Bunachft außerlich: Bor boch Erlich im Jahre 1890 ebenfalls am Zwifttut für Infeltions frantheiten, nachbem er an ben Chariteflinifen unter Frerichs und Gerhardt gearbeitet hatte. Aber mehr noch

innerlich: benn Ghrlich nahm die Behringichen Forschungen über die Wirffamfeit bes Heilserums auf, vertiefte fie in theoretischer Betrachtung wie im biologischen Experiment, beffen ununftrittener Meifter er ja beute ift. Seine Bru-fungomethoben bes Belfferums, bie er im größten Stile anmg, that im leading 1898 bie Leitung ben Inftituts für Gerumprufung und -foridung zu übertragen, welches den Grundftod des 1899 errichteten Frankfurter Inftituts für experimentelle Therapie bilbete. Gben bon bem Behringiden Beilferum ausgebend, bat er in babnbrochenben Arbeiten im Berein mit anberen Gelehrten die Wiffenschaft von der Junmunität ausgebaut, Berühmt ist seine "Seitenkeitentheorie" geworden, durch die er in chemischen Gedankengängen und Shmbolen die Borgange gu erflaren fucht, Die fich bei ber Gifmirfung wie bei Der Bilbung der Schut, ober Antiforper abiptelen. Es wurde bier gu weit fuhren, all ben Begriffen nachgufpuren, bie wir feiner fprach- und begriffsichopferifchen Rraft verbanten, ale ba find: Complemente, Amboceptoren, Rezeptoren u. bergl., meor.

Das Befentliche an Ghrlich ift, baf er chemifch gu benten gewohnt ift. Starte Anregungen berbanft er babei ben genialen Arbeiten bes Berliner Chamifers Emil Fifcher. Deffen berühmt geworbenes Wort, bas er für bie Fermentwirfung geprägt bat, nämlich, ban ein Ferment nur zu einem einzigen hemischen Körper in Begiebungen tritt, "bagt", fowie nur ein Schluffel für jedes Schloft pagit, bat geradegu den Unterhau für die Immunitatstheorie geliefert. Gbrlichs chemische Betrachtungsweise bot ibn auch bagu geführt, ben chemischen Begriff ber Berwandbichaft" ober Affinität auf organische Brogeffe gu übertragen. Seien es tierische Gifte, feten es Rahrungsftoffe ober chemifche Rorper: feber begibt fich dabin, wo er im Organismus feines Gleichen finbet: fo manbert bas Starrframpfgift 3u ben Gangliengellen bea Ridenmarles und Gehirnes, beranberte Robiehubrate als Glotogen in die Leber, ber Farbitoff Metholenblau in bie febenbigen Mervenfafern und finatert fie, wie Chrlich felon gegeigt bat. Inbem er nun biefe Affinitativorgange infteme. itich mit allen möglichen demifchen Substangen - mit beren Wirfung er ichen gum Teil in seinen bevühmten Fonichungen

über bie Körperelemente bes Blutes besannt gewonden war — an allen möglichen Objeften studierte, gelangte er zu einer neuen therapeutischen Berwertung. Er war ber Schöpfer, jedemfalls aber ber Mitbegrunber beffen, was man jeht Chemotherapie neunt: folche chemischen Substanzen ausfinde borhandene gu modifigieren, die fabig find, fich im Organismus mit eingebrungenen Barafiten aber Geichwulftgellen gu berbinden und fie, ba fie gegen diese wie ein Gift wirten, baburch unichablich zu machen. Daggebend murben feine Stubien über ben Fartifoff Erppantot, bas Affinis iaten gu ben Trhbanofomen, gu benen auch bie Erreger ber Schlaftrantheit geboren, befist und biefe abiotet. Im weiteren Berlauf lernte er auch die Arfentfalien als für bie Brotogoen affine Stoffe fennen.

Aber hier wie anderswo wird die Geihvirfung beein-trachtigt durch die große Giftigleit, die fie auch bem Menichen gegenüber besiben. Es gilt daber, durch demische Beründe-rungen der insgemein sehr kompliziert aufammengesehten organischen Berbindungen Mittel berzustellen, die sich nur gegen bie gu befampfenben Barafiten richten, "barafitotrop" find, aber feinerfei Affinitaten gu ben Orgonen haben, nicht organotrop" find. So ift als erfter Berfuch bas Salvarfan, befanntlich eine Arfenitverbindung, als Spegificum gegen bie Spphilispirochaten entftanden, eine im Bergleich gu ihrem Arfengehalt fast ungiftig zu nennende Substang. Bobt ftedt bie Chemotherapie noch in ben Rindericuben, aber es ift fein Riverfel barüber möglich, bag ibre Wege gangbar find. Debr als von anderen Magnahmen haben wir von ibr gu erwarten, bag mit ihrer Bilfe bie Beilung ber bosartigen Wefchwullte gelingen wird. Dat boch bie Serumtherapie, trobbem fie mit ber Erfindung bes Diphtheriebeilserums durch Behring fo piele Aussichten gu eröffnen ichien, nicht bas gebalten, mas fis gu versprechen ichien. Denn bas Diphibericantitogin ift bisber eigentlich bas einzige Serum geblieben, auf beffen Birber eigen ift, die originellen und welttragenden Gebanfen, bie jebe neue Arbeit aus ihrer geber bringt, laffen erhoffen, bag auch das fiebente Jahrgefint, in bas fie eintreten, reiche und faftliche Grüchte tragen wirb.

e ge

Ches.

her:

5 bes

zeien,

iume

trafe

eber-

mög-i ber

frecht

inge=

jeben bienicht legen

енеп nsibil

muns

ieben

Steff

Deim

tun,

und

ans

digen

Muffit

nem

епа

n, ift

iödite

enen der-

0000 biel ein

nur

nicht , ber Deut-

lauf-

atög=

wirb

fich ber

iefer

ems

iner

ceier

int

bas

mer-

ilen.

mar

pfer,

Oleein

PIRO iniber

Im

dien. nbe

sten

nur cop" icht

bie

men

tedt

fein

Hie mit

He tir.

dag trib baß in ihren Buchersammlungen ber gange Geist unserer Beit — ber gute und ber bose — gum Ausbrud gelangt, wie wir den früheren Buchersammlern bantbar find für die literarisch und wissenschaftlich oft sehr geringwertigen, aber boch recht wertvollen Schähe, sobald man sie als Zeugen ber Beiftesfultur vergangener Beiten auftreten lagt.

Samstag, 14. März 1914.

Der Buderwurm, ber an ben ungabligen Reihen Budern ber Landesbibliothel vorbeispagiert, trifft jeden Augenblick gahlreiche Unbekannte an, die alt geworden find oder alt werben, ohne bag jemals eine Menschenseele nach ihnen begehrt. Gie find in bem riefigen und tompligierten Berfonenstandsregister aufgezeichnet, das der Bibliothefar Ratalog nennt, aber sie bilden dort im Grunde genommen nicht mehr als eine Rummer und stehen auf dem Bucherspeicher als tote Bare. Aber an jebem ber unbefragten Berte bangt ein Stud Leben, an manden sogar ein ganger Menich. Wie vielen Autoren dämmert das Bewuhtsein, daß sie ihr Buch mit der Einlieferung an eine Bibliothet vielleicht einem Kirchhof überantworten, ber fie nie wieber berausgibt, es fei benn gur Feuerbestattung? Wie unenblich viel blubenbe Soffnungen liegen in Büchern begraben!

Es ist nicht möglich, an 190 000 Büchern borbeigugeben, ohne Betrachtungen Diefer und abnlicher Urt anguftellen. Benn die Bucht ber großen Urmee bon Büchern gu reben anfängt, tritt bie technische Ginrichtung ber Bibliothef in ben anfangt, tritt die technische Winrichtung der Bibliothet in den Hintergrund, mag sie noch so vollkammen und noch so interesignat sein. Ich wenigstens kann der Einrichtung der Bückergestelle, der Einrichtung der Kataloge, der Ausstattung des Lessands usw. usw. nur sehr bescheidene Ausmerksamkeit zuwenden, wenn ich die Werke aus der fruchtbaren Geisteswerkstatt einiger Jahrhunderte zu Hunderttausenden sehe. Der Hührer erklärt, er macht auf dieses und jenes besonders auswerksign, ich itelle bier und de eine Irage, aber in Virklich. mertiam, ich itelle bier und ba eine Frage, aber in Birflich- feit febe und bore ich nichts als Bucher, Bucher, Bucher, bie um bas Wort bitten, und Tote, die nicht tot fein wollen ... -n.

- Deutscher Oftmartenverein, Ortogruppe Bicobaben. Der gum 1. April in manchen haushaltungen bevorstehende Bohnungswechfel lagt bie Ortsgruppe bie erneute Bitte queiprechen, etwa vorbandene, nicht mehr gelejene Bucher leicht faglicen Inbalte für bie Bollobuichereien ben gemifctsprachlichen öftlichen Brobingen gur Gebung bes bortigen Deutschtums als Geschent zu überweisen. Die bortigen Bollsbuchereien erfreuen fich einer außerorbentlich regen Inan-fpruchnahme, find aber nur auf Schenfungen angewiefen. Daher tut jeder Geber im Intereffe des Deutschtung ein gutes Bert. Die Bucher werden sofort auf eine turze Benachrichtigung an das Vorstandsmitglied Verlagsbuchhandler Benn, Kronzplat 2, abgeholt.

- Bom Gisenbahnverkehr am Rhein. Im umgebruten Rölner Hauptbahnhof wird ab 1. Mai b. 3. ber sogenannte Richtungsbetrieb eingerichtet, was auf ben Zugberkehr auf beiden Rhemielten großen Ginfluß hat. Die Zuge Köln-Frankfurt über Wiesbaden können, wie bisher, ohne Umleitung ober Schwierigleiten weiterfahren, mahrend die linterbeinischen Buge, wogu alle aus holland tommenden gehören, über die Bobengollernbrude in ben Rolner Sauptbahnhof einfabren und über die Sudbrude nach der linken Abeinseite geleitet werden. Daburch entsteht eine Verlängerung der Fahrgeit von durchschnittlich 15 Minuten für die in Betracht fommenden Büge, zu denen auch die D-Züge 48, 49 und 51 gebören. Man hat diesen Beitverluft durch Aufhebung von Salten und Erhöhung der Geschwindigkeiten eingebracht, so bas die Fahrzeit so ziemlich die gleiche bleibt wie bisber. Aus dem obenerwähnten Grunde ist auch der D-Zug 172, früher sinksrheinisch, auf die rechte Meinseite verlegt worden. Intereffen bon Gemeinden haben babei feine Rolle gefpielt.

- Ronfursverfahren. Aber ben Rachlag bes Belgmaren-— Konfursversahren. Aber den Radlag des Belgwaren-bandlers Wilhelm Schrep, Taunusstraße 19, wurde am 12. März das Konfursdersahren eröffnet. Zum Konfursder-walter ist Justigraf v. Ed ernannt. Konfursforderungen sind bis 1d. April deim Amtsgericht Wiesdaden zu melden. Die erste Gläubigerversammlung ist auf den 4. April, vormittags 10 Uhr, und der allgemeine Krüfungstermin auf den 2. Mai, vormittags 10 Uhr, angeseht. — Weiter ist über bas Ber-mögen bes Restaurateurs Gustav Bolf, Taunusstraße 27, am 12. Mars bas Kontursverfahren eröffnet worden. Bum Konfursverwalter wurde Rechtsanwalt Justigrat Dr. Debner ernannt. Konfurssorberungen sind bis zum 15. April beim Amtsgericht Wiesbaben anzumelden. Die erste Gläubigerber-sammlung ist auf den 4. April, vormittags 10½ Uhr, und der allgemeine Brüfungstermin auf den 2. Mai, vormittags 101/4 Har, angefeht.

101/2 Uhr, angeseht.

Bersmal-Nachrichten. Wie das "Justig-Ministerialblatt' meldet ist der Kausimann Jasob Staadt in Wiesbaden
aum siellveriretenden Sandelsrichter ernannt worden. — An
Stelle des in den Kubestand getretenen Rechnungkans
Bachnisch ist dem 1 Abril d. ab der Konskrause
Bureaudiäter Serumann in Weisbaden aum Schreiter der
Bertressunde im Rebenamt ernannt worden. — Der Flarrer
Otto Bode au Rordbosen ist aum 1 Abril aum Versetär der
Bertressunde in Redenamtenniche Alsbach, der Krarrer Otto
Rüller au Emmerschendain aum 1. Wai gum 2 Flarrer
der ebangelischen Kirchengemeinde Gräbenwiesbach, der
Flarrer Ludwig Senlelm ann au Breibenbach zum
1 Abril aum 1. Ffaurer deselbst, der Kister Heinrich Frum m
aus Miederschesbaum 1. Abril aum Bfarrer der ebangelischen
Kircheneemeinde Kausenselbst, der Kister Wilhelm Köng
aus Camberg aum 1 Abril aum Bfarrer der ebangelischen
Kircheneemeinde Kausenselbsch und der Kister Wilhelm Köng
feinen Antrom aum 1 Kan in den Rubesband berscht. — Den
Stifderschaer Evseld Sai da da un Sinderne keinen
Kirchener bersche Saus in den Rubesband berscht. — Den
Stifderen Antrom aum 1 Kan in den Rubesband der Eine
Könrer verseld Sai da da un Sinderne Edurich
Könrer versieben worden, — Den Wissenser Seinrich
Könrer versieben worden, — Den Wissenser Seinrich
Könrer bersieben worden, — Den Wissense des
Sosson der Kritesen. Stodtberordneter Mag Rüller des
Leite Konnelsen Leinen 50 Mehrenteles Den Prischer

Dottor der Kollstoder auch der Univerlität Leinkale bestehen.

— Keine Astisch. Stadtbervedneter War Müller besacht beute Samstan feinen 50. Weburtstan. — Der Jukader der Kirma Odar Siebert Racht, Detildtellengeschäft in der Taumusstrake. Serr Bhilipb Ullrich, ist aum Hofflickerenten des Fürsten Leodold IV, den Lippe-Detmold ernannt

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes.

\* Ronigliche Schaufviele. Im Softbeater gebe ale nachfte \* Abnissische Schauspiele Im Dortboater geht eis nachte Schausbiel-Reubeit sommenden Preitag Gerbart Zauptmanns dennatisches Schausbiel Der Bogen des Oddfleus" in Seene. In der übernächsten Woche wird in der Oper sitr Mittwoch, den 26. d. N. als Rovität die musikalische Konnöde "Bierduppen" von Anselm Göst vordereitet, die gleichzeitig mit der Palletipantomime "Aufforderung zum Tang" mit der Musik von C. M. d. Webert und der somischen Oper "Bersiegelt" von Leo Biech gegeben werden wird.

\* Aurtheater. Heute abend 8 libr findet bekanntlich die Bremere des durfesten Schwankes "Das Altegerliebchen" featt. Morgen Genntag find givel Vorstellungen in Aussicht genommen: Aachmitiaas 3% libr zu balben Breifen "Madame Knaftet", abends 8 libr "Das Wiegerliebchen". Montag und folgende Lage "Das Fliegerliebchen".

Aus dem Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Der Berein Süd-Wicsbaden E. B." wird beute abend 8½ Uhr im Gertensoal des "hotel Logel" in der Abeinstraße eine Britaliederversonundung andalten; eine Eraünzungswahl des Borstandes und Welprechungen über die Stanfenbahnen sowie über die Fluchtknieuänderung der Etrafien im Babnhofsgelande sieden auf der Tagesordnung.

\* Der Männergesangberein "Triebe" bält eine General-bersammlung bente Sambiag, ben 14. März, abende 9 libr, im Bereinsloss, Deienenftraße 27. ab.

m Bereinstolal Deienenstraße 27, ob.

Der Allgemeine deutsche Jagdschut.

Derein" veranstwirt bente Samstag, abends 6 Uhr. im Hotel "Gurepaischer Hot einen Bortragd und Bestedungsobend, auch auswärtige Mitglieder des A. D. J. B. willfommen und des Migrieder des Bezufsbereins Wiesenden biermit des sonders eingeladen lind. Zunächt wird ein Lichtbildervortrag "Der dirsch als Brodsem des Liedeslebend" gedatten, verfag bon dem als berdortagender Weidenmann befannten Jagdschillsten Vrid Weide, vorgetragen von Kunstmale: Giniherssawein In der anschliehenden Biertelzahrederlammlung, der auch die auswärtigen Guste und jagdschlichen Inkolies zur Erörterung gelangen, (U. a. "Das in Kassau geliende Klecht, wildernde Junde zu ihren" Reservert Serr Alid Bad Ems). Mit Rückstand und den derenden den meddate der Serfammlung fo früh gelegt werden, daß noch Gelegendett zur Heinschlich am selben Tage geboten ist.

\* Beute Samstag, gbendo 9 Uhr, sindet im Bereinsdeim.

\* Heute Samstag, abendo 9 libr, sindet im Bereinsbeim, Hellmundstraße 25, die Sakresbeuptiersammlung des "Turn-dereins" stalt. Bei der Wicktigfeit der Tagesordnung ist allseitiges Erickeinen der Witglieder gedoten.

\* Der Abein in der itbischen Geschickte", über diese Abema spricht am Sonntag, abends 8% Ube, im Achtgaal der Loge Blato" auf Beranlasiung des "Bereins für ind ische Geschichte und Literatur" Stadt- und Begierstadbiner Dr. Abolf Kober (Wiesbaden). Gäste sind will-

airfsrabbiner Dr. Avolf Kober (Biesbaden). Gäfte sind willfommen.

"Ein öffentlicher Bortragsabend des Blaufreusdereins "soll Sonntag abends 8 Ubr. im Saale des Evangelichen Bereinsdaufes intifsiden. Bom ärzilichen Slanddunft aus wird Dr. med. Otto Die Schäden des Alfodols" deleuchten Im gwei däuser, zwei Leben" mehr die beine den Lichtfeldern: "Iwei däuser, zwei Leben" mehr die däusliche und soziale Seite der Alfodolnot veranickaulichen. — Los Blaue Kreuz dar defanntlich in erster Linie den Rettungsdienst am den Opsern der Truntsuch zur Aufgade und arbeitet derni mit erfreulichem Erfolg. Unter den 111 494 Ritgüedern des Gesanthundes, die im Jahre 1912 gezählt wurden, waren 25 184 gerettete Trinker. Allein der Bleidbadener Berein zählte nach seiner Lesten Be echnung unter seinen 182 Bereinsgenosien 39 edemalies Trinker, die länger als ein Jahr, und 8, die länger als 5 Jahre dom Trunke frei sind.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

-0. Bieseich. 19. März. Der Bortand der Allgemeinen Oristrantententen ber Golgenden der Golgenden Gerien zuschien nach ben jedigen Weitzeitzeber: Isienberg, Vertretet der Arkeitzeber: Isienberg, Vertretet der Kreitzeber: Isienberg, Verlähleufe: Sendsett, Soldermeister, Ooligbaus, Vederifant, Opvenheimer, Apoldefer, Selderfradt, Kamfmann, Verlähleufe: Kaller, Salderfladt, Kamfmann, Verlähleufer, Kreiter, Koller, Sender Glafermeister, Sender, Glafermeister, Sender, Glafermeister, Sender, Glafermeister, Gesch, Steinbauermeister, Vertreter der Arbeitzehurt, Richter Geschäftsführer, Aleff, Kassierer, Kristlich, Schreiner, Minne, Schriftsber, Diblomann, Lagerhalter, Kunandt, Renistration, Dolaavsel, Verdunit, Sotter, Verdust. Erfahlentet, Kaap, Schriftscher, Gerk Arbeiter, Kachen, Stateller, Kanan, Schriftscher, Gerk Arbeiter, Kachen, Arbeiter, Albeiter, Kanan, Kassier, Koller, Gerken, Kassier, Koller, Kasse, Arbeiter, Kaller, Kanan, Arbeiter, Kaben, Arbeiter, Kaller, Kaller, Simmisben, Kassier, Albeiter, Kaller, Schweiber, Kreise, Arbeiter, Kaller, Simmisben, Kassienscher, Arbeiter, Bonn, Arbeiter.

Si Erbenbeim, 13. März, Filt die innere Einrichtung der Klein in der jedule aungen 2000 M. in freinligen Gaben ein. — Die Baisenswister Kassinds Merten wurde leitere mit 28 gezen 8 Stimmen gewählt. — Gestern nachmister Kanl Stoll und bem Anabibut Erasmus Merten wurde leitere mit 28 gezen 8 Stimmen gewählt. — Gestern nachmisten wir die der Kreister Verler Durche leitere mit 28 gezen 8 Stimmen gewählt. — Gestern nachmisten Erasmus Merten wurde leitere mit 28 gezen 8 Stimmen der Kassings Merten wurde leitere mit 28 gezen 8 Stimmen der Kassings Merten wurde leitere mit 28 gezen 8 Stimmen der Kransenbeimes, das ihm Edwanen Conntag bewanitätet der Rännergesangberein "Eintracht" im Galtkone "Bim Schwanen" (Deinrich Merten) sein zweites Kanzert.

L. Klappenbeim, 12 März. Der biesige

Rerten) sein aveites Konzert.

z. Alapsenbeim, 12. März. Der biesige Männergesangberein "Eintracht", gegründet 1859, beteiligt sich am Gesan wettstreit zu Dieburg am 7. Juni und singt in
ber 2. Landslasse mit dier weiteren Vereinen. — Glebern abend
bieit die diesige Spar. und Darlebnstäas ist ist im Gastbause "Bum Schvanen" ibre Generolversammlung ab. Auch
um sehten Vereinsigde bot sich die Austenmulung ab. Auch
um sehten Vereinsigde bot sich die Austenstumsten beläust
sich auf 208 245 M. gegen 183740 M. in 1812. Die Spareinlagen betrogen 47 377 M. In laufender Rechnung wurden
49 303 M. ein- und bil 230 M. ausgezahlt. Die Koffe berautet dierbei 4 und fordert 4½ Cod. Die Geschäftsgutsaben
der Genossen betrugen Ende 1918 b827 M., der Reservisdermösen 7080 M. Die Africa betragen 117 577 M., die Kassische
116 908 M. die Betriebsrässignen von 117 577 M., die Kassische
116 908 M. die Betriebsrässignen von 117 577 M., die Kassische
116 908 M. die Betriebsrässignen der von die der Verliebsrissische
116 908 M. die Histon betragen 117 577 M., die Kassische
116 908 M. die Kassische die der Verliebsrisslene
116 908 M. die Histon betragen und der Petriebsrüsslene
116 908 M. die hautengemäß ausscheidenden Witalieber
der Aussischen Die hautengemäß ausscheidenden Witalieber
der Aufsichtenen Die hautengemäß ausscheidenden Witalieber
der Aufsichten Die hautengemäß ausscheidenden Witalieber
der Aussische Schriede Gospmann der und Seinrich Schuster
der Kassische Land der Vereinschaften
der Kassische Land der Vereinschaften
der Kassische Land der Vereinschaften
der Genesien Die hautengemäß ausscheidenden Witalieber
der Aufsichten Die hautengemäß ausscheidenden Witalieber
der Aufsichten Die hautengemäß aus der Lung & der Ellung & der

wurden einstimmig wiedergelvählt.

2t. Jastadt, 19. Märs. Bon den 10 Gestellungs.

deflichtigen aus unserer Gemeinde wurden 7 sur tauglich besunden. Diervon sind ie einer dem Iionieren und der Artisterie, die übrigen der Insanterie überwiesen. Wieder der Erdisterie, die übrigen der Insanterie überwiesen. Wieder dem Anderen unseren Erdet on saschäude, auf dem einst das alse Ausgebande ein recht gefälliges Aussehen gidt. Auf algemeinen Winschappelein ein recht gefälliges Aussehen gidt. Auf algemeinen Winschappelein aus Insando überwinde ein Verschappeleine. Sein Thema war für unsere Gegend aans besonders geeignet, du wan dier und in den Kandarmeinden in weitem Umstreite gewode der Jugendopslege noch herzlich wenig Interesse entgegendringt.

Maffauifche Madrichten.

= Weben, 13 März. Bei der hieligen Ersahwahl für die Gemeinder gestehen, 13 März. Bei der hieligen Ersahwahl für die Gemeinder gesteher geschlichen und Schreiner Bellipp Schneider Für sie wurden gewählt Landwiet Gottfried Schneider und Landwann Abolf Kruft. In der 2. Masse wurden an Stelle des berzogenen Schornsteinfegers Beier Schwanf und des verziehenden Bostberwolters Franz Strifte activählt der städtische Ausselle Führen Landwarf und des verziehenden Bostberwolters Franz Strifte activählt der städtische Ausselle ist Gostwirt Bellielm Mayer wiedergewählt worden

wochen Beisenbeim, 18. Märs. Reben den 70 Dung mitbatronen, bie Knoben in der Begunsteingrube bierselbst
fanden, sind nachtrüssich solche noch in großer Bahl, man
forickt dem 60 und mehr entbedt worden. Die gefährlichen
frunde denten unschädisch gemacht. Man forickt denach
Räheres über die Bertunft des Sprengstoffes settsschellen
r. Aus dem Kheingau, 18. März. Wohl ein Jahrzehnt
in hersselben die des kluten des Abeins einen solch hohen

ift berfloffen, bag die Fluten bes Rheins einen fold boben

Stand erreichten. Riemand abnte, daß das Wasser so schoell sieigen, eine so ausgedehnte Fläche bededen würde. Insolge des Hochwossers treten Beschräntungen der Schiffahrt ein. Aberschreitet nämlich das Wasser die Höbe von 3,20 Meter, so müssen die Schiffe einen Abstand dan So Meter zwischen sich und dem User lassen, um Beschädigungen des Landes zu der-büten. Insolge der Barten Strämung wollen große Schope hüten. Infolge ber starten Strömung mussen große Schlepp-güge im Binger Loch borspannen. Andernfalls muß der Daumpfer die Schiffe einzeln durchziehen. Selbstredend seht der jedige Wasserstand die größten Schiffe in die Lage, ihre Labefahigfeit voll auszunüben. Auf dem Berg- und Talverfehr find die Frachtfabe fehr gefallen und erreichen einen felten niedrigen Stand. Großen Schaben richtet bas Baffer in ben Garten und Rellern an, die gum größten Teil geräumt find. Die gange Landichaft gleicht einem riefigen Gee und wird gewiß am tommenden Somitag bas Ziel zahlreicher Wiesbabener Musflügler fein.

k. Godift a. M., 13 Mars. Bei ber gestern ftatigefundenen Ersopionall ber 2. Maffe murde berr Schoffermeifter Joseph Christ mit 115 Stimmen gum Stadtberordnetan gemähl)

k. Nied a. M., 18. Märg. Die Ridda ift dier stark über die User getreten und dat große Streden über ich wem mt. In den neueren Ortsteilen steht das Wasser vielsach schon in den Kellern. Seit gestern nachmittag ist ein langsames Einsen des Leasters au konstatieren.

# Ems, 18. März. Mür den ausgeschiedenen disherigen Diripenten der Kursapelle, Serrn Wolter Blume, ist herr Artur Wolf aus Düsselderf für diesen Vollen gewonnen worden. Herr Wolf desieidet auch die Stelle eines Kapellmeisters des städtischen, früheren diellgarmanischen, Ordeiters in Kabienz. S. Westerdurg, 12. März. Im Steinbruch am deligen Babuhof der unglücke ein in Meudt wohnender Italiener. Ein schwerer Stein zerschmetterte ibm beide Beine.

Aus der Umgebung.

Der Raubmorbverfuch bei Seulberg aufgeflart.

ht. Frankfurt a. M., 11. Mars. Der ehemalige Fürsorge-zögling Otto Sch a a f. der am 27. Februar bei Seulberg i. T. den Bisbeler Knecht Simanowski überfiel und beraubte und um biefer Tat millen, wie bereits gemelbet, bon ber hiefigen Boligei verhaftet wurde, bat heute ein umfaffenbes Geftanbuis abgelegt. Schaaf führte die Tat mit voller fiberlegung aus, abgelegt. Schaaf führte die Lat mit voller liberlegung aus, um in den Besit des Geldes, das Simanowski dei sich führte, zu gelangen. Er sprang zwischen Seulderg und Obererlendach auf den Wagen und schlig auf den balbangetrunkenen Kutscher mit einer Flasche so lange ein, dis derselbe, lebensgefährlich verletz, dom Wagen siel. Dann begab er sich nach Frankfurt zurück, wo er in einer Altstadtherberge wohnte. Als der Friedrichsdorfer Bürgermeister auf Schaaf den Berdesche als den Berdesche Eriedrichsdorfer Bürgermeister auf Schaaf den Berdesche als den prophen die den Berdesche als den dacht als den mutmaglichen Täter lenkte, wurde dieser auf offener Strafe verhaftet. In feinem Quartier fand man noch die blutbeflecten Meiber vor, die er bei der Zat trug. Unter der Bucht des feit Tagen gegen ihn zusammengetrage-nen Beweismaterials bequemte sich Schaaf enblich zu einem Geitändnis.

Bom Truppenübungsplas Bab Orb.

FC. Bab Orb. 18 März. Unter den zahlreichen Arbeitern aus Kurnberg und Würzburg, die zurzeit in Diensten der Piema Bunner u. Kilbas in Kurnberg auf dem Aruppenübungsblat des 18 Armeelorps umfangeide Rodungsarbeiten vornehmen, fam es geltern abend in Aldredach, wo sich dies Arbeitsburgen der Firma befindet, zu erbeblichen Untuben megen Lobnamerie stellte unt der Orispolizei die Ruho wieder der,

Benersbrünfte, w. Efdwege, 18 März Bährend der bentigen Kackt burden burd ein berheerendes Erokfener in dem Doefe Hüngedo bei Rüfkensien i. Thüringen 8 Bauerngebötte und eine Gaftwirtsicht vollständig eingeäschert. Rach oberflächlicher Schäbung beträgt der Schaben und 100 000 W. Die Entstehungsursoche des Krandes ist noch nicht aufgeflärt.

rmle. Darmftabt, 12. Marg. In ber beutigen Sigung ber Stadtverorbneten murbe ber Bericht bes Referenten Stadtverordneten wurde der Berickt des Meresenten des Finanzousschusses über das Berwolfungsjahr 1918 vorgetragen und daber zum Ausdruck gebracht, daß der Abschluß, rein zissernmählig betrachtet, sein günstiger sei, dach sei der Rechnungsabichluß nach 480 000 M. günstiger, wie im Bacanschluß vorgesehen, andererseits bringe die Rechnung einen Musfall von über 680 000 M. in den städtlichen Betrieben, krienkers kein Gesturert Verlagtenurst Schlachthof uber Das befonders beim Gaswert, Wasserwert, Schlachthof usw. Das reine Bermögen habe um 11/2 Millionen Mart gugenommen. Der Ausfall fei zum Teil burch die schlechte allgemeine wirtfchaftliche Loge, Die hoben Lebensmittelpreife, ben Ausfall bes Offirois hervorgerufen, jum Teil bedingt baburch, baft aus über 40 Orten ber Umgebung, fogar aus Oberheffen, ftener-freies und badurch billiges Fleisch eingeführt werbe. Die Einwohnerzahl bat nicht abgenommen, wenn fie auch feit zwei Jahren steben geblieben ift. Die gabl ber Ginkommensteuerspflichtigen ist um eina 1000 gewachsen und das steuerbare Bermogen ift um 14 Millionen Darf geftiegen.

w. Bernstadt, 18. Wärz. Die sweite Kammer naben beute bormittog die Besoldungsborlage noch dem Antrage des Aussichunses, auf den sich die Regierung und die Kammern geeinigt batien und bessen Annahme Staalduniniser de Frass erwiede natie, mit 42 gegen 18 Seinmen an. Wein die erste Kammer, die am 17 d. M. zusammenlritt, diesem Beschüng bestimmnt, ist die Besoldungsvoorlage endgaltig angenommen.

angenommen.
S. Herberf, 12. Mära. Kommerzienrat Schneiber bat bei Gelegenbeit seiner silbernen Sochzeit außer anderen Stiftungen auch 15 000 M. für die Awsde des Noten Kreuses im Kreis Altenkirchen überwiesen.

Gerichtssaal.

wc. Das Marthrium bes Rinbes. Der Badergefelle Anbreas Beibenberger babier ift ein Mann in noch giemlich jugendlichem Mier. Seine Frau brachte ihm bei ber Berbeiratung ein Rind gu, welches fich in Maing, wo es bis babin in Bilege gewesen war, ber beiten Gefundheit erfrente. Bei feiner Mutter und feinem Stiefvater nahm es bagegen zusebends ab. Hausgenoffen gegenüber Magte es mehrsach über gang unmenschliche Behandlung, und als man baraufhin einmal feinen Rorper unterfucte, fand man Unichwellungen und blutunterlaufene Stellen, welche ben Rorper bis herunter zu ben Jugioblen bebedten. Dieje Beobachtung war die Beranlaffung bazu, daß endlich bas arme Kind ben Eltern genommen und nach Marienberg gegeben wurde. Die Chefrau Beibenberger ift wegen fortgeseiter erheblicher Dig. straft worben, gegen bas Urteil wurde von beiben Broges. parteien die Berufung augemeldet, und auch der Gbemann hat wegen besielben Vergehens früher schon eine Geldstrafe erhalten. Jeht stand der Mann zum zweitenmal der dem Schölsengericht; es wurde ihm diesmal vorgeworfen, daß er das Kind mehrfach mit Mund und Raje in den eigenen Sot

gebrudt, bag er es einmal mit einem Rochlöffel gefchlagen, bis es bewußtlos zusammengebrochen set, und bag er dann feine Brutalität fortgefett, indem er bas ohnmadtige Rind unter den Bafferfranen gelegt habe. Im ganzen gab der Mann zu, das Kind gezüchtigt zu haben, allerdings will er burch Unarten bes Aleinen bogu genöbigt worden fein. Der Gerichtshof verurteilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis, und, weit er sich im Termin böchst ungebührlich benahm, insbesondere einer Zeugin mit Schlagen drohte, wenn fie "das Maul" nicht halte, wurde er obendrein zu einer breitägigen Saftftrafe berurteilt, gu beren Berbugung er fofort abgeführt wurde.

wc. Strafliche Beichafisrellame. Der Raufmann Johann Barth erwarb bor einiger Zeit einen Inhalations. apparat, welcher gang besonders gute Eigenschaften besithen Sein Sauptrivale war ber Berfertiger ber Tancre-Apparate, und er foll, um diesem ben Wind aus den Segeln gu nehmen, nicht nur beffen Drudfachen nach Form und Inhalt nadigeahmt, fondern auch, bebor feine "Bier-Apparate" noch eigentlich im Berkehr waren, von "gianzenden Erfolgen" gesprochen haben, die er damit erzielt, sowie davon, daß "eine Menge glänzender Dankscheiden die wundervolle Wirlung seines Apparats dartäten." Die Straffammer, vor die Barth Areitag gestellt war, verurteifte ibn gu 40 DR. Gelbftrafe wegen unlauteren Weitbewerbs.

# Sport und Spiel.

Dferberennen.

\* Saint-Cloub, 13. Märg. Prig d'Ouberture. 8000 Fr. 1. S. E. Geighs Bachalif (Nerve), 2. In Bace, 3. Mifere. 276:10; 67, 28, 24:10. — Priz des Billarmaines. 5000 Fr. 1. E. Deschamps Beille (Grant), 2. Granite, 3. Febeja. 39:10; 15, 13:10. — Prig de Gaint-Cloud. 20 000 Fr. 1. H. B. Durgens Durbar (Mac Gee), 2. Smart, 3. Maitre et Seigneur. 58:10; 81, 80:10. — Brig des Troines. 8000 Fr. 1. J. Lieurs Ramtichatta (Garner), 2. Bisbille, 3. Pourquoi Bas. 100:10; 33, 21, 42:10. - Brig bes Bierriers. 5000 Fr. 1. Baron Geurgands Sacharose (J. Reiff), 2. Hautot, 3. Aigle Blanc. 38:10; 21, 26:10. — Prig du Bas-Rendon. 5000 Fr. 1. Marquis de Gemans Saint Buftache (J. Chilbs), 2. Friste, 3. 2 Thoroble. 60:10; 17, 14, 30:10.

\* Rigga, 13. Marg. Brig des Mimojas. 4000 Franken. 1. A. Zafiropulos Spinelle (B. Johnson), 2. Ignotus 2, 3. Marabedis 2. 15:10; 15, 34, 19:10. — Brig Principal be la Societé Sportibe d'Encouragement. 4000 Francen. 1. Fafiropulos Balet de Bique (Johnson), 2. Loufoque, 8. Apeltaran, 44:10; 27, 50:10. — Brig de la Charme, 5000 Branten. 1. 3. Senneffis Demon (A. Carter), 2. Miftigri 2, 3. Kola. 19:10; 20, 26:10. — Brig be l'International Sporting Club be Monaco. 15 000 Franten. 1. A. Bafiropulos Renard Bleu 3 (Johnson), 2. Holly Hill, 3. L'Impetueux Milton. 95:10; 22, 16, 18:10. — Brig bes Beierans. 5000 Franfen. 1. Sieug' Reine be Felibres (Bottequin), 2. Golibarpe, S. Amarhilos. 21:10; 16, 49:10.

\* Ein Stadion in Stuttgart. Im Anschluft an die Ausftellung für Gesundheitspflege beabsichtigt man in Stuttgart, ein Stadion zu bauen, in dem während der Ausstellungsdauer Rugballspiele, Leichtathletif und andere Wettbewerbe stattfin-

ben follen. Auberausschus. Unter bem Ramen Mademifcher Auberausschuß gur Forberung der afademischen Ruberei haben sich in Berlin elf afabemische Ruberbereine und Ruberabieilungen Bujammengeichloffen, um gemeinfam Die Intereffen bes ftubentifden Ruberns gu vertreten.

# Neues aus aller Welt.

Bum Raubüberfall auf Frau Wolter in Charlottenburg. Gieleben, 18. Marg. Der Arbeiter Otto Behr, ber beschuldigt wird, ben Raububerfall auf die Frau Wolter in Charlottenburg berübt zu haben, wurde geftern im Walde amifchen Riofterobe und Emfelch als Leiche aufgefunden. Bei der Leiche fand man einen Zettel, in dem Bebr behauptet, nicht der Täter zu fein, sondern aus Furcht vor der Unier-

Bei der Leiche fand man einen Zettel, in dem Hehr behauptet, nicht der Täter zu sein, sondern aus Furcht der der Uniers in chungs das ist sich das Leben genommen zu haben.

Miesenunterschlagungen im Belgrader Offiziersberein.
Belgrad. 12. Wärz. Im diesigen Offiziersberein, desen Zeiter eine Absiderion ist, wurde ein Defiziersberein, desen Zeiter eine Absiderion ist, wurde ein Defiziersberein, desen Zu einem Arsiel mit sochendem Wasser verdrübt. Sen ist.
Närz. Ein tragtscher Unfall dat sich in der Spinnerzei den Seinenlichkaft mit seinem Sohne beschäftigt, aus einem großen Kessel Beumwosse bermoszuzieden. Alsöslich dersor der Sohn das Eicischerdist und fürzte in den Kessel, der mit sochendem Wasser gefüllt war. Der Kater eilte seinem Sohne zur disse und zu dere gefüllt war. Der Kater eilte seinem Sohne zur disse und zu den der Kessellt von der Kessellt genembungen weren bergebisch. Der Kerunglüsste erlag furz darauf den erlittenen Kombidunden.

Seldstmord eines Soldaten. Rünfter 13. März. Ein eins Dernburg in Andalt kammender Soldat des Telegraphendataillons Ke. 6 dersibte Seldstmord, weil er zu einer an der en Komboz der Künfter.

Geschenes Brießeriubiläum. Domsovitular Dr. ibeol. Veiderich Schmitt im Künster beging gesern matgen die Keier eines Boliderigen Brießerziubiläums. Er sehr metzen die Keier eines Geschens Brießerziubiläums. Freiedt im Souerkande.

Drei ungarische Dötser niederzebrannt. Bu dar est.

Beim Kärn. Im Eisenkädter Kommen find dei dem Kiesenstwer umgesommen.

wird auf 2 Millionen Kronen geschäpt. Zwei Bersonen find bei bem Riefenser umgesommen. 146 000 M. Genoffenichaftenelber unterfolagen. Sagen

146 800 M. Genenenicaftsgelber unterschlegen. Sagen i. W. 18. Märs Begen Unterschlagung von Genolienschrifts-gelbern wurde dieser Age in der Ortschaft Allagen der Ren-dant Dierfs den der dortigen Genolienschaftsbanf berbaftet. Mit die Uniersuchung madriften ergeben bot besäuft sich die Eumane der veruntreuten Gelber auf 146 000 M.

# Deutscher Reichstag.

Gigener Drabtbericht bes "Biesbabener Tagblette-# Berlin, 18. Mars.

Am Bunbesraistifch: Ariegsminifter b. Falfenhabn. Brofibent Dr. Raempf eröffnet bie Sigung um 10,15 Uhr. Bundicht verlieft Abg. Revid (Bpt.) folgende Anfrage: 3ft bem Beren Reichstangler befannt, bag die Rrantenverficherungspflicht ber Kinber, Die in bauerlichen Birtichaften ibrer Eltern beschäftigt werben, bon bielen Landfranfenfaffen felbit bann als vorliegend erachtet wird, wenn diefe Rinber nicht das geringste Entgelt, sondern nur Wohnung, Nahrung und Mleibung erhalten? fiber biefes, ber Reichsberficherungs.

ordnung nicht entsprechende Berhalten ist in ländlichen Kreisen eine große Migstimmung entstanden, die noch daburd bergrößert wird, daß oft in benachbarten Landfrankenkaffen eine hiervon verschiedene Auffoffung über die Kranfenfaffenpflicht folder Kinder herricht und bag in Städten die in der elterlichen Wirtschaft beschäftigten Saustöchter niemals für franfenberficherungspflichtig erflatt worden find. Bas gebenft ber Beit Reichstangler gu tun, inn ber ungleichen und viel-fach gu weitgebenden Auslegung ber gesehlichen Bestimmungen entgegengutzeten?"

Direftor im Reichsamt bes Innern Caspar: Aber bie Frage ber Rrantenverficherungspflicht ber Rinber,

bie in Betrieben ihrer Eltern beichäftigt werben, ist bereits in der 213. Sihung des Reichstags am 14. Februar 1914 auf eine Anfrage der Herren Abgeordneien Colshorn und Frhr. v. Schele — Rr. 1871 ber Drudfachen — Ausfunft gegeben worden. Es ist darauf hingewiesen worden, bag es bei der Entscheidung der Frage darauf ankommt, ob die fo beschäftigten Kinder für ihre Dienstleiftungen in der Birtichaft ihrer Eltern ein "Entgelt" auf Grund bes Arbeitsverhaltniffes erhalten ober ob fie lediglich ben Unterhalt auf Grund der gesetlichen Unterhaltungspflicht der Berwandten beziehen. Dabei ist zu beachten, daß als ein Entgelt nach § 160 ber Reichsversicherungsordnung auch Wohnung, Rahrung und Kleidung anzusehen ist, sofern als diese Bezüge als Bergütung für die Arbeit gewährt werden. Ob das eine ober andere Rechtsverhaltnis vorliegt, läßt fich nur im Gingelfalle unter Berudfichtigung ber jeweiligen tatfächlichen Berhältniffe beurteilen. Es fann ben Beteiligten hiernach nur anheimgegeben werben, die Enticheibung ber nach bem Gefeb guftanbigen Berficherungsbehörbe angurufen. Für bas Beitragsstreitberfahren tommt § 405 Abf. 2 ber Reichsberficherungs-ordnung und für bas Berfahren über die Raffenleiftungen fommen die §§ 1636 und folgende gur Anwendung.

Es folgt die (bereits furz in der gestrigen Abend-Ausgabe erörterte) Interpellation bes Bentrums, betr. bas

### Meger Duell.

Auf eine Anfrage des Brafidenten erklärt fich Kriegs-minister b. Falkenhahn bereit, die Interpellation sofort zu beantworten. — Zur Begründung der Interpellation erhält

### Abg. Gröber (Jentr.):

Die Tatsache, die unserer Interpellation zugrunde liegt, ist bekannt. Der Leutnant La Balette-St. George vom 98. Infanterie-Regiment in Web hat den von ihm in seiner Familienehre ichtver gefranten Leutnant Saage bon bemfelben Regiment jum Zweifampf berausgeforbert, bei beffen Ausführung Leutnant Haage erschoffen wurde. Aber bie Urfachen, Die jum Zweifampf führten, bestehen zwei Dar-stellungen. Rach ber einen foll es sich um eine schwere Arantung der Familienehre gehandelt haben, nach ber anderen fei es nicht so schlimm gewesen. Für uns ist es nicht notwendig, die jest schwebende gerichtliche Feststellung des Tatbestandes abzumarten, da biese für unsere Frage ohne Bedeutung ist. Als Leutnant Saage in feiner Aufregung über die ihm zu Ohren gefommenen Gerlichte ben Leutnant La Boletie.St. George jur Rebe stellte, erfolgte eine Beraus-forberung unter fo ichweren Bedingungen, die unbedingt auf die Tötung des Gegners abzielten:

Fünfmaliger Rugelwedifel auf 15 Geritte Diftang mit gezogenen Biftelen und mit Biffer.

(Lebhaftes Hort! Hort!) Der Chrenrat, bem die Sache unterbreitet wurde, entschied nach mehrstundiger Beratung, daß der Zweikampf ftattfinden muffe, milberte aber bie Bedingungen auf breimaligen Rugelwechfel bei 25 Schritt ohne Bifier. Am Morgen bes folgenden Tages, am 26. Februar, fand ber Ameifampf fiatt. Bei dem zweiten Rugelwechsel fiel Leutnant Haage und war nach wenigen Minuten eine Leiche. Leutnant La Balette sieht seiner Aburteilung durch das Kriegsgericht entgegen. Für ben Reichstag banbelt es fich bier um Die Frage, ob der guftandige Rommandeur und der Chren. rat ihre Schuldigfeit getan haben. Wenn eine ftaatliche Behörde von der beabsichtigten Begehung eines Berbrechens erfährt, so hat sie alles zu tun, um dieses zu berhindern. Diefelbe Berpflichtung bat die militarische Behörde. Die Militarbehorbe war ftreng berpflichtet, alles gu tun, um bas Duell zu berhindern. Gie durfte fogar bor einer Berhaftung ber Beteiligten nicht gurudichreden. (Gehr richtig!) In der Rabinettsorder bom 1. Januar 1897 ift der Ehrenrat ongewiesen, einen gutlichen Bergleich berbeiguführen, fo weit bie Umftanbe bies irgendwie gestatten. Gine Aufffarung bes Sachverhaltes ware um so mehr zu empfehlen gewesen, als Zweisel über die Ursache bes Duells entstanden waren, weil bon biefer Zeitstellung bes Sachverhaltes tatfachlich ein gutlicher Ausgleich erwartet werben fonnte. Belche Ermittelungen hat nun ber Commandeur und der Ehrenzat anstellen laffen? Sat ber Ehrenrat Zeugen und sonstige Auskunftspersonen über bie Borgange bernommen? Bat er bie beiben Gegner gegenübergeftelli? Auffallend ift, bag icon gebn Stunden nach ber Enticheidung bes Chrenrats ber Schuft gefallen ift. Bar eine folde fibereilung notwendig? Die Entscheibung bes Chrengerichts batte abgemartet werben muffen. Da bem Raifer nicht berichtet worden ift, ift gegen bie Maren Bestimmungen bes Gesehes verstoßen worben. Wir meinen, bag ce feinen Ginn hat, einen Zweifampf auf Lob und Leben statifinden zu laffen und einige Tage barauf festzustellen, bag ber eine Duellant burch ehrlofe Sandlungen bagu Anlag gegeben und beshalb aus bem Offigiersftande auszuscheiben hatte. Der Kommandeur hatte als Borgefehter ben Befehl erteilen tonnen, ben Bweitampf aufgufchieben. 3ch frage, ob ber Rommanbeur biefe Berichiebung bis gur Enticheibung bes Ehrengerichts befohlen hat, wenn nicht, weshalb biefe Aufforderung unterblieben ift?

Die Boridriften bes Zweitampfes find bielfach unbegreiflich. Go gilt bas wieberholte Schiegen obne an gielen als ehrlos. (Bort! Bort! und Lachen.) Beshalb wird auch ein Offigieraehrenrat nicht wegen Beibilfe bor Gericht gefiellt? Bas für das Bivil gett, muß auch beim Militar Anwendung finden. Es gibt fein Gefeb, bas ben Offigieren bas Duell geftattet oder die Ehrenrate von der Berantwortung wegen Beibilfe ausnimmt. Wenn die Rabinetisorber ben Gefeben wiberfpricht, fo bat fie feine rechtliche Gilligfeit. Belche Dag. nahmen will ber Reichsfangler gur Befampfung bes Duells im Gangen und besonders beim Militar, bem Sauptfit biefes Unwojens, ergrifen? Unfere Forderung auf Befeiligung des Duelle ift Jahrgebnte alt und mit wachfenber Deutlichkeit haben fich auch bie griegsminifter als Wegner bes Duells gefennzeichnet. Das Duell berftogt gegen ein Gottes.

gebot und bas gilt für Bivil und Militar, für Raifer, Ronig und Bolf. (Gehr richtig!) Der Bunbesrat hat feine Stell lung genommen gu ben wieberholten Beidfüffen bes Reichs-Es muß mit bem Mithus aufgeraumt werben, als wenn das Duell etwas befonders Gbles und Brivilegierendes fei. Oftmals verftedt fich Berbrecherisches und Gemeines hinter dem Duell und bas muffen wir alle einmutig befampfen. (Gehr richtig.) Gin Chrenmann ift nicht verpflichtet, einem Robling gegenübergutreten und fich mit Gabel ober Biftole bernichten gu laffen. (Lebhaftes Gebr richtig!) In einem Falle bat ein Oberftabeargt einen 74 Jahre alten Mann geforbert. (Bjui-Rufe.)

Gin Inftifut, bas gu folden Ronfequengen führt, muß ichleunigft befeitigt werben.

Reichstag und Bundesrat muffen da gusammenarbeiten. Bom Burger berlangt man Geborfam gegen die Gefebe, bom Dills tar aber ben Brud biefer Gefebe. (Belfall im Bentrum.)

### Kriegsminister v. Salkenhann:

Der Tatbestand bes Duells ift leiber gu bejagen. Gin naberes Gingeben auf die Borgange, bie bie Urfache gu bem Duell waren, bitte ich mir mit Rudficht auf bie Familien ber Beteiligten bier in ber Offentlichfeit erfparen gu wollen, um fo mehr, als bas Gericht noch nicht gesprochen hat. Das aber barf ich beute ichen aussprechen, bag biefer eben gelenngeichnete Tatbestand durch bie Ausfagen ber Beteiligten vollstanbig aufgeflart ift. Die Annahme ber Interpellation, bag das Duell unter Bedingungen ftattgofunden bat, die auf eine Totung des Gegners geradegu abgielten, bat ber Borradner daburch, daß er wesentlich gemilderte Bedingungen anführte, widerlogt. Aber ich muß gugeben, bag auch unter biefen gemilderten Bedingungen ein unglüdlicher Musgang bes Duells, wie die Ereigniffe in traurigfter Beife es bestätigt haben, immerhin möglich war. Auf die veripatete Angeige bes Ehrenhandels bat ber Ghrenrat bes Regis ments erflärt, daß er fich nach Lage ber Sacher außerftanbe febe, einen Ausgleich vorzuschlagen, bag vielmehr ein ehrengerichtliches Berfahren erforderlich fei. Darauf bat ber Beleidigte nicht geglaubt eingeben gu fonnen. Der Zweifampf hat am 26. Februar in ber Rabe von Men ftattgefunden. In ihm wurde tatfachlich ber Beleibigte burch ben Beleibiger ericoffen. 3ch muß aber bestreiten, bag burch bie Erflarung bes Ghrenrats ber Zweifampf veranlagt worben ift. Der in feinen beiligften Gefühlen gefrantie Beleidigte hatte, nochdem es nur mit Muße gelungen war, ihn von feiner Abficht, fo-fort zur ungeregelten Gelbitbilfe zu schreiten, abzubringen, den Beleidiger unter Nichtbeobachtung der strengen Bestimmungen icon gefordert, ebe er bem Ehrenrat Angeige erstattet batte. Auch hat er ben Borichlag bes Ehrenrats, ben Ausgang bes chrengerichtlichen Berfahrens abzuwarten, abgelebnt, wie auch bas Erfuchen ber Rartelltrager um einen furgen Aufschub. Der Grffarung bes Gbrenrats wird vielfach eine Bedeutung beigelegt, die fie nicht hat,

Die Erffarung bes Chrenrats ift fein unbebingter Duefi-

gwang. Rein Sprengericht barf auch einem Offigier einen Borwurf machen, ber ben ehrengerichtlichen Gpruch, wie er nach ber Erflärung bes Ghrenrats erforberlich ift, abwartet. Dag es, nachdem der ehrengerichtliche Spruch abgewartet war, noch zu einem Duell gesommen ware, ift mir seit langen Jahren nicht in einem Falle befannt geworben, wur unsere gericht-lichen Angelegenheiten find in der Armee einzig und allein die allerhöchsten Borichriften maßgebend. Rach biefen Borichriften hat ber Ehrenrat nicht die Dacht und die Befugniffe, ein Duell gu beranlaffen ober ein Duell gu berhindern. Er muß mit allen Mitteln auf einen Ausgleich bei Ehrenhandel hin-wirfen, soweit dies möglich ift. Im borliegenden Falle bat der Ehrenrat nicht wider Geseh und Recht versioßen und in dieser Aberzeugung machen mich auch die Ausführungen des Adg. Gröber nicht irre.

Man barf nicht vergeffen, baf bas Bortommen bon Duellen fid nicht auf Deer und Marine beidrantt.

Dem allgemein entgegengutreten, ift nur auf gesehgeberischem Bege bentbar. Bie weit folde gesehlichen Magnahmen nötig und möglich waren, wurde bei ber Borberatung bes Bürgerlichen Gesehbuches ernitlich gebruft. Auch die Kommiffion des Reichstags hat fich eingehend mit diefer Frage beschäftigt. Derartige Bemühungen werben, wie ber Reichstangler bofft. auch dem Geer und der Marine zugute fommen. Außerdem fireben bie maggebenben Stellen unabläffig, auf erzieberifchent Bege Befferung gu ichaffen. Die fegensreichen Birfungen ber Stabinetisorder von 1807 find allgemein befannt und, nachbem 1918 bas Offigierforps bon neuem von Allerhöchfter Stelle ermahnt worben ift, ift ein weiteres Burudgeben ber Duelle au bergeichnen.

Im Jahre 1913 finb im gangen beutichen Seere, einfolieflid famtlider Offiziere bes Beurlaubtenftanbes, fechsebn Duellfälle borgefommen.

Das ift eine fehr Kleine Bahl bei mehr als 75 000 Offizieren. Die Behauptung von einer im Beere herrschenben Duelliout ift wiberlegt, aber die Bahl ber Duelle ift immer noch gu boch, da gleichzeitig ebensoviele grobe Berstoße gegen die guten Sitten vorgesommen find. Es liegt also alle Ursache vor, in bem Rampfe gegen die Duellfculdigen nicht nachzulaffen. Es mare aber verfruht, das Beil in besonderen militarifden Berboten gu fuchen. Der Forderer meif icon heute, bag er wider göttliches und menschliches Recht versiöht (Unruhe und Rurufe.) Wenn er fich bennoch gum Duell entichlieft, fo tut er es, weil er im Rahmen ber nun einmal bestehenden Anfchanungen feiner Rreife feinen befferen Musweg finbet. Ob wir durch ein Berbot zu einer Bermehrung ber Geelenqualen fommen würden, will mir nicht einleuchten. Go würde höchitens die ungeregelte Gelbithilfe gunehmen und ber Brügeltomment.

G8 ift ber Stanbesfitte gur Ehre angurechnen, bag auch in bem traurigen Ball Men bie ungeregelte Gelbitbilfe als bas Schlimmere verhütet worben ift.

(29iderfpruch.) Diefe Unficht wird freilich nicht überall gelten. Immerbin findet ber Gebante Berireter, baf bie ungeregelte Gelbithilfe givar an fich verwerflich, aber bem Duell vorzugiehen fei. Ihre Anschauung entspricht nicht ber bes Offigierlorpe. (Burufe: Forfiner!) 3ch meine, biefe Muffaffung diarafterifiert fich ale boberftebend ale bie anderen Auffaffungen. Diefe Auffaffung bes Offigiertorps bat unenblich viel mehr lingliid verhütet als angerichtet. Dag es anders angenommen wird im Bolfe, liegt baran, bag jeber Duellfall befannt und ausgebeutet wied, wahrend die guten Birfungen nicht anerfannt werben. (Gehr richtig! rechts.) Die gweite fichere Folge eines rein militarifchen Duellberbots würde in ber allgemein berrichenden Auffassung ein über-treten bes Berbots sein. Dem ungludlichen Offisier ist ge-

taten bat er Sipons finbet haftig 5E 911 hoher the b abe (Sehr

unrid

ein 9 ber S bie a Glid mit b Sie t Stame madit ba. Offic diriftI ben &

iprech Strieg ich i e gang Gefeh geftell 253 n Day ! unb f

@a Ii

reis

bert.

ten ! Rrieg and fenne mirb. Duell man Chra Soals Mets most

den.

teitig

(58 ti

ameri

ben i

Ben es ge Chr Tinfa. hod much hand gen i bea i Siell THE bat.

Tric fann ruid ball. einb freu flihe borb

meil

tema

- über perit SWag miiii Muli Tung unje cine bigu nebi eing bas Bine

(30) ben bais Lich mid Strin raten worden, in Weh das Ehrengericht abzumarten. Warum hat er trohdem gefordert? Man wird fagen, weil ein Duell-Bloang besteht. Das ift nicht ber Fall. Gin Beleibigter empfindet es immer als doppelte Schmach, weil noch feine Mannhaftigfeit angegweifelt werben fonnte. Diefe Zweifel hofft er durch bas Duell befeitigen gu fonnen, und bas fteht ihm höher ale fein Leben. (Rufe fints.) Gewiß gehört fein Rut ins phyfifche Gebiet mehr als in bas moralifche,

Samstag, 14. März 1914.

### aber ber Mut ift bech bie Gigenichaft bes Golbaten, Die Borausfehung feiner Egiftengberechtigung.

(Gehr richtig! rechts.) Diefe Anfchauung mag fur richtig ober unrichtig gehalten werben. Es niedrig zu achten, hat niemand ein Recht. (Bravo! rechts.) Rein Berbot ober bratonische Strafandrohung andert hieran etwas, sondern der Bechsel der Zeit allein andert Sitten und Anschauungen. Ich perfonlich wurde eine Ausrottung ber Anschauungen bon Ghre, die auch bin und wider leider jum Duell führen, als fein Blud halten. Die Frage ber Einschränfung ber Duelle hat mit bem Zurudbrangen biefer Unfchanungen wenig gu fun. Sie ift ja nicht die Quelle des Zweifampfes, es ift vielmehr die Gefinnung, welche ichwere Ehrberlehungen des einen Rameraden durch den anderen leider immer noch möglich macht. Dieje Gefinnung tritt in ber Armee felten gutage, aber fie ift leiber, wie man im Falle Met wieder gefeben bat, ba. Man ift aber auf bem Wege ber Bervollfommnung bes Offigierforps im Ginne wahrer Ritterlichfeit und wahrer chrifilicher Gefinnung. (Lebhafter Beifall rechts; Bifchen bei ben Gogialbemofraten; erneuter Beifall.)

Auf Antrag bes Abg. Dr. Spahn (Jentr.) findet Befprechung der Interpellation ftatt.

Abg. Daaje-Konigsberg (Soz.): In der Auffassung des Kriegsministers zeigt sich der abgrundtiefe Unter-ichted zwischen seiner Auffassung und der des Bolfes, das ganz genau weiß, daß es auch auf dem Boden des Gesehes seine Ehre wahren kann. Die unbedingte Achtung der dem Wejet ericheint als eine Forderung, die nur an die Ranaille

Bas ift ber Zweifampf anbers als bie Statuierung ber Brivatrache, bes Fauftrechts?

Daß ein formaler Zwang vom Chrenrat ausgeübt worden sei, hat niemand behauptet. Das geschieht indirekt, nicht offen und klar, wie man von einer solchen Behörde erwarten sollte. Es liegt ein indiretter Zwang vor, aber ein birefter In-reig. Die geregelte Gelbitbilfe bes Duells wird nicht gebinbert, fondern gefucht. Rapoleon nennt ben Mut bes Duellanten ben Mut ber Rannibalen. (Ruf: Lajalle.) Benn bie Mannhaftigleit einen Menichen gum Duell zwingen follte, fo ift bas hinfällig, benn jemand tann ein guter Schüte fein, im übrigen aber wenig von Mannhaftigfeit besichen. Will ber Kriegsminifter seine Grundsate burchseben, bann muß er auch das Kotwehrrecht des gemeinen Soldaten, beiten Ehre geradeso hoch fieht als die des Offiziers, anertennen und dafür sorgen, daß dies nicht illusorisch gemacht wird. (Sehr richtigt) Wir verlangen undedingtes Berbot des Duells. Aur durch die Bekämpfung des Militarismus sann man dem Duellunfug zu Leibe geben. Wohn das übertriebene Ebrgefühl führt, zeigt ber gall Zabern. (Beifall bei ben Sogialbemofraten.)

Abg, van Calfer (natl.): 3ch febe bon bem tonfreien Fall Det ab. Sier fragt es fich, ob Digftande gu befeitigen find. Man muß fich gegen ben Triumph bes Unrechts wenden. Dag es nur eines Bories bedürfe, um bas Duell gu befeitigen, ift nicht richtig; benn bann ware es ichon beseitigt. Es ift erfiaunlich, daß fo wenig Falle vorfommen. Es mut anerfannt werben, daß bas Duell erheblich feliener gewor-

Wir fonnen bas Duell wohl verbieten, nicht aber verhindern. Benn man bas Duell ganglich verbieten wollte, fo wurde ich es gegenwärtig auch nicht wollen. (Große Unruhe lints.) Die Ehre jeben Arbeiters fieht nicht hinter ber bes. jenigen gurud, ber bes Ronigs Rod tragt. (Gebr richtig! lints.) Es ift beutiche Auffaffung, bag man einsteht für bas, was man tut, bag man fich nichts gefallen läht. Darin liegt ein wichtiges Montent jeder Entwidlung einer Berfonlichleit und eines gangen Bolfes. (Widerspruch bei den Sozialdemo-fraten.) An diesen Grundfähen muffen wir seitbalten. Go würde schlecht um unser Bolf bestellt sein, wenn wir anders handelten. Der Gleichaeber John auch bie Straffeitimmun. handelten. Der Gefehgeber fann nur Die Strafbeftimmungen in Einflang bringen mit ben ethifchen Weltanichauungen des Bolfes. Der in der Kommission gestellte Antrag will an Stelle ber Zeftungehaft bei Zweifampfen Gefangnis feben für benjenigen, ber ben Zweifampf freventlich vericulbet bat. hier follte bem Rechisbewuhtfein bes Bolfes entsprochen werben. Gine gesehliche Bestimmung tonnte auch auf bas ebrengerichtliche Verfahren gurudwirten insoweit, bat jemand, ber bie Ebre seines Mitmenschen freventlich berlebt, wie bei Ebebruch, als nicht mehr fatisfaftionsfähig angesehen wird und bag biesem gegenüber ein Duell nicht ftatifinden fann. 3ch muniche, bag die Reichsjuftigverwaltung biefe unferem Antrag gugrunde liegenben Bebenten gur gefetigeberifchen Durchführung bringt. Dann werben wir gwar nicht bas Duell beseitigen, aber ben Triumph bes Unrechts eindammen, und bas mare ein fiegreiches Bormarisichreiten für Recht und Gitte. (Beifall.)

Abg. Graf Befinen (fonf.): Ramens meiner Bartels freunde fann ich unferen einmittigen Beifall gu ben Aus-führungen bes Friegsminifters aussprechen. Die Militarbehörden haben alles getan, um den Zweifampf zu ber-mesden. Unferen wiederholten grundfählichen Erffarungen über das Duell haben wir nichts mehr hinzuzufügen. Es vertiöht gegen göttliches und menschliches Geseh und muß nach Möglichkeit befeitigt werben. Dem Duellantrage in ber Rommission haben meine Freunde zugestimmt, wenn wir auch der Unficht find, daß die Frage noch ernfter und eingebenber Brib fung bedarf. Ob ber Borichlag das Richtige trifft, ob er in unfere fomitigen gefeihlichen Bestimmungen past und ob nicht eine anderweitige Regelung ber Beftrafungen bon Beleis bigungen hiermit gu berbinden ift. Bur unfer Offigierfoms nehme ich das Recht und die Bifficht in Unfpruch, bag jebes einzelne Mitglied jederzeit bereit fit, gum Schube feiner Ebre fein Leben einzuseben. Es ift nicht, wie hier gefagt wurde, bas Moment ber Rache, bas zum Zweifampf führt.

Bmeitampf ift immer noch beffer ale ungeregelte Gelbftbife. (Sehr richtig rechts.) Die freventliche Berlehung einer frem-ben Ehre ift ein fo ichwerer Berfiof gegen bas Sittengesebbuß bies ben Tater in jeder anftandigen Gefellichaft ummöglich macht (Gehr richtig! rechts.), por allem im Offigiertorps. Uber bie Ausgesialtung ber Ehrengerichisbarfeit habe ich bier nichts auszuführen, bies gehört gur Rompeleng des oberften Rriegeherrn. Der Reichstag bat fein berfaffungemäßiges Riecht, ba irgendipie eingugreifen. (Beifall.)

Mbg. Dr. Blund (Fortider. Bpt.): Der fonfreie Deber Fall muß aus ber Debatte ausicheiden aus menichtiden Grunden und weil bas Gerichtsverfahren noch ichwebt. 3ch bin entgegen den Ausführungen des Abg, van Calter der Anficht, dag wir bas Duell icon jeht gang gut entbehren tonnen.

Der Rriegeminifter follte nicht um bie Gache berumreben und hier mit formalem Zwang tommen.

Er hatte offen erflaren follen: Wir haben einen Duell-gwang und ich gebente nichts zu tun, um biefen zu be-feitigen. Es muß unter allen Unnftanden angeordnet werden, bag ber Spruch bes Ghrengerichts abgewartet wird. Rein Offigier wartet Diefen Spruch ab, bas ift in ber Rommission erflärt worden. (Sort! Sort!) Darin liegt ber Kernpunft ber gangen Sache. Gin weiterer gehler ift, daß bas Ehrengericht auherordentlich langfam arbeitet Es geben oftmals Monate barüber bin. Ren war für mich, bag ber Offigier aufgefordert worden war, ben Gpruch bes Ehrengerichts abzumarten. Dieje Aufforberung batte aber gum militarifden Befehl gemacht werben muffen. (Gehr wahr!) Die heutige Art bes Ehrengerichts fiellt an Die feelische Spannfraft ber Beteiligten unerträgliche Unforberungen. Arbeitet bas Gerengericht wie ber Sprenrat, fo beridmindet in den meiften Fällen das Duell aus ber Armee.

Ungweifelhaft befteht ein Duellswang, bafür ift ber Gall b. Branbenftein ein ichlagenber Beweis,

der als positiver evangelischer Christ sich gesprächsweise als Gegner bes Duells bezeichnete und beshalb zum Abgang bom 2. Garbe-Regiment gezwungen wurde. Wie verträgt sich bas mit bem Grundfat: "Rur ein guter Christ fann ein guter Soldat fein"? (Sehr gut!) Wenn die Duellsitte auch weit-verbreitet ist, so ist sie im Deer doch am meisten zu finden. Bielleicht tötet die Lächerlichkeit diese Unfitte; haben sich boch neulich zwei Friseurgehilfen vollständig kommentmäßig duelliert. (Schr gut!) Das Seil für die Gefundung ber Berhältniffe ift barin gu erbliden, bag ber Geift, in dem unfer Offigierforps erzogen wird, einer Anderung bedarf.

Ariegsminifter v. Fallenhahn: Dag bie Berabichiebung bes Leutnants b. Branbenftein auf feine Anschauungen über bas Duell gurudguführen fei, ift unrichtig. Bei einer Unterredung mit bem Oberft zeigte er nicht fo viel Entschluß- und Urteilstraft, wie es nötig gewesen ware für einen Offizier. (Lachen links.) Das zeigte fich auch barin, bag er am nächsten Tage eine feinen Ausführungen entgegengefehte ichriftliche Mitteilung an den Regiments-Abjutanten fandte. (Unrube lints.) Die perfonliche Ehrenhaftigfeit bes Leutnants ift nie angegweifelt worben.

Abg. Dombet (Bole): Ber bie Ghre feines Mitmenfchen fträflich verleht, der sollte aus jeder anftandigen Gesellschaft ausgeschlossen werben. Wenn nach den Aussührungen des Kriegsministers das Duell ein gänzlich untaugliches Mittel zur Bestrasung des Beleidigers und um Kache zu nehmen ist, dann nuß man sich doch wundern, daß das Offizierkorps noch immer fo fehr an bem Duellbrauch fefthalt.

Mbg. Mertin (Reichsp.): Die Frage, ob ber Chrenrat richtig gehandelt hat, ist befriedigend bom Kriegsminister beant-wortet worden. Der Chrenrat hat alles getan, um den Beleidigten bon übereilten Handlungen gurudzuhalten. Die Duelle außerhalb bes Heeres find meift zahlreicher, auch im Mustand tommt es viel baufiger gum Zweitampf, als bei uns. Der Abg. Hage behauptete, ber absolutistische Wille des Militarismus führe zum Aweikambs. Wie steht es da in Frankreich? Oder hat auch Lassalle sich aus diesem Willen herous jum Zweifampf entichloffen? (Gehr gut!) Es gibt Situationen, in benen fein menichlicher Richter bie Ehre bes Betreffenben wieberberftellen fann.

Gur die Ginicheanlung bes Duellmefens ift es notig, bie Catisfaftionsfühigfeit bes Beleibigers feftauftellen.

Bir hoffen, bag auch weiter eine Befferung ber Berbaltniffe eintreten wirb. Bir haben bas Bertrauen gu bem Rriegs. minifter, bag er ben Beift im Offigiertorps erhalt, ber bie hochite eigene Chre für bie Ghre bes Lanbes balt. (Beifall.)

Abg. Dr. Spalin (Bentr.): Es muß erreicht werben, bag bas chrengerichtliche Berfahren bem Chrenratsberfahren borangeht, um bem Beleibiger noch bor bem zweiten Berfahren bie Satisfaftionsfähigfeit absprechen gu fonnen. Der Kriegs-minifter moge ermagen, wie eine andere Ausgestaltung bes Chrenrato anguitreben ift. Wir erreichen eine Anderung ber Anschauungen nicht, so lange bas Duell im heer erhalten bleibt. Dies ist und bleibt aber eine Verlehung der sittlichen und menschlichen Gebote. Jeder ist hüter seiner Ehre im Nahmen des Gesehes oder der Sittenordnung. (Sehr richtigt) Wer fich darüber hinwegfest, will eine Sonderstellung im Dürgerlichen Leben einnehmen; im burgerlichen Leben und in ber Emigfeit gibt es aber feine Conberftellung.

Mbg. Benbel (Sog.): Für uns siehen lediglich politische Gründe in Frage. Auch Bismard bat ein politisches Duell gehabt; bezeichnenberweise hatte er vorher das Abendmahl genommen. In ber beutigen Rlaffenberrichaft bestehen gans berichiebene Auffahungen in ben Ehrbegriffen. Wenn Arbeiter Lobnforderungen burchaubruden fuchen, fo ericheint fofort ber Buf nach Musnahmegefeben, bei ben feubalen Berren ift es nichts als ein Alt geregelter Gelbftbilfe.

Im Falle Branbenftein bat auch ber Rriegsminifter es an ber biober nötigen Entichluftraft fehlen laffen.

(Große Beiterfeit.) Much Berr van Caffer war eine feltfame Enicheinung. Ginmal ift er ein beuticher Strafrechtslehrer, der es begrifft, wenn bestebende Gefebesborichriften nicht erfüllt werben, andererseits ift er ein Nationalliberaler, ber fagt: 3ch laffe mir nichts gefallen. (Stürmische Beiterkeit.) Im ibrigen hat auch der Raifer gum Berftof gegen bad Strafgejegbuch aufgeforbert. (Brafibent Dr. Raempi: 3ch muß auch bon Ihnen erwarten, bag Sie bom Raifer mit der Achtung iprechen, wie es jeder Deutsche gu tun ichnibig ift. - Bravot bei ber Mebrbeit.) Beim Bonner S. . C. . Rommers wünfchte er, bag die Studenten fleifig ben Schlägel führen. Bon ben fogialbemofratifchen Jugendorganisationen wird behauptet, bag fie für Ungefehlichkeiten eintreien; die findentischen Rorporationen find aber Brutftatten eines folden verbrecherifden Bollens, In Berliner Shibentenfreisen ift es fürglich ju einer Maffenforberung wegen einer Lappalie gesommen, fo bag ihnen Mafchinengewehre ju empfehlen maren. (Ladjen und Beifall.) Abg. Dr. Blund (Bpt.): Dein Bertrauen, daß ber

Kriegsminifter im Galle Brandenftein eine Animort obne Dorner und Babne goben würde, hat fich leiber nicht erfüllt. Bie ftellt er fich gu ber Frage, ob ein drifflich gefinnter Offigier wegen feiner Stellung jum Duell bleiben will ober fann?

Ariegominifter v. Faltenhann: Dieje Frage ift icon in der Budgettomniffion im Jahre 1918 beanimortet worden. (200g. Lebebour ruft: Drudebergerei! - Prafident Dr.

Raempf ruft ben Abg. Lebebour gur Ordnung. rechts.) Sie werben mir es nachfühlen, bag es mir ichner wird, nichts gu jogen, aber nach bem Ginfdreiten bes herrn Brafibenten bleibt mir nichts mehr übrig, als ichtveigende Migaditung. (Lebhaftes Bravo!) Offigiere werden entlaffen auf Borichlag ber Borgeschien und barauf, mas die Borgefebten berichten. Daran ift nichts gu anbern.

Damit ichlieft die Besprechung. Rachfte Sigung Don-nerstag, 19. Marg, 2 Uhr. Fortsehung bes Kolonialetats.

Schluß 11/4 llhr.

# Abgeordnetenhaus.

Gigener Drabtbericht bes "Biesbabener Tagblatts". S Berlin, 18. Marg.

Um Miniftertifch: Sanbelsminifter Dr. Subaw. Brafibent Graf v. Schwerin-Lowis eröffnet bie Gibung um 11 Uhr 15 Minuten.

Die Beratung zum

Etat der Berg-, Butten- und Salinenverwaltung wird bei ben Ausgaben fortgefeht.

Abg. Dr. Bell (Benir.) begrundet einen Antrag, in weldem die Staatsregierung erfucht wird, eine Reform ber bas Bergichabenrecht regelnden gesetzlichen Bestimmungen berbeiguführen. Redner führt aus, ber haus- und Grundbefit werbe vielfach burch Bergwerlsunternehmungen geschäbigt, und ichlägt gur Brufung ber Berhaltniffe bie Ginsebung einer Rommiffion bor, in welcher nicht nur ber haus- und Grundbesit, sondern auch der beteiligte Bergbau vertreten ist.

Abg. Safenclever (nail.): Die Rlagen über bie Gdjabigung des Haus- und Grundbesitzes durch Bergwertsanlagen find übertrieben. Wir halten die Einsehung der von dem Abg. Bell gewünschten Rommiffion nicht für zwedmäßig, fonbern wünschen, daß eine parlamentarische Kommission, und zwar Die Rommiffion für Sandel und Gewerbe, fich mit der Angelegenheit beschäftigt.

Die Mbgg. Dué (Sog.) und Rorfanth (Bole) ftimmten bem

Abg. Bell zu.

Abg. Bell (Zenir.): Gine parlamentarische Kommission hat sich bereits zweimal mit der Materie beschäftigt. Ich bitte um Unnahme meines Untrags.

Hanbelsminister Dr. Subow: Ich bin bereit, die Frage ber Reformbebürftigfeit bes Bergicabenge= ie is e 6 gu prufen, fann mich aber gurgeit in feiner Beife

Abg. Baffell (fonf.) erffarte fich mit ber fiberweifung bes Anirage an die Rommilijon für Sandel und Gewerbe einver-

Abg. Barwald (tonf.) spricht fich für die Ginsehung einer Kommission im Sinne des Abg. Bell aus. Der Antrag wird mit den Stimmen der Rechten und Rationalliberalen an die Kommission für handel und Ge-

werbe fiberwiefen.

Abg. Delius (Bp.): Rotwendig ift eine Stabilität der Bergarbeiterlöhne, die nicht nach dem Reingewinn bemeffen werben burfte.

Die Abgg, Avrfanth (Bole) und Due (Gog.) forbern hobere Lohne für die Bergarbeiter.

Oberberghauptmann v. Belfen: Mir ift nichts babon befannt, daß in Oberfchlefien ein Bechenberband gegründet wer-ben foll. Der Fistus wurde fich an einem berartigen Berband, wenn er bestehen follte, nicht beteiligen. Wegen vorübergebenber ichlechter Konjunttur entlaffen wir unfere Arbeiter nicht. Die Lohne find in Weltfalen burchaus ausreichenb. Die aus bem Saarrebier nach bem Auhrrebier abgewanderten Arbeiter find vielfach wieder nach ber Gaar gurudgefehrt. Die Arbeiter follten Bertrauen gur Bertvaltung haben, daß ihre Intereffen nach Möglichfeit geforbert

Abg. Dr. Derwig (natl.): Wenn die Löhne an der Saar nicht fo hoch find wie die im Rubrredier, fo liegt das an den bortigen Berhältniffen. Die Arbeiter an ber Gaar bilben eine burchaus tönigstreue Bevölferung. Auch mir find Fälle be-tannt, wo die Arbeiter wegen Minderleiftungen abgelehnt wurden. Ich nehme aber an, daß fie nur entlaffen werden, wenn fie weniger leiften, als fie imstande find. Wir hoffen, daß ber Roblenbergbau an ber Saar wieber fo bluben moge wie in ben anberen Revieren.

Die Abgg. Dr. Glattfelber (Bentr.), Althoff (natl.), von Jakobi (tonf.) und Imbuich (Bentr.) erörtern ebenfalls bie Betriebsergebniffe ber Bergtwerte an ber Saar, fowie bie Lobnfrage und die Knappichaftstaffenfrage, worauf Geh. Rat Reuf ungefähr folgendes ausführte: Begüglich ber Beitrage gu ben Knappichaftstaffen ein einheitliches Spitem aufgufiellen, ift unmöglich. Gs ift Gache ber Beborben, bie Beitrage in jebem einzelnen gall festgufeben. Die Berficerungstech-nische Brufungsstelle trägt Sorge bafür, bag bie Borschriften bes Gesches beachtet berben. Borschriften über bie Dienste ordnung ber Anappichafisangestellten tonnen wir bon Umis wegen nicht erlaffen.

Bierauf bertagt fich bas Saus. Brafibent Graf Schwerin Lowin fündigt für Montag eine Abend-fibung an. — Rächfte Sibung Camstag 11 Uhr. Fortfebung und Gtat ber Bentralgenoffenichaftstaffe. Schluß 345 Hhr.

# Cette Drahtberichte.

Die Kriegsfanfare der "Detersburger Börfenzeitung".

Die Auffaffung ber "Rordbeutiden Allgem. Beitung". wb. Berlin, 13. März. Die "Norddeutsche Allge-meine Zeitung" beröffentlicht in ihrer beutigen Ausgabe folgendes: Die "Betersburger Börsenztg." bringt nach einer telegraphischen Meldung einen Artisel in Sperrdrud, der fich über ben boben Stand der ruffifden Geereseinrichtungen berbreitet und beren offenite Rriegsbereitschaft fie neben der Ermabnung ber friedlichen Tendengen der Bolitif bes Baren unteritreicht. Wie fliblen fein Bedürfnis, an bem gewiß berechtigten Lobe bes ruffifden Beeres Rritif gut uben, vermögen aber auch teinen Grund gur Bennrubigung daraus berguleiten. Bielmehr ist die Zuversicht begründet, daß dergleichen auf den Zon friegerischer Averlegenbeit gestimmte Erörferungen in ben guten Begiebungen der beiberjeitigen Regierungen ebeniomenig ftoren tonnen, als es ber unbegrun. bete Mlarmruf getan bat, ber neulich in ber

Betersburger Korrespondens eines bentichen Blattes enthalten war. Aberhaupt ware es verfehrt, eine entscheidende Bedeutung für die Gegenwart darin zu erbliden, wenn sich von Zeit zu Zeit mit Silfe von Tinte und Druckerichwärze die alte Erfahrung bestätigt, daß durch nationalistische Erregungen die feststebende Chrlichfeit ber offigiellen Friedenspolitit gu fompromittieren versucht wird. Bir ftimmen mit der "Roffija" gang darin überein, daß die Regierungen der beiden benachbarten Kaiserreiche nicht die Absicht haben können, liber der "Legende" von der russisch-deutschen Freundschaft das Kreuz zu machen.

Morgen-Unegabe, 1. Blatt.

Franfreid; war informiert. # Baris, 13. Marg. (Eig. Drahtbericht) Schon feit einigen Tagen mußte man in Baris, daß bedeutjame Beröffentlichungen an der Rewa in der Luft idweben. So brachte gestern bereits das "Journal" eine gebeimnisvolle Andentung darüber, und bekanntlich waren der "Temps" und die "Liberte" gestern abend imstande, das Hauptschlichste aus den Erflärungen mitzuteilen, die der Kriegsminister Suchomlino wu gleicher Beit durch die "Betersburger Börsenzeitung" nachte. Waan versichert heute, wie der Betersburger Korrespondent des "Matinschen Wieter haufchtet seinem Blatte berichtet, daß das Manuffript bem Baren vorgelegen babe, der felbst einige Anderungen vorgenommen habe. Bemerkenswert ift es aber, bag nur zwei Organe die Beröffentlichung mit eigenen Bemerfungen begleiten, so der "Betit Barisien", der be-baudtet, daß nunmehr die Krisis, die durch lettische Umtriebe bervorgerusen worden sei, ihren Söben-punkt überschritten habe und jest eine Ent-

Die ungläubige ruffifche Breffe. wb. Betereburg, 13. Marg. Die Mufnabme ber geftrigen Mitteilungen ber "Befersburger Boriengtg." über die russischen Rüstungen in der biesigen Bresse entspricht kaum den Erwartungen der boben militärischen Kreise, die sie veranlaßt baben. Die "Nowoja Bremja" jdweigt sich völlig aus. "Rjetich" erinnert daran, daß die offiziellen russischen Rreife die Kriegsbereitschaft der Armee auch por dem japanischen Kriege sehr günstig beurteilt haben. Durch die Beröffentlichung fest fich das Kriegsministerium in Gegensat zum Auswärtigen Amt, da die Angelegenheit im Aussande Beunruhigung berporrufen mülfe.

Tpannung ber Lage in Guropa einfreten merde.

Die Berangiehung ber Ausländer gum Wehrbeitrag. # Berlin, 13. Mörz. (Eig. Drahtbericht) Die Beranziehung der in Deutschland lebenden Ausländer und ausländischen Gesellichaften jum Behrbeitrag icheint auf unvorhergesehene Schwierigkeiten zu ftoffen. Rach bem Wehrbeitragsgefes find befanntlich die in Deutschland lebenden Ausländer unter gewissen Porausietzungen vervilichtet, den Webrbeitrag zu leisten Nun besteben aber zwischen dem Deutschen

Reich einerseits und Rugland, Rumanien und Griechenland andererseits feit einiger Zeit Bertrage, nach denen die Staatsangehörigen diejer gander nicht zur Leistung einer Eriegs- ober Ausnahmesteuer beran-gezogen werden können. Wie die "Rationalzeitung" meldet, beabsichtigen die Bertreter der genannten Länder in Berlin unter Berufung auf diese Bertrage die Befreiung ihrer Staatsangehörigen vom Wehrbeitrag zu verlangen. Es haben in diesen Fragen vorläufig zwar nur unverbindliche Besprechungen zwischen ben Diplomaten frattgefunden, doch follen in nächster Beit Berhandlungen fiber die Form des Broteftes eingeleitet werden. Sollte die Demarche, die unter Führung Ruglands vor sich geben dürfte, von Erfolg fein, jo liegt die Erwartung nabe, daß auch die fibrigen in Berlin diplomatifch vertretenen Staaten die gleichen Rechte für ihre Staatsangehörigen fordern werben, und gwar follen es vor allem die Bereinigten Staaten fein, die ein großes Interesse für die Frage an den Tag legen. Es handelt sich in erster Linie nicht um eine politische, sondern um eine persönliche Frage, wobei die Entscheidung vor allem in der Auslegung des Begriffs Kriegssteuer liegen dürfte, der wohl nicht ohne weiteres auf den Wehrbeitrag angewendet werden fann.

Der elfag-lothringifche Gtat.

wb. Strafiburg i. E., 13. Marg. Die Bweite Rammer bes Landtags bat in der heutigen Sittung die dritte Lefung über den Landesbausbaltsetat für das Rechnungsjahr 1914 been det und damit den gu Beginn der Beratungen fundgegebenen Willen, den Etat in diesem Jahre rechtzeitig fertigzustellen, in die Zat umgesetzt. Der Etat wird nach den Beschlüffen der Zweiten Rammer in Einnahmen und Ausgaben mit einer Summe bon rund 81 Millionen Mark balanzieren und bedt sich damit im wesentlichen mit der von der Regierung vorgeschlagenen Gumme. Bervorgehoben fei noch, daß damit auch der Enadenfonds des Raisers und der Dispositions sonds des Statthalters bon ber Zweiten Rammer endaultig genehmigt ift. Der Etat murbe mit allen Stimmen gegen bie ber fogialbemofratischen Bartei ange-

Gine Sanfabundtagung in Roln.

# Berlin, 13. Marz. (Eig. Drahtbericht) Das Prafidium des Hausabundes hat beschloffen, anlählich des bjährigen Bestehens bes Sanfabundes eine Tagung des Gesamtausschusses am 12. und 13. Juli in Köln abzuhalten.

Studentenfundgebungen in 29ien.

wh. Wien, 18. Marg. Scute pormittag fanben por bet Univerfitat Rundgebungen italienifder und fud. lawischer Studenten ftatt wegen ber Errichtung einer italienischen Fafultät. Etwa 400 italienische Studenten be-sehten unter Absingen nationaler Lieber bie Universitäts. rampen. Die fübflawischen Stubenten, beabfichtigten, Die

Rampen im Sturmlauf gu nehmen, murben jedoch von ber Bolige'i baran gehindert. Sierauf wollten bie Gub flamen burch ein Geilentor ber Uniberfitat einbringen, abet auch bier trat ihnen die Beligei entgegen.

Samstag, 14. März 1914.

Gin ichweres Gefecht in Tripolis,

wb. Benghafi, 18. Marg. Die Rolonne Batini wurde in dem Lager bei Zuftina an der Kuste der Prince-Bai am 11. März, morgens I Uhr, von 1500 bis 2000 Eingeborenen nberrascht und angegriffen. Sie ging zum Gegen fto f bot und zwang den Feind nach 3/2 Stunden zur Flucht. Gegen 4 Uhr morgens zerstreule sie den Feind noch einmal, der ansicheinend Lote und Verwundete besen wollte. Auf dem Gefechtsselb wurden 263 Leichen des Feindes, darunter einige Führer, Waffen und Munition gefunden. Die Berluste der Italiener betrugen an Toten 2 Offiziere, 1 Soldat und 42 Astaris. 9 Offiziere, 7 Soldaten und 93 Astaris wurden verwundet.

wb. Berlin, 13. Marz. Heute nacht ftarb ber Professor ber Botanit an ber Königl. Universität Geheimrat Paul Magnus im Alter von 70 Jahren.



# Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und gelstig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. WARNUNG! Man verlange aus-drücklich den Namen Dr. Hommel. F 497

# Handelsteil.

Die Aussichten des Holzmarktes. Gegenwärtig befindet sich die Mehrzahl der deutschen Holzmärkte noch im Stadium der Ruhe und Zurückhaltung. Das ist is auch kaum anders möglich. Auf dem Wasserwege hat die Zufuhr von den russischen Märkten noch nicht ein-gesetzt, und außerdem dürften letztere diesmal wohl nicht dasselbs Quantum zum Export bringen wie in den früheren Jahren, da neben anderen Gründen das strenge Frostwetter das Schlagen in den russischen Wäldern in nur mäßigem Umlange zuließ. Auf der anderen Seite sind aber auch die Absatzmöglichkeiten vorläufig noch ziemlich eng be-grenzt. Die Mühlen, namentlich die ostdeutschen, sind mit Material mehr als reichlich eingedeckt und die Flaute in dem an sich achon wenig rentablen Mühlengeschäft hat zu Zu-sammenbrüchen bedeutender Firmen geführt. Die Nachfrage nach geschnittenen Hölzern, besonders nach Bauholz, halt sich immer noch auf recht niedrigem Niveau. Die Bautstigkeit hat wohl an einzelnen Plätzen einen Ansatz genommen, jedoch kann im Augenblick von einer völligen Neu-belebung des Baugewerbes nicht gut die Rede sein. Immerhin bestebung des Baugewerbes nicht gut die Rede sein. Immerhin besteben begründete Erwartungen auf eine allmähliche Auf-wärtsbewegung in der bezeichneten Richtung. Davon würden natürlich die Bautischlereien, die fast durchweg un-genügend beschäftigt sind, ebenfalls profitieren. Der Be-schäftigungsgrad in der Möbelherstellung läßt gegen-wärig noch viel zu wünschen ührig. Eine bessere Beschäf-tigung weisen nur diehensen Beschatigung weisen nur diejenigen Betriebe auf, die irgend ein Spezialgebiet pflegen, während sich die Nachfrage nach Durchschnitta-, bezw. billigeren Möbeln in noch engem Rahmen hält. Allerdings wird wohl auch hier die Konjurktur mit dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung sieh bald in aufstrebender Linie bewegen. Für die Klavier- und Pianoforte-fabriken bestehen auch weiterbin relativ günstige Aus-sichten. Das gleiche gilt auch für die Beschäftigung der Werften und Waggonfabriken. Ob sich die Automobilindustrie so bald aus dem Stadium der Depression ernolen dürfte, läßt sich schwer beantworten. Man dari jedoca annehmen, daß die Herstellung von Geschäftswagen auf größeren Absatz rechnen kann als die übrigen Zweige der Automobiliahskation. Das Grubenholzgenchäft liegt vorläufig in den westdeutschen Bezirken sehr darnieder. Obwohl die Lagerbestände an Grubenhölzern bei allen Zechen nichts weniger als ausreichend genannt werden können, verhalten sich dennech die Verwaltungen den Grubenholz-offerten gegenüber sehr abwartend. Die ungeklärten Verhältnisse der Eisenmarktes haben naturgemaß den Kohlen- und Koksmarkt ungûnstig beeinflußt und in weiterer Folge den Bedarf an Grubenhölzern erheblich eingeschränkt. Selstverständlich hat sich auch das Preisniveau für Grubenholz merkliche Reduzierungen gefallen lansen müssen. Günstiger sind die Aussichten für die schlesischen Märkte, weil der ober-Aussichten für der achaltend starken Beschäftigung schlesische Bergnan diet der anhabend starken beschäftigung auch weiterhin noch kräftigen Bedarf an Grubenhötzern bekunden dürfte. Im Handel mit ausländischen Bau-und Nutzhölzern ist in nächster Zeit kaum eine Änderung

## Frankfurter Nachbörse.

= Prankfurt a. M., 13. Marz. Kurse von F% his 2% Uhr. Kreditaktien 208%, Disconto-Commandit 197.—, Dresdner Bank 158%, Petersb. Int. Handelsbank 208%, Staatsbahn 156%, Lombarden 22%, Beltimore und Ohio 88%, Paketfahrt -.-., Nordd Lloyd 125%, Deutsch-Luxemburger 136% a ½, Phônix 239% a 2401/s, Edison 146%.

### Berliner Nachbörse.

	farz. (Per Ultimo,)		
Kreditaktien	Kamada	Rhein, Stahlw	161-
HandGesell, 1621/1	Orientbahn , 2011/1	Rombacher	1580/2
	Meridianal 1047/s	Pakeifalut	1421/4
	Pennsylvania	Hamby, Sodam,	1661/4
	Henri 1500:	Mans,-Dingsisch.	202V4
Disk-Kommand, 197-		Lloyd	1250
Dresdner Bank 15814			178%
Nationalbank, . 117-	Aumetz-Priede . 16514	Naphtha-Nobel.	4010
Schauffhausen . 106-	Bochumer , 224	Allg. Elektrizität	2461/4
Pet,Int. Hdisbic, 2081/s	Luxemburger J13844	D-, Ueberson EL	176W
LübBüchener	Gelsenkirchen 103/2	Siemens.	21714
Schantunghalte, 140%	Plarpenur LU-4-/1	3 Schnekeet	14814
Lombarden 22V	Honemonewra, 123314	Oes. L. elektr.	
Anatolier,	Lauranume Louis	Untern.	エザロ(A)
Baltimore   881/3	Phonix	South-Westafr.,	121-

### Banken und Geldmarkt.

\* Bayerische Handelsbank. Der bilanzmäßige Reingewinn beläuft sich auf 5 205 884 M. gegen 4 422 977 M. des Vor-jahres. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf die letzte Kapitalserhöhung der Bank zurückzuführen. Die Bank erwartet eine Belebung des Baumarktes "in absehbarer Zeit" Der Absatz von Kommunalschuldverschreibungen gestaltete sich so unbefriedigend, das die Bank sich gezwungen sah, das Kommunaloarlehensgeschäft so gut wie ganz einzustellen. Die Dividende beträgt wie im Vorjahr 8.05 Proz.

Berg- und Hüttenwesen.

\* Hütimzechen und reine Zechen, Die Verhandlungen zwischen den reinen Zechen und den Hüttenzechen sollen im Anschluß an die Zechenbesitzer - Versammlung des Kohlensyndikate am 19. d. M. wieder aufgenommen werden. In beteiligten Kreisen erwartet man, daß die in der letzten Versammlung bei der Berutung des neuen Syndskatsvertrages aufs neus aufgetauchten Differenzen zwischen reinen und Hüttenzechen durch Einlenken der reinen Zechen beigelegt werden

w Der Versand des Stahlwerksverbundes betrug im Februar 1914 insgesamt 482 925 Tonnen Robstahlgewicht gegen 455 191 Tonnen im Januar d. J. und 506 417 Tonnen im Februar 1913.

# Industrie und Handel.

" China Export-, Import- and Bank-Compagnio in Ham-China Export, Import, and Sank-Compagnie in Hamburg. Nach dem Abechluß stieg der Reingewinn auf 2 879 218 Mark (2 342 068 M.), wovon die Zweigniederlassungen in China und Japan 1 856 966 M. (1 560 809 M.) erbrachten. Die Dividende wird mit 13 8 Proz. (116 Proz.) vorgeschlagen und erfordert 25070 000 M. (1 740 000 M.) Den Angestellten werden 382 083 M. (321 460 M.) und dem Aufsichtsatt 63 154 M. (52 848 M.) zugebilligt. Für mildtätige Zwecke werden 15 500 Mark (18 000 M.) verwandt und 14 981 M. (14 250 M.) vorgetragen. Die Aussichten seien angesichts der Verhältnisse nichte tragen. Die Aussichten seien angesichts der Verhältnisse nichte weniger als ausgezeichnet.

\* Dividendenverschläge, Simonius Zeilulosefabrik 5 Proz. (6 Proz.), Maschinenfabrik Rheinfand in Düsseldorf 0 (10) Proz., Düsseldorfer Rehrenspäustrie 7.7 (7) Proz., Stahl u. Fedarer, A.G. in Stuttgart, wieder 7 Proz., Peiersburger Handelsbank 14 (13.6) Proz.

w. Portland-Zementwerke Heidelberg und Maunheim, A.-G., Heidelberg. Der Gewinn für das am SO. Nevember 1913 zu Ende gegangene Geschäftsjahr beträgt inklusive 1 163 748 Mark (L. V. d 182 757 M.) Vertrag 4 728 261 M. (4 584 070 M.). Der auf den 6. April berufenen Generalversammlung wird die Verteilung von 10 Proz. Dividende (wie i. V.) vorgeschlagen und 1 158 183 M. (1 162 748 M.) werden auf neue Rochnung

w. Deutsche Kelenial-Gesellschaft für Südwestafrika. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 1918/14 waren die Einnahmen aus den Diamariabgaben höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, blieben dagegen gegen des zweite Halbjahr wesentlich zurück, da der Diamantenabsatz nachurlassen hat. Über das Endergebnis des Geschäftsjahres 1913/14

lassen sich zurzeit keine bestammten Angaben machen; doch dürfte es dem vorjährigen Ertrag annähernd gleichkommen,

"Verweriung der Kalanga-Kenzeszionen der Deutschen Bank. Nach Meldungen Brüsseler Blätter übertrugen sowohl die Deutsche Bank (Fäiale Brüssel) als auch die Société Generale de Paris ihre bergbaulichen Konzessionen auf je 500 CGO Hektar im Katanga-Gebiet auf Minengeseitschaften, die sich zu ausgiebiger Erforschung des gesamten Minengebiets verpflichtet haben. Von allen Ergebnissen erhalten die Deutsche Bank bezw. die Société Générale de Paris gesondert 51 Proz., während der belgischen Gruppe 49 Proz. zufallen.

\*\* Die Dreedner Gasmotorenfabrik vorm. Meritz Hille wird voraussichtlich eine Reduzierung der Dividende auf 5 Proz.

voraussichtlich eine Reduzierung der Dividende auf 8 Proz. G. V. 11 Proz.) erfahren,

### Verkehrswesen.

w. Zur Errichtung einer Schiffahrtslönie Piume-New York. Budspest, 13 März Die Verhandlungen zwischen der selbständigen Linis Farme-New York haben begonnen. Eine Vermehrung der Fahrten ist nicht in Aussicht genommen. Was den Vertrag mit dem Pool betrifft, so ist er zwar gekündigt worden, doch ist die Regierung bereit, den Vertrag zu erneuern, wofern die Gesellschaften die Verpflichtung übernehmen, auf die Beförderung unbefugter Ausländer zu verzichten.

Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika. 10 Pf. für je 20 g. - Postschluß nach Ankunft der Frührüge.

Die Porteermäßigung erstreckt sich nur auf die Briefe, nicht auch auf Pestkarien, Drucksachen usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. H. Canada. Gebisten Amerikas, z. it. Canada.

Kaiser Wilhelm der Große
Kaiser Wilhelm II.

Kaiser Wilhelm II.

Kaiseris Auguste Victoria
George Washington
Kronprins Wilhelm
Imperator
Kronprinsensin Geeilie
Asserika
Prinz Friedrich Wilhelm

Albe diese Seeble. 18. 200 30 31. 2 7. 8. 1. 2 7. 8. 1. 1. 2 7. 8. 1. 1. 2 7. 8. 1. 2 7. April Pring Priodred Withelm . . . . . . . . . . . . . . . . Brein Allo diese Schiffe and Schneildampfer oder solobe die für bestimmte Zeit vor dem Abgange die schneilste Beförderungsgels heit bieten. Es ompfiehlt sich, die Brisfe mit enem Leitverma wie sdirekter Wege oder süber Breinen oder Hamburge zu verseh

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Reman".

übrfrebalten: B. Degerhort.

Berentvortlich für ben politiken Teil: A. hegerhorft, für Feulleton: B. v. Ranchbort; für And Stadt und Kand: E. Kötberdt; für Geriffelfast.
D. Tiefenbach; für Sport und Spiel: A. Cantober, für Germichten und deieftaben E. Sonader; für Dantef und bente Brahtberichtet. B. Sb. für die Angeiern nis Keffangen. D. Durmani i fanisch in Wiedbaben.
Ernd und Serfag der E. Schoffenbergiern Def-Bundernatren in Wiedbaben.

Speechftunde ber Medaltion: 18 bis ! Uhr: in ber palitifden Abteilung non 10 bis 11 Uhr

terne ber b night merbi netici dent agare Itcher .. wir bom mend

Mreij

Бигдо

Bahr

burgs

durch Die ,

acitut

perpe

mühr

Laffur

regt

ficher

Inbe men, bätter deutsi Die : Thrip brter diefes em e nusqu deutli lagen ben 2

Ariti feit ! aeaen unb Brek mor Vin d Moff das 1

THING

.Word fdirei Yein ' befo Dak ber o Bem facts. micie arhei

> minij Ste." raid fiften SWitte begeg

finb."

Griffe acitu marti Glafe Former mani ichen tinen Iteher Steig

Jein.

Reich

# Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagblatt. Dano". Echalten Dalle geoffnet uon 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abenbe-

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblajt . haub" Rr. 6650 - 53. Ban 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abendt, anger Conniags.

Angeigen-Breid für die Beile: 15 Big für lofale Ungeigen im "Arbeitemarti" und "Lieiner Ungeiger" in einbeilicher Sahren: 20 Big. in baron abweicheiber Saganblührung, iswie für alle übrigen lefalen Ungeigen: 30 Sig für alle auswärtigen Ungeigen; 1 BR. für lafale Keffamen; 2 MR. für anbedettige Reflamen. Gange, dabe, erlieft und vierel Sechien, burchlandend, nach beionderer Berechung. Bei wiederholter Aufnahme unwerdnderter Angeigen in farzen Swiickenräumen entiprechenker Anbatt. Begingd-Breid für beibe Andgaben: 70 Big monatlich, M. 2.— vierreijährlich burch ben Berteg Languafie AL obne Bringerishn. A. 3.— vierreijnbelich burch alle beurichen Beltantialben, ausfchierlich Behrügeld. — Begingd-Belteflungen nebanen außerbem entgegen: in Biebbaben bie Inweigliche Bis-mardring 20, istorie die Ausgabebellen in allen Aslein ber Stadte; in Biebrich: die boertigen Aus-gabeließen und in den benachbarten Lanberten und im Steingam bie betreffenden Tagbians-Träger.

Angergen-Annahme: Bar bie Abrus Angelgen un oorgeichriebenen angeleriebenen Beführt bes Biesbabener Tagblatts: Berlin. Bilmterforf, Guntelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Pflipen wird feine Bendhr Gernammen.

Samstag, 14. März 1914.

nurbe ant

5 DOT

egen an=

(Be-

inige ujte faris

effor Baul

even

bar

n.

die

agen

rika.

Ein. chen reite

bge-8/14

doch

n. chen

ciété

die

dert

len. wird

ork.

digt

em,

iete ren

n. arg.

di.

irg.

# Abend-Ausgabe.

Mr. 124. - 62. Jahrgang.

# Deutschland und Rugland.

O Berlin, 18. Marg.

Mit Befriedigung wird es in hiefigen politischen Kreisen aufgenommen, daß der Artikel der "Beters-burger Börseitung", dessen Ursprung mit großer Bahricheinlichkeit in hoben militärischen Kreisen Betersburgs vermutet werden darf, eine schnelle Korrektur durch das Organ des Gerrn Sassonow gefunden hat. Die "No i i i a" erwähnt zwar den Artikel der "Börsen-zeitung" nicht, aber der Zu samm nen han g zwischen beiden Kundgebungen ist insofern deutlich, als die Bemühungen des offigiosen Blattes darauf gerichtet sind, die Bennruhigungen zu gerstreuen, die durch die Austaffung der "Börsenzeitung" in Deutschland bätten ertegt werden milsen, wenn man hier die tönenden Ber-licherungen der Kriegsbereitichaft nicht doch mit nich-terner Gelassenheit angehört dätte. Die Einzelheiten der von der "Mossija" gemachten Ausführungen brauchen nicht gerade unter die Lube der Kriist genommen zu werden. Wirde es gescheben, so wäre u. a. zu untersuchen, ob nicht eine bestimmtere Antwort auf die von dem Blatte selber aufgeworfene Frage, worin die aggressiven Absichten Rußlands gegen Deutschland bestehen sollen, gegeben werden konnte. Die Bemerkung, "wir find außerstande, darauf zu antworten", mag eine dem russischen Standpunkte aus ganz braudbare Redebendung fein, an dem Kern der Dinge geht sie vorbei. Indessen wird es bier mit Genug tung aufgenommen, daß die "Rossisia" betont, die beiden Regierungen hatten nicht die Absicht, über die Legende von ber beutich-ruffifcen Freundichaft ein Rreug ju machen. Die amtlichen Stellen in Ketersburg wollen also das Ihrige dazu beitragen, daß aus der öffentlichen Er-örterung das Moment der Nervosität verschwindet, und dieses nükliche Borhaben sindet jedenfalls in Berlin ein entsprechendes Echo, wosür der (in der Morgennusgabe schon mitgeteilte) Artifel der "R. A. A." ein deutliches Zeugnis ist. Wer diesen kleinen, jedoch vielsagenden Artifel aufmerkam liest, der nimmt zwischen den Leilen mondas wahr was den Sinternam den Beisen manches wahr, was den Hintermännern der Betersburger Börsenzeitung" als reichlich deutliche Artis an ihrer immerhin überraichenden Offenherzigfeit erscheinen muß. Man hat sich jedoch, wenn der aegenwärtige Stand der Beziehungen zwischen Berlin und Vetersburg bewertet werden soll, nur an solche Brefangerungen gu halten, die von den verant-wortlichen Beitern ber Politif vertreten werden. In diesem Sinne rechtsertigen die Kundgebungen der "Nossign" und des Berliner Wilhelmstraßenblattes das Urteil, daß das Berhältnis keine wesentliche Anderung erfahren bat.

Die Untwort ber "Ablnifden Beitung".

" Roln, 14. Marg. Bu ben geftrigen Musfahrungen ber "Pordd. Alla. Sta." über die beutsch-ruffischen Beziehungen schreibt die "Köln. Sta.": "Unser Betersburger Bericht war tein Marmbefehl, weil er nur Dinge mitteiste, die jedem befannt find, ber berufemäßig die Entwidsung verfolgt. Daß er nicht unde ar ünde twar, beweißt nichts schlagen-ber als die Bestätigung seines Inbalts durch die "Beters-burger Börsenzeitung". Die von der "Vordbeutsche" her-vernehobene Ehrlickseit der offiziellen Friedenspolitis bedarf jedenfalls einer Einschränkung. Mit ihren allgemeinen Bemerfungen ichafft bie "Rorbbeutiche" feine Zat. facen aus ber Belt. Co lange nicht facilich nachaes wiesen wird, daß die Darftellungen unseres Betersburger Mitarbeiters falfch find, behaupten wir, daß fie tatfachlich richtig

Das überraichte ruffifde Finangminifterium.

\* Roin, 14, Mary. Die Mundgebung bes ruffifden Rriegsministere hat nach einer Betersburger Depefche ber "Roln. Big." bas ruffifde Musmartige Mmt bollig über-Ginbrud ber Erffarungen, Die Gfasonow mehreren Zournas liften gegemüber gab, burchfreugte. Gehr peinlich ift bies bem Ringnantinisterium, bas in feinem Abergangeftabium faum Mittel gu finden glaubt, ber brobenben Borfenpanit gu begegnen.

Gin bemertenswerter Biener Rommentar.

\* Wien, 18. Marg. Die "Reue Freie Breffe" bespricht bes Interview bes ruffifchen Miniftere Cfafonow und bie Erffärung bes Kriegsministere Suchomlinow in ber "Börfengeitung" und erflärt: "In der Finfternis ber jegigen ausmartigen Lage ericheinen die Friedensaußerungen des Berrn Sfafonow wie ein Lichtblid, ber bie Wolfen, Die fich angesammelt haben, durchbrechen will. Zwar ist, wie auf Kom-mando, sazusagen der Gegenstoß in einer Erklärung des rusie ichen Rriegsminifters beröffentlicht worden, Die aus einem wesentlich anderen Gorn flingen und offen gugefteben, bag die ruffifche Militarmacht beswegen fo gewaltige Steigerungen erfahren babe, weil fie bie Befahigung erlangen foll, offenfin vorzugeben und gu Angriffen gerüftet gu fein. Berr Gfasonom spricht verschnlich. Er verfichert, ein Brieg aus Dag gegen bas Bermanentum fei ausgeschloffen,

aber der Kriegsminister Herr Suchomlinow raffelt mit dem Sabel, pofaunt die Absicht Ruflands aus, burch die Berftarfungen bes Beeres und durch die Berlegung der Mittels puntte bes ftrategifden Aufmariches jene Staaten einguschüchtern, die angeblich Eroberungsgeliste haben. Er gibt damit die Fansare zur Schamade des Herrn Sfasonow, und wieder enthüllt sich das Spiel zwischen den beiden Ruglands, dem friedliebenden und dem anderen Rugland, dem panflawiftischen, bas fich immer offentundiger gegen den Dreibund wendet und fich immer tveniger auch nur die Mübe gibt, die feindselige Absicht zu berschleiern und zu verbergen. Das Ruhland des Herrn Siasonow steht in bollem Widerspruch zu dem des Herrn Suchomlinow. Eine dieser beiden Richtungen muß siegen, und davon wird der Welffrieden abhängig sein. Falsche Brognosen in der Politif sind etwas sehr Häusiges. und es ift eine für alle Zeiten benfwürdige Tatfache, bag wenige Tage vor Ausbruch bes beutsch-französischen Krieges ber englische Unterftaatsfefretar Sarmond fagte: Un bem ganzen europäischen Horizont zeige sich kein Wölken. Wir können nicht daran glauben, daß auch die Friedensprognose des Herrn Sjasonow sich als irrtümlich erweisen werde. Es muß immer wieder die Hoffnung ansgesprochen werden, daß trop der jo unheimlich fleigenden Agitation des Banflawidmus, trot ber Ruftungen, die Muhland fortfeht, ichlieftlich boch bie Bernunft fiegen und ein Weltungliid von nie bogewefener Tragweite erspart bleiben werbe."

Ruffifder Bobtott öfterreichifder Baber.

\* Brag, 18. März. Bezeichnend für die augenblidliche öfterzeichisch-ruffliche Spannung ist eine Aftion, die, laut Mel-dungen hiesiger Blätter, in der lehten Leit in Rugland gegen ben Besuch öfterreichischer Baber eingeleitet wird. In vielen ruffifden Stadten werden durch riefige Platate bie ruffifden Reisenben aufgeforbert, fich bem Bopfott anguichliegen und nur flawifche Baber zu befuchen.

# Politische Übersicht. Die Duelldebatte.

Die Duelldebatte im Reichstag hat, wie man das so zu nennen pflegt, "nichts Neues gebracht". Aber es ist zu auch nicht die Aufgabe solcher Berhandlungen, überraichend neue Momente zu fordern, und für die Be-urteilung auf das Lehte bin kann es jogar von Wert fein, wenn festzustellen ift, daß nur Wieberholungen von oft Gesagtem stattgefunden haben. Die Kernfrage bes Fiir und Wider ist ja schließlich eine der Weltanichauung, der ganzen Auffassung von dem in uns lebenden Sittengesetz, und "Aberzeugungen" fön-nen dem anders zu dem Brobsem Stehenden weder von diefer noch von jener Seite ber beigebracht werden, am wenigsten durch Gründe, sondern die Ummanblung der Stellungnahme muß von innen beraus ge-ichehen, ein Prozeh, von dem sich glücklicherweise sagen läßt, daß er das öffentliche Bewuhtsein dis auf wenige Gruppen längst durchdrungen hat, daß er aber auch diese abseitsstehenden Gruppen immer mehr in seinen unwiderstehlichen Entwicklungsgang unwidersteblichen Entwicklungsgang bineinzieht. Es ist doch feine Frage, daß, so viele Ausstellungen man immer noch an der Rede des Kriegs. ministers wie an der des Grasen Westarp zu machen bat, solche Reden por zehn Jahren nicht gehalten aum mindeften treter ber konservativen Partei sehr viel herrischer von der angeblichen Unentbehrlichkeit des Zweikaunes ge-iprochen hätte. Zum mindesten ist nicht gerade wenig damit erreicht, daß die Ronfervativen den befannten Beichluß der Duellfommiffion, wonach bei unwürdigem Berbalten eines Beleidigers Gefangnis. trafe an Stelle ber Feitungsftrafe treten foll, grundfählich gebilligt baben. Herr v. Falfenhann will von einem militärischen Berbot des Duells allerdings nichts wiffen, und er gebt fogar fo weit, eine Austrottung des Chrbegriffs, der noch gumeilen gum Duell führt, für fein Bliid gu balten, aber bie Ginidrantung ber Duelle und ihrer Möglichkeiten will doch auch er fich angelegen fein laffen. Das fann nicht voll befriedigen, das ift gleichwohl eine Anerfennung des Standpunfts, bon dem aus der Zweifampf verworfen wird. Satte fich an die Intervellationsbeiprechung eine Abstimmung gefnübft, fo murde fie eine febr grobe Mebrbeit gegen den Duellunfug ergeben baben.

# Deutsches Reich.

"Ein neuer Befinch bes Prinzen von Wales in Deutsch-land. Der Bring von Wales wird in Begleitung des Majors Cabegan wabrend der Ofterferien eine Reife nach bem Rontinent unternehmen. Die Gingelheiten Diefer Reife find noch nicht beröffentlicht worden. Man glaubt aber zu wissen, daß ber Prinz beabsichtigt, im Automobil die nordweftlichen Gegenden Deutschlands und Sterreichs und vielleicht auch Danemarts und Norwegens ju befuchen. Der Befuch wirb einen freng privaten Charafter tragen. Die Reife, Die auf

drei Wochen berechnet ist, wird dazu benust werben, um die Gewohnheiten und Gebräuche bes Festlandes zu studieren und fich in der beutschen Sprache gu vervollfommen.

\* Reine einheitliche Regelung bes Waffengebrauchs in Friedenszeiten. Die Berhandlungen gwischen ben Bundesregierungen über die Regelung des Waffengebrauchs in Friedenszeiten sind zwar noch nicht zum Abschluß gelangt, jedoch gilt es bereits als ausgeschlossen, das es zu einer ein heitlichen Regelung für das ganze Reich kommen wird. Wahrscheinlich wird die Frage einerseits für die in Elfaß - Lothringen fiebenden verschiedenen Rontingente bes bentichen Geeres geregelt werden und andererfeits dürften neue Dienstvorschriften für das preußische Heer erlassen werden, während es in den süddeutschen Staaten wohl im allgenreinen bei den bestehenden Bestimmungen sein Bewenden haben wird. Es,ist aber anzunehmen, daß es auch auf diese Weise gelingen wird, die jehigen weitgebenden Unterschiede zwischen Breugen und Gubbeutschland tunlichft zu beseitigen.

\* Der neue Fifdereigefenentwurf hat jeht bas Staatsministerium passiert und bürfte bemnachit dem Landtag gugeben. Die Borlage umfaht über 100 Paragraphen und ents balt wefentliche Anderungen gegenüber den Borentwürfen, gumal noch in letter Stunde die bon ben Fifdern geaugerten Miniche weitgebende Berücklichtigung gefunden haben. Einer ber wichtiglien Punkte in dieser hinficht betrifft die Einrichtung der längli erwünschen Bildung von selbständigen Fischereibezirken innerhalb der öffentlichen Geröffer. Auch die von den Fischern angestrebten Sachverständigenbehörden sollen ins Leben gerufen werden.

Die Konftitulerung ber "Liga jur Berteibigung Effags-Lothringend". Gestern nachmittag fund in Strafburg die tonstituierende Bersammlung ber Liga jur Berteibigung Elfaß-Lothringens ftatt, an ber gabireiche Perfonlichfeiten, die ein besonders Interesse an dem Bunde haben, die gesantie Presse des Landes, Bitglieder der Ersten und Zweiten Kammer u. a. teilnahmen. Die vorgeschlagenen Statuten wurden ohne Debatte angenommen mit bem Zufat, daß ftatt 17 Ausschufzmitglieder 20 den Borstand bilden follen. Aber die Erundsche der fünftigen Tätigkeit wird der Ausschuf de-raten. Im Laufe der Diskussion gelangte einstimmig fol-gende Resolution zur Annahme: "Die konstituierende Versammlung der Liga zur Berteibigung Elfah-Lothringens weißt entschieden die Unterstellung zurück, daß sie mit dem früheren Aation albund oder seinen Bestrebungen in irgend-welchen Zusammenhang steht." Als bemerkenswert ist eine Auseinanderschung über die Stellung der Liga zum Katio-nalismus überhaupt zu erwähnen. Sie wurde eingeleistet durch eine scharfe Kritif über das "Journal d'Alface-Lorraine", bessen Leiter den Bersuch gemacht batte, die deutsche Offent-lichteit über den wahren Charafter der Liga ins Unflare zu feben. Der Journalist Grumbach aus Baris beleuchtete die Nachteile einer folden Journalistik, und die Bersammlung verurteilte einstimmig den Inhalt biefer Artifel fowie ben Bersuch eines früheren Abgeordneten, der Liga einem nationalistischen Charafter zu geben. Der Borftand fest fich gufammen aus bem Rammerprafibenten Ridlin, bem Bor-fibenben ber Bentrumsfraftion Sauf, bem Direftor Gerard und Söff (Strafburg).

\* Gin beutschitalienischer Birtichaftsverband, Rach bem Scheitern ber beutschen Gesellschaft für Welthandel find feit Donnerstag die Borarbeiten zur Begründung eines beutschitalienischen Wirtschaftsverbandes wieder aufgenommen worben. Dem probisorischen Ausschuß gehort bereits eine große Angabl führenber Manner aus ben am beutsch-italienischen Sanbel intereffierten industriellen Kreifen an.

\* Gin ftabtifder Roftenbeitrag gur Begrüffung eines fogialbemofratifden Sangerfeftes. Der Dundener Gemeinderat nahm mit allen gegen die Stimmen des Zentrums den Magistralsantrag auf Bewilligung städtischer Haushaltsmittel gur Begrühung bes biesjährigen fogialbemofratifchen Arbeiter-Sängerfeftes in Münden an.

\* Der biesjährige beutiche Friebenstongreß finbet am 23. und 24. Mai in Raiserstautern ftatt. In der öffentlichen Berfammlung, am 23., abends, werben fprechen Brofessor Duidde (Munchen), Prosessor Broda (Paris) und Pfarrer Bieland (Riebereggenen).

Rechtspflege und Verwaltung.

IM. Auflis-Berfenalien. Referendar Dr. Sberftabt im Besirte des Oberfandesgerichts au Frankfurt a. M. wurde gunt Gerichtsaffeffor ernannt.

Darlamentarifches.

Gin Rompromigantrag, betreffend bie Schullaften in Breufen. Die Budgetfommiffion bes Abgeordnetenhaufes bat gestern abend einen Kompromisantrag der Rationals liberalen, des Bentrums, der Konfervativen und der Freis fonservativen angenommen, der die Regierung ersucht, ichfennigit ein Gefet vorzulegen auf Beseitigung bes unertragliden Drudes, welche bie Schullaften feils wegen ibrer Bobe, teils wegen ibrer Ungleichmäßigfeit auf eine große Ungabl ber preußischen Gemeinden und Gutsbegirfe ausüben.

Die Betitionsfommiffion bes Abgeordnetenfaufes berieb geffern u. a. die Betition ber Allgemeinen Runftgenoffenfcaft, die fich gegen bie Beichlagnahme und Bernichtung der betannten Annillerfarten wandte. Da bas Berfabren in diefer Angelegenheit noch fcwebt, eraditete man

die Petition als ungeeignet zur Gröcterung im Plenum. Zur Benition ber Feuerbestattungsbereine um Anberung bes Gefepes über die Feuerbestattung wurde von fortschrittlicher Geite ber Antrag auf Berückfichtigung gestellt. Die Ronservativen beantragten Abergang gur Tagesordnung, von freisonservativer Seite wünschte man Aberweisung als Material. Es wurde mit 14 gegen 11 Stimmen fibergang zur Tagesordnung beschlossen. Der Westbeutsche Sittlichkeitsverein zu München-Gladbach verlangt eine Berschärfung der Bestimmungen gegen Rabaretts, Bars und Animier-Ineipen. Da dieser Gegenstand in lehter Zeit im Plenum des Abgeordnetenhauses gründlich besprochen wurde, überwies man die Betition der Staatsregierung als Material.

heer und flotte.

Berfonal Beränberungen, b. Sirfchfeld, Rittm. und Col. Chef im Neat. des Gardedularps, unter Befärderung sum Major sum dienstimenden Fügeladjutanten Seiner Majestät des Kassers und Königs ernannt.

Die neue Felbbinbe ber Canitatsoffigiere. Rach ben Bufahbemerfungen bes Rriegsminifteriums entspricht bie neue gelbbinbe für Sanitatsoffigiere bem für Offigiere borgeschriebenen Muster, ist jedoch golden (statt filbern) und hat auf dem Schloß neben bem foniglichen namenszug zwei Anfulapftabe. Sie wird in allen Fallen angelegt, in benen Offiziere Schärpe ober Feldbinde tragen.

Das Lehrgefdwaber unter bem Oberbefehl bes Inspesteurs des Torpedowesens wird am 29. d. M. aus Schul-und Bersuchsschiffen gebildet und führt Abungen in der Pommerschen Bucht dis zum 25. April aus.

# Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Gine lette Frift für bas Abgeordnetenhaus. Bien, 13. Marg. Bu Beginn ber Sitzung bes Abgeordnetenhaufes fetten die tichechischen Agrarier die Obstruftion fort. Der Abg. Stanet (tichech. Agrarier) erflärte, ohne den böhmifchen Banbtag gabe es feinen Reichsrat. Die Untrage ber tschechischen Agrarier wurden abgelehnt und die Sitzung zweds Gintragung in die Rednerlifte unterbrochen. Rach der Biederaufnahme ber Sibung erffarte der Abg. Stane ?: Um einen lehten Berfuch zu ermöglichen, im Königreich Böhmen und in diesem Reiche gur Ordnung zu tommen, ertfärten wir uns bereit, eine lette Frift bis Dienstag gu gewähren. Wenn während ber Frift die Ordnung nicht geschaffen ist, werben wir weitere Berhandlungen in diefem Soufe, über welche Borlage es auch immer fei, nicht gulaffen. — hierauf begann die erfte Lejung des Refrutenfontingent-Gefebes. Landesverteidigungsminifter Georgi berwies auf die Wichtigkeit bes gegenwärtigen Augenblich, ba bie betraffnete Macht einer Bermehrung bringend bebfirfe. wenn fie einem Ernstfalle, trot ber in ber nachften Rachbarichaft vollständig geanderten militarpolitischen Berbaltniffe, in jeder hinficht gewachsen sein foll. Der Berluft des Felb. Buges in Bohmen 1866 war in erfter Linie Die Folge ber schlechten Bewasssung unserer Infanterie. Der mörde-rische Bleihagel der preußischen Kündnadelgewehre brach die beispiellos helbenmütigen Angriffe unserer braden Infan-terie und brachte sie zum Weichen. Wollten und könnten Sie die Berantwortung übernehmen, daß unsere Söhne und Brüber in einem Bufunftsfriege, ber uns ja aufgezwungen werden kann, aus abnlichen Grunden blutig unterliegen, weil unfere Artillerie felbst niedergerungen wird? Wenn die ausreichenbe Bermehrung ber Artillerie, als zu koftspielig, immer wieber gurudgeschoben wurde, so ift jeht die gwölfte Stunde für ben enblichen Ausbau ber Artiflerie gefommen.

Bom beutid-tidediiden Ausgleich. Bien, 18. Marg. Die bon ben beiben Nationalitäten Bobmens gur Befprechung ber parlamentarischen Lage entsandten Abordnungen find heute abend gufammengetreten und haben beiberfeits ihren Standpunft gefennzeichnet, worüber fich eine mehrftundige Debatte entwidelte. Die Beratung wird morgen bormittag fortgeicist

Die Stubentenfundgebungen in Bien. Bien, 18. Marg Begen ber gemelbeten Demonftrationen ber Tierargtlichen Sochichule wurde bas Cemester auf Anordmung bes Kriegsminifteriums gefchloffen. Bie bie "Allbeutiche Korrefp. melbet, sand heute nachmittag eine Bersammlung der Hörer der Tierärztlichen Hochschule statt, in dem die Belegierten des Seutschen Hochschulausschusses den Borschlag machten, die Sorer mochten bis Montag bemonfreieren, worauf am Dienstag als Abschluß der Kundgebung ein allgemeiner Umgug ber gesamten Biener Studenten ftatifinden foll. Diefer Borfclog wurde angenommen. Bei ben heutigen Rundgebungen am Bormittag wurde ein Student schwer

Gin nationaliftifder Rramall an ber Sanbelshochichule in Trieft. Trieft, 14. Marg. An ber hiefigen Sanbelshochschule fam es gestern zwischen italienischen und fühllawiiden Studenten gu blutigen Bufammenftogen. Bwifden ben beiben Barteien besteht feit langer Beit ein Ronflitt, ber ibr furgem bereits zu Schlägereien führte. Geftern tam es nach Schluß der Borlefungen wieberum zu argen Tumulten, bei benen auf beiben Seiten von Revolvern und Stöden Gebrauch gemacht wurde. Die Güdflawen, die in der Mindergahl waren, wurden bon ben Italienern überfallen. Darauf zogen bie ersteren ihre Revolver und berlehten mehrere Studenten fcmer, Auf feiten der flawischen Studenten wurden burch Stodhiebe und Revolverschuffe fünf nicht unerheblich verlent. Die Poligei mußte einschreiten und bie Rampfenben auseinandertreiben. Die Bochfchule wurde geschloffen.

Belgien.

Gin Denfmal für Lespold II. Bruffel, 14. Marg. Geftern ift eine nationale Sammlung eröffnet worben, um dem berfiorbenen König Leopold II. in der belgischen Hauptstadt ein Denkmal zu errichten. Der König hat für biefen Zwed bereits 60 000 M. gestistet.

Gin Stubentenftreit in Lowen. Braffel, 18. Marg. Seit einigen Tagen manifestieren bie Stubenten ber Univerfitat in Bowen gegen ben Bigereftor, den fie beichuldigen, einen fiberwachungsbienft eingerichtet gu haben, ben fie fich nicht bieten laffen tonnten. Die Berfuche bes Rettors, die Streitigfeiten beigulogen, icheiterien geftern, weil die Studenten angeblich die Demission des beschuldigten Bigereftors verlangten. Infolge biefer nicht erfüllten Dag. regelung scheint die Bewegung auf alle studentischen Kreise von Löwen übengegriffen zu haben. Etwa 1700 dis 1800 Studenten übegeben sich heute nachmittag nach Wecheln, um den Erzbisch of zur Vermittelung zu beranlassen. In später Nachstunde sollen einige Studenten sogar das Bild des Bizerestors auf einem freien Plage verd rannt haben.

Frankreich. heeresforgen in ber Rammer. Baris, 13. Marg. In der Bormittagssitzung beriet die Kannner das Kriegsbudget. Andre Lefebre fagte: Die Verjüngung der Führer burfe nicht automatisch und nach Ziffern erfolgen. Deutschland mare folecht gefahren, wenn Doltte mit 65 Jahren gur Disposition gestellt tworben mare. Daniel Bin . ent machte ben Rriegsminifter aufmertfam, bag gegenüber ber Reigung des preufiifden Generalftabes, ben An. griff auf Frankreich mehr nördlich anguschen, Rordgrenze nicht hinreichend verteidigungsfähig fei. Bei ber Erwähnung ber Gejundheitsverhältnisse ber Armee meinte Rebner, diese seien in Deutschland viel bester, obgleich es bort viel fälter sei. — Im Berlauf einer hoftigen Kontroverse mit dem Nationalisten Driant erklätte ber Sozialist Baillant, die Sozialisten würden alle militärischen Ausgeden absehnen, sie würden wer die Kredite für bie Gefundheitsverhältniffe in ben Rafernen annehmen und sogar noch folde fordern. — Der Berichterstatter Benaget wünschte, Bemerfungen über bas erfte Bubget bes Dreiahresgesetes gu maden. Die augerite Linke fiber. fchrie ibn, ibn aufforbernd, fich an feinen Bericht zu halten. Da ber Bräsident den Tumult nicht beschwichtigen konnte, verlieg ber Berichterftatter bie Tribune, mit voller Stimme rufend: Enft gestern hat ber Rriegsminister die Rouvendigfeit bes Dreijahresgesehes betont. Thalamas wollte bem Berichterstatter antworten. Das gentrum übertonte ibn jedoch burch garmen mit ben Bultdodeln. Kriegsminister Roulens empiberte ben Borrebnern. Er rechtfertigte bie Altersgrenge für die Generale, die nach erfahrungsmäßiget Bahriceinlichfeit fesigesetet worden fet. Den Gesundheits-gustand ber Armee besprechend, erflärte ber Minister, er werbe die Belegungsgiffer in allen überlegten Rafernen ber abseten. Auf Zwischentufe seitens der Sogialisten erklärte er, daß in ben neuen Rasernen der Gesundheitszu-stand ein befferer sei als in den alten. Die Kammer nahm schlieglich mit 500 gegen 30 Stimmen einen Zufatsantrag gum Beeresbiedet an, ber bafür eintritt, bag gwei Millionen Franten bewilligt werben gum Erfage bes Schadens, ber ben Jamilien durch ben Tob ihrer Rinder,

threr Oberhäupter oder ihrer Ernährer verunfacht wurde. die bei dem Militär infolge von Spidemien oder anderen Rrantheiten berichleben find.

Gine Rieberlage ber Regierung im Genat. Baris, 14. Marg. In der gestrigen Genatsfigung wurde ber Antros bes Senators henri Nichels, der eine Bestenerung der frangösischen Rente verlangt, mit 146 gegen 198 Stimmen abgelehnt. Diese Ablehnung fommt einer Nieder-lage Caillaug' gleich, der Anhänger dieser Besteuerung ist.

Bom sweiten Krantenlager bes Oberftleutnants von Binterfelbt. Baris, 18. Mars. Bie aus Grifolles gemelbet wird, hat die an Oberfileutnant v. 23 interfeldt vorgenommene Operation ibm die erhoffte Erleichterung betschafft. Der Kranke hat eine ruhige Racht verbracht und ift ieberfrei. Die Soffnung auf eine Befferung bes Buftanbes balt an.

Gine Anfprache bes Rarbinals Amette. Paris, 14. Marg-In einer Sigung bes Parifer Dlogefantlerus bielt Rarbinal Erzbifchof Amette eine Ansprache, in ber er bie Berfammelten aufforberte, bas Beispiel ber belgischen Katholifen nachgu-ahmen und den Rampf nicht blog auf politischem Boben, fondern bor allem auch auf bem ber fogialen Werte zu führen.

Gin Abventift verurteilt. Baris, 14. Marg. Gin junger Soldat bom 54. Infanterie-Regiment hatte fich gestern bot dem Kriegsgericht in Eperneh zu berantworten, tweil er sich als Adbentist weigerte, am Samstag Dienst zu tun, Er wurde zu drei Wochen Gefängnis berurteilt.

Spanien.

Gin neues Gefecht in Maroffo. Dabrib, 18. Marg. Amtlich wird aus Tetuan gemeldet: Bei dem Angriff des Zeindes auf die Proviantfolonne wurde Oberstleutnant Sofa foner benvundet und Leutnant Guerra getötet.

3talien.

Salanbra Minifterprafibent? Rom, 14. Marg. Bie hier berlautet, ift Salanbra bom Ronig mit ber Renbilbung bes Rabineits beauftragt morben. Er hat bereits feine Bereitwilligfeit gur Abernahme ber Regierung erflart. Profesior Salandra gehort gur Gruppe ber Altliberalen und besitht Beziehungen zur Katholikenpartei.

San Giuliane tritt auch gurud? Mailand, 18. Mars. Die "Stampa" erfahren, bag Giuliano entichloffen fei, gurudgutreten, falls Giolitti nicht trieber bie Leitung bes Minifteriums übernehme.

Rugland.

Gine Gefängniöftatiftit. Berlin, 13. Marg. Bie gestern in dem Bortrag "Aus russischen Nerfern" von bemt Schriftsteller Rauscher bargelegt wurde, gab es 1905 in ben russischen Gefängnissen 90 000, heute gebe es ich on 220 000 Gefangene, unter ihnen 30 000 bis 40 000 politische.

Türket

Die Maumung bes Epirus. Janina, 18. Marg. Die griechischen Truppen erhielten ben Befehl, die ununterbrochene Maumung bon Epirus fortgufeben.

Jungtürfische Rache. Sofia, 14. Marz. Aus Philippopel wird gemelbet, bag der bort weilende befannte alttürfische Oberst Sabit-Bei, der beschuldigt wird, an der Erwordung Nahmud Schewfet-Kaschas beteiligt gewesen au fein, auf ber Strage überfallen und töblich berwundet wurde. Dem Tater gelang es, zu entfliehen. Das Attentat foll ein Racheaft der Jungtürken sein.

Meriko.

Gin Angriff ber Rebellen auf Tampico bevorftebenb. Rem Dorf, 14. Marg. Die Rebellen bereiten einer Delbung bes "New York heralb" aus Beratrus gufolge einen allgemeinen Angriff auf Tampico bor. Abmiral Mane hat fich bereit erffart, die Ausfander an Bord ameritanifcher Briegsichiffe gu nehmen. Der beutiche Rrenger "Dresben" hat den zurzeit in Beracruz weisenden Hapagdampfer "Aron-prinzeffin Cecilie" aufgefordert, schleunigk Tampico anzulausen, um die deutschen Flüchtlinge aufzunehmen.

# Luftfahrt.

Reues Berfahren für ben Radrichtenbienft ber Bluggenge. Berlin, 14. Marg. Durch eine Erfindung, die gestern in Johannisthal vorgeführt wurde, ift es gelungen, die Rachrichtenübermittlung aus ben Fluggeugen gu bereinfachen. Es

# Renilleton.

### Kunzerf.

Das gestrige 12. Shilustongert im Rurbaufe war von besonders festlichem Geprage. Beethoven wurde gefeiert. Geine erfte und feine lehte Ginfonie, Die "Rounte" ftanben auf bem Brogramm. Zwei Martfteine in ber Ent-widlungspeichichte ber finfonischen Bufit, zugleich in ber Ent-Raum 25 Jahre widlung bes gewaltigen Tonmeifters felbit. liegen gwifden beiben Werfen; Die besten Mannesjahre Beethovens; er gemachnt ba an die alten Gotter Somers, bon benen es beift, daß fie mit ein paar Schritten Die Grengen

ber 2Belt erreichten! Die erfte Sinfonie bleibt immer intereffant als ber erfte fühne Schritt von ber lieblichen ober ernften Umgangssprache - bem Kammermufifftil - ber alberen finfonischen Runft gu einer neuen weltumfaffenben, menfcheitsbegliidenben und felbieberrlichen Leibenschaftsfprache ber Inftrumental-Mufit. In vielem noch an ben Formen und Formeln der Bergangenheit haftend, birgt bie erfte Sinfonie doch auch viele bereits in die Zufunst weisende Züge, welche ihrerzeit nicht wenig überraschen musten: so gleich der Beginn der Ginseitung mit einem diffonierenden Afford; oder die manchersel neuartigen Inftrumentations Offette, wie die Bianiffimo-Begleitung Der Baufen im "Andante"; oder bas über alle hergebrachten Grengen hinausitreben bes Menuett-Schenge, und anderes mehr. Die Rurlapelle (geftern in meuer Aufftellung: ber Chor ber eriten und zweiten Beigen auf einer Geite, Bratiden und Cellos gegenitber - was fich wiederholt febt porteilhaft für bas Enjemble und die Rlangfulle erwich) fpielte bas Bert unter herrn Dufifdireftor Rarl Cou richts einsichtsvoller Führung mit ammitender Einfachheit und Warme und babei in bochiter tedmifder Abrundung, die fich befonders auch bei ben fluffigen Baffagen bes "Ringle" erfreulich bofumentierte.

Mir die nachfolgende 9. Sinfanie mar eine ftattliche Rabl

von Mitwirkenden aufgeboten; in der Sauptsache: der | "Cacilien-Berein" - jeht unfer liebenstwürdiges "Mädchen für alles" - und fonftige geichatte Chorfrafte. Bier boraugliche Soliften waren gur Stelle; bas Rurorchefter angemeffen berftarft. herr Schuricht widmete der beiligen Aufgabe feine gange warmfühlende Begeisterung und wußte seder Kraft ihr Beftes abgugewinnen und wiederum alles in feinen Bann gu Go verlief die Aufführung in burchaus rubmenswerter Beife. Buerft bie bret Infirumentalfabe: bas "Allegro", mit einem Bathos bon unbegwinglicher Energie erfaßt, wurde im Beitmag mit gutem Bedacht eber rubig begonnen und erhob fich erft im weiteren Berlauf gu immer fohnerem Schwung; die grandiofen Steigerungen im Mittelfat, ber Schluf mit biefem brobend anwachfenben, chromatifchen Stollen ber Baffe -: alles bas war von unweigerlicher Bir-tung. Das "Scherzo" wurde in fprühendem Rhuffnens mit brachtigem Glan gespielt. Dann bas "Mogio", wo jeder Webfaut zum Bohllaut, zur Melodie gedempft erscheint; es atmete eine ernit-feierliche Weibe: bie "Aurfapelle" wurde gur - Rapelle, fo anbachtig laufchte jebes Berg. Run aber ber Ausbruch leidenschaftlicher Berwirrung im Beginn bes Finale: bas verzweifelte Mingen nach bem rechten Ausbrud. nach bem rechten Ton - bis endlich das Wort aus Menichenbruft die furchtbare Spannung löst und in dithhrambischem Schwung das Lied der Freude dahindrauft! Das einlettende Bah-Rezitatio "O Freunde, nicht diese Tone" — sang herr Th. Den is mit breitem wunderbollen Bortrog und er blieb auch weiterbin die fichere fundamentale Stitte bes Goloquarietis. Berr Forch hammer brachte befonbers bad friegerijche Tenoviolo "Frob wie feine Connen " digem Gindrud; Frau Anna Rampfert mit ihrem bellflingenden, alles überschwingenden Sopran und Frau A. Erler-Schuaudt nnt ihrem schwellenden saftreichen Alle-Organ — vervollständigten das Sologuartett, das durch flangliche Frifche und mufifalifche Sicherheit im gangen febr angenehm berborftoch. Der Chor bewahrte gestern wieber eine borgugliche Saltung und die Coprane fcauberten bor feinem noch fo fiellen Uniant aurud; eingelne Momente, wie

bie effeatischen Rufe "Seid umichlungen" ober "Ihr fturge nieber" - waren von großartiger Birfung, und die Gefantileiftung blieb jebenfalls fehr glangend.

Das Bublifum ehrte alle Mitwirfenden burch reichen Bei-fall und feierte namentlich ben Dirigenten herrn Karl Sourid! in ffürmifden Cuationen: co war eine "Frende", bie "feuertrunfen" alles mit fich fortrig.

# Aus Annli und Teben.

Theater und Literatur. "Der Erbe", ein für Deuffchland noch unbefanntes Gefellichafisbrama bon John Gals. worth b, gelangt beute im Stadttheater Beipaig gur Ur-Die Inigenierung leitet Geheimrat Mag Marteriteig.

"Frau Carbinal", eine breiaftige Komödie des jungen Leipziger Mrich Steinborff, gelangte im Stadttheater gu Bremerhaven gur Uraufführung. Die Romos Die fpielt im Jahre 1684 in Ranch und fand ftarfen Beifall.

Die im Rang b. J. gegründete Deutsche Eichen \* borff : Gesellichaft hielt in Gleiwig am Geburtstage Joseph b. Gidenborffs ibre erfte Samptberfammlung ab, Die von Bertretern aus allen Teilen bes Reiches besucht war,

Wiffenschaft und Technif. Bum beutigen 60. Geburistag Baul Chriichs erschien als Festichrift ein stattlicher Band im Berlag von Gustav Fischer in Jena, ber bas wiffen schaftliche Wirfen bes großen Forschers in einer Reihe bon wertvollen Beitragen barftellt.

Rach einer Meutermeldung aus Melbourne ift Syd-nen Jeffrens, der bie Bolareppedition Main-fons als Sachwerständiger für die brahtlose Telegraphie begleitete, irrfinnig geworben. Man fand ihn auf einem gelbe umberirrend bor. Er befand fich in furchibarem Buftanbe, ba er bereits feit fechs Tagen feinerlei Rabrung gu fich genommen batte. Die Expedition Moupfon war die erite, die vermittelft draftlofer Telegraphie mahrend ber gangen Dauer ber Meife mit der übrigen Welt in Berbinbung blieb,

tine : ungi deg g Bego porne führe le bi baber

band

Tijdy

10 00

Besch Raph 2 St riner burch fambe 14. 2 Boti Mair Gbre acim. bager bri

Ren Sam cines plani InH. für b

Dem

Muin

nen

Don

Stre

Sauf

leher

mady

Pfleg Don mah mura jur Diche den, Wirt mur? Unic gune. attel deim Det 1

Reple Bahr Gen für Bejel iğran Oftr may anit ftalt

Bon

חמום

28 ai

Weji

nung

trag die [dia um nebi Беп Sien Sep berl lebe Ben bein cint idu

nali Bra mei bing etm leti beri

Wes

unde,

beten

nirog

198 ebeta it.

trett

emels

bot. th th

Bu.

Rärg. binal elten

digu.

Len

inger DOT

· fidi

(Ez

gara. nant

tet.

233ie ubil-

feine

CT#

libe.

larg.

fet.

bes.

bent 5 in 6 o n

hene

nnte

ant esen

niot

enb. Rel-

bat

e n" D 11+

pica

tge.

in

ES

fdba

Hre.

lar

Bed

ibt=

mön

art

mo.

MIDN

1100

»ď¢

ben

De

be,

ges bie

CE

handelt sich um einen von Projessor Donath erfundenen elef-leichen Signasspiegel, der mittels einer Glühlampe von 10 000 Kerzenlichthärse auf eine Entfernung von 8 Kilometer eine Berftanbigung swiften bem Flieger und bem Beobady-:ungsposten ermöglicht.

Der Brozeh gegen Begond. Mailand, 14. März. (Eig. Drahtbericht) Der gerichtliche Sachverständige im Brozeh Begond legte gestern sein Gutachten dem Gerichtschof vor. Er kommt darin zu dem Schluß, daß die Beränderungen, die Begond an dem dem Aviatiker Salmistro verkauften Apparais dornahm, gwar nicht Lebensgefahr unbedingt berbeiführen mußten, aber boch die Ausführung der Sturzflüge lehr er ich wert en. Das Gericht wird nun zu entscheiden baben, ob strafrechtliche Berfolgung gegen Pegoud eingeleitet berben foll.

Ein überseeflug frangösische Fliegeroffiziere. A jaceio, 13. März. Die beiden Fliegeroffiziere, die Schiffsleutnants Lescaille und Destrem, die auf zwei Einbedern in Saint Kaphael aufgestiegen waren, landeten nach einem Flug von 2 Stunden 45 Min. in Ajaccio. Ein drifter Offizier, der auf einem Doppelbeder aufgestiegen war, mußte, ba ber Flug burd ben Bind beeintrachtigt wurde, die Fahrt aufgeben und landete ichlieflich wegen Benginmangels in Calvi.

Risglüdter türfische Flug. Konstantinopel.
14. Marg. Das türfische Flugzeug, bas bon bem Rapitan Bosim Bei gesteuert wurde und ben Flug Konstantinopel-Kairo ausführen wollte, stürzte gestern morgen, 9 Uhr, bei Ebremid auf dem Weg nach Smyrna ab. Sakim Bei und sein Zahrgast blieben glüdlicherweise unverleht. Der Apparat bagegen wurde völlig zertrümmert. Es ist dies bereits der dritte migglüdte Berjuch, von der türkischen Hauptstadt nach Kairo mit einem Aeraplan zu fliegen.

Der beabsichtigte Flug über ben Atlantischen Ozean. Rew Port, 14. Marg. In den Curtisaeroplanwerfen in Dammondsport ift man augenblidlich eifrig mit dem Bau eines Flugapparats (Flugboots) beschäftigt, der zu dem ge-planten Flug über den Arlantischen Ozean verwendet werden soll. Man prodiert gegenwärtig einige Reverungen aus, die für den Flug sehr von Auhen sein sollen.

# Aus Stadt und Cand.

# Wiesbadener Nachrichten.

Candesausichuft.

In der am 12. und 18. März d. J. im Landeshaus unter dem Borsit des Oberdürgermeisters a. D. Dr. v. Joell und in Auweisenheit des Oberpräsidenten Sengstenderg stattgefundenen Sihung des Landesausschusses wurden folgende Beschlüsse von allgemeinem Interesse gefaht: Der Gemeinde Handlich son allgemeinem Interesse zum Umbau ihrer bestehenden (Kreis Unterlahn) wurde zum Umbau ihrer bestehenden Laufwasserteitung in eine Dochbruckwasserteitung ein Darstehen von 4000 M. aus dem Wessortsonssonds, der Kranken-pliegeskation Ballgu (Kreis Viedensons) die hisherige Weihilfe Pflegestation Ballau (Areis Biebentopf) Die bisherige Beibilfe Don 200 M. vom 1. April 1914 ab auf weitere fünf Jahre gewahrt. Der Arbeiterfolonie Reu-Ulrichftein in Oberheffen wurde wie in früheren Jahren eine Beihilfe von 1500 M. für 1913 dewilligt. Für Züchtung und Beredlung der Rindvichrassen im Gebiet des Regierungsbezirks Wiesbaden wurden, wie in den Vorjahren auch für das Rechnungsjahr 1913, 10 000 R. ben einzelnen Buchterbereinigungen im Bezirf gur Berfügung gestellt. Die zwelfährigen Zinsenerträge ber Birthichen Stiftung für Taubstumme in Sobe von 600 R. Durden einem taubstummen Schuhmacher in Arzbach (Kreis Unterwesterwald) zur Begründung eines eigenen Geschäfts dugewandt. Dem Taubstummenlehrer Tigges in Camberg etteilte der Landesausschuß die nachgesuchte Entlassung aus dem Dienst des Bezirksberdunds mit dem 1. April d. J. Die der Abergaugsstation für entlassene Strafgesangene zu Franklurt-Edenheim gewährte Jahresbeihilse den 1500 M. erhöhte der Landesausschuß dem 1. April d. J. ab auf 2000 M. Ein Besuch des Rheinischen Berkehrsbereins Koblenz um Bewilligung einer Jahresbeihilse bersiel der Absehnung. Für die geplante Herausgabe einer Sammlung der deutschen Bolkslieder bewilligte man eine Beihilse don je 1000 M. auf sechs wurden einem taubstummen Schuhmacher in Argbach (Rreis ieber bewilligte man eine Beihilfe von je 1000 M. auf fechs Sahre. Sobann wurde ber bem 48. Kommunallandtag gur Genehmigung vorzulegende Boranichlag bes Begirfsverbands für bas Rechnungsjahr 1914 im Entwurf beraten und feftnejehl Er begleicht sich in Einnahmen und Ausgaben mit 5 703 200 M. In die Fürsorge des Kassausschen Bentras-waisensonds wurden vier Kinder aus Bierstadt, ein Kind aus Frauenstein, drei Kinder aus Wontabaur und ein Kind aus Stauenstein, der Rinder aus Montadaur und ein Kind aus Steiteich aufgenommen. Zwei Stationspflegern wurden für lejährige ununterbrochene Anstaltsdienstzeit die reglementsmäßige Dienstprämte von je 400 M. sowie einem Pfleger und einer Pflegerin, sämtlich von der Landes-Beil- und Pflegenstellt Weilmünster, für sechsjährige ununterbrochen Anstaltsdienstzeit eine Dienstprämte von je 300 M. zugedilligt. Bon den für biefes Jahr ausgeschriebenen zwei Zuwendungen bon je 800 Dt. aus ben ginfen ber Birthichen Stiftung für Baijen ber Rechnungsjahre 1912 und 1918 murben bie Er-tragniffe aus 1918 einer Chefrau in Ballersbach (Dillfreis), bie fich bor einiger Beit verheiratet bat, gugewiesen gur Beichaffung einer Aussteuer. Da fich ein geeigneter Bewerber um bie gweite Buwenbung aus 1913 nicht gefunden, wird genehmigt, daß 1915 wieberum zwei Zuwendungen ausgeschrieben werben. Mus ber Unterftugungsfaffe für ftanbige Bedienstete und Arbeiter bes Begirfsverbands wurde einem Enbo September 1913 aus Kranfheit aus bem Dienfte bes Begirtsberbands ausgeschiebenen Wegewärter zu Sattersheim eine leberzeit wiberzufliche Rente bewilligt. Mit ber nachgesuchten Benfionierung des Landeswegemeifters Martert in Erbenbeim gum 1. Oftober 1914 erflarte fich ber Lanbesausichuß einberftanben. Gein Ginverftandnis erffarte ber Landesaus idug ferner gum Musbau, begto. ber Inftanbfegung bes Bigtnalwegs Maritrage-Laufenfelben-Berndroth-Rettert burch ben Begirfsperband unter Bewilligung von Bufchuffen an die Gemeinden Laufenselben und Berndroth und unter der Bedingung, daß die Gemeinden die übrigen Baufosten und etwaige Grunderwerdskosten tragen. Nach erfolgter Instandfebung ber Begeftrede wird ihre Unterhaltung innerhalb ber Bemarfungen Laufenfelben und Bernbroth durch ben Begirtsberband unter ben fiblichen Bedingungen überwiefen. ber Staatsrente vom 2. Juni 1902 wurden für Awede des Bemeindewegebaus Beihilfen an Gemeinden des Bezirks in der Gesamthobe von 109 200 M. und aus dem Gemeindewege baufonds für 1914 Zuschüffe von insgesamt 97 746 M. für 1914 für die gleichen Zwede bewilligt. Landeswegemeister Richter gu Gravenwiesbach wurde gum 1. Juli b. 3. in gleicher Gigenschaft nach Camberg verfett.

— Personal-Rachrichten. Die Bahl des Ministerialsefre-tars Dr. De h aus Darmstadt zum Beigeordneten der Stadt Biesbaden ist vom König bestätigt worden.

Wiesbadener Cagblatt.

- Kommunallandtag 1914. Für ben zum 20. April nach Biesbaden einberufenen 48. Kommunallandtag des Regie-Biesbaden einberufenen 48. Kommunallandtag des Regierungsbezirks Biesbaden ist der Regierungspräsident Dr. den Reister zum Stellvertreter des Oberpräsidenten der Proding Dessen-Aassauf deren Dengitenderg in seiner Eigenschaft als Königl. Kommissar für diesen Kommunallandtag Allerhöcht ernannt worden. Der stellvertretende Landtagskommissan hat zu seiner Bertretung oder Unterstützung für die diesjährige Kommunallandtagstagung die Königl. Regierungsräte Berger, Golf und Dr. Zaun abgeordnet. Die Erössung des Kommunallandtags sindet am 20. April, nachmittgas sin Urr, in seierlicher Weise im Landesbaus itatt. mittags 6 Uhr, in feierlicher Beise im Landeshaus statt.

— Der Arztevertrag für ben Stadtfreis Wiesbaden ift nicht auftande gefommen. Es muß daber zur Erledigung der Angelegenheit ein Schiedsgericht gebildet werden, in welches die Vereinigung der Krankenkassen für Wiesbaden und Umgegend gelegentlich einer in diesen Tagen stattgehabten Ber-sammlung den Affessor Dr. Frankenbach sowie die Herren 28. Beter und R. Gerhardt ihrerseits als Mitglieder abordnete. In unferem Landfreis bat gwijchen Raffen und Argten eine Einigung erzielt werben tonnen, welche für alle Blabe, einschliehlich Biebrich und Amoneburg, eins Baufchale von 5 M. für Mitglied und Jahr vorsieht. Rur für Raurob beträgt das Baufchale 6 M., ebenso für Diedenbergen, Ober-und Riederwalluf je 8 M., für Kassen mit Familienunter-stühung 12 M. für jede Familie. Der bezügliche Vertrag läuft bis gum Johre 1920.

— Die Bautätigkeit in Wiesbaben liegt seit nunmehr acht Jahren schon schwer darnieder. Im Jahre 1913 hat sie sogar gegenüber dem Vorjahr einen weiteren erheblichen Ridgang zu berzeichnen. In diesem Jahre sind im Wiesbadener Stadtbegirt nur 6 159 644 Biegel verfauft worben gegen 17 Millionen im Rormaljahr, und bon den rund 6 Millionen wurden 11/2 Millionen allein beim Mujeums-Reubau verbraucht. Die Gefanitgahl ber erfeilten Baugenehntigungen begifferte fich auf 438 gegen 478 im Jahre borber. 265 Wohnhausbauten famen dabei in Frage und davon 232 nur auf Un- und Um-bauten. 17 Baugenehmigungen wurden für Landhäufer und 2 für Bohn- und Gefchaftsbaufer erteilt.

Der paritätifche Stellennachweis für Raufleute, ber in der lebten Bollfitung der Wiesbadener Sandelstammer infolge eines Antrags des "Raufmannischen Bereins" Gegenftand einer langeren Aussprache war, wird morgen Sonntag, vormittags 11 Uhr, in öffentlicher Berfammlung mit freier Aussprache in der "Bartburg", Schwalbacher Straße 51, eingebend behandelt werden. Die neuesten Wiedbachener Verhältnisse in der brennenden Frage der faufmännischen Stellenvermittlung finden dabei besondere Beachtung. Selbständigen Rauffeuten fowie allen faufmannifden Angestellten fteht ber

— Die Betterlage. Trohdem der Luftdruck über Europa in der vergangenen Boche gestiegen ist, blied das Better bis-her immer noch recht undeständig. Als der hohe Druck zu Be-ginn der Boche im Kordwesten erschien, stellten sich nordwestliche Binde ein, die zeitweise beiteres und falteres Better brachten. Bom 11. zum 12. wanderte das nordwestliche Soch nach Standinavien, während sich gleichzeitig bober Luftbrud von Südwesten ber über Frankreich und Bestbeutschland ausvon Sudweiten her über Frankreich und Weitdelich ausbreitete. Zwischen beiden Hochdrudgebieten bildete sich eine Aurche fiesen Druds, die sich von einem neuen, über den Britischen Inseln liegenden Tief über die Nordsee und Mittel-beutschland dis noch Südweistland erstreckte. In ihrem Rand-gebiet verursachten zunächst nordweistliche Winde Schneefülle, haben sich deide Pochdrudgebiete zu einem einzigen über West-taben sich beide Dochdrudgebiete zu einem einzigen über West-verland verzinist. Eine Besterung wird iehoch unter seinem rugland vereinigt. Gine Befferung wird jeboch unter feinem Einfluß noch nicht eintreten, da fich die Depreifion über ben Britischen Infeln gu großer Tiefe entwidelt und im Norben bon uns borüberzuziehen scheint. Wir haben baber borläufig mit Fortbauer bes unbeständigen Wetters zu rechnen. Rach Abzug der Depression stehen dann für Witte nächster Woche Abnahme der Riederschläge und fälteres Wetter in Aus-

Landwirtschaftliche Winterfculen. Die öffentlichen Brufungen an ben landwirtschaftlichen Winterschulen im Rammerbezirk finden an nachsiehenden Terminen statt: an ber landwirtschaftlichen Annachtehenden Terminen statt: an der landwirtschaftlichen Winterschule zu Sof Geisberg am Samstag, den 21. d. M., vormittags 10 Uhr, in der Gewerbeschule in Wiesbaden; an der landwirtschaftlichen Winterschule zu Wontabaur am Mittwoch, den 25. d. M.; an der landwirtschaftlichen Winterschule zu Anftätten am Samstag, den 21. d. M.; an der landwirtschaftlichen Winterschule zu Idstein i. T. am Donnerstag, den 19. d. M.

— Ein modernes Weltkadtunternehmen. Daß wir in Wiesbaden einen Rangel an Erholungsstätten baben wie Ge

Biesbaden einen Rangel an Erholungsstätten haben, wie sie ber Großliädter nach ber Unrast des Tages zu furger Ausspannung und Anregung gern benuht, tann nicht gerade behauptet werben. Tropbem muffen wir von den Bejuchern ber Belifurstadt febr häufig ben Barwurf boren, bag neben bem Kurhaus und all den Einrichtungen, die damit gufammenhangen, boch bisher ein großzügiges Unternehmen fehlte, bas, gentral gelegen, Die Möglichfeit bietel, ein großeres Bublifum aufzunehmen, und bei ber Bielbeit und Berichicbenheit der Besucher jenes wechselvolle Bild ichafft wie — bas moderne Cafebaus. Das fürglich eröffnete Cafe Bart-Sotel in ber Wilhelmstraße bemubt fich, diefem Mangel mit Erfolg abzuhelfen. Hotel, Restaurant und Café in einem Dans, aber boch jedes für fich und jedes in begun auf finftlerische Innenausstattung, gwedmäßiges Arrangement und treffliche Berpflegung ein Unternehmen, das ben Gaften angenehmen Aufenthalt verspricht. Bur Die Unterhaltung ift durch berschiedene erstflassige Rapellen gesorgt. Der sorgial-tig berbereitete Umbau ließ die plötliche Eröffnung etwas unbordereitet erscheinen. Die eigentliche "Weihe des Sauses" fand gestern abend in dem stilvoll eingerichteten Weinfalon bor einem größeren gelabenen Bublifum ftatt, bas ben Erdeugniffen ber Rüche und bes Rellers gern feine Aufmerkfamfeit guwandie und bantbar bie Qualität bes Gebotenen anerlannte.

- Für Araftwagenfahrer. Der Biginalweg gwifden Sofienheim und Robelheim bei Rilometer 0,5 bis 2,3 wird boraussichtlich vom 17. bis 30. März neugedeckt. Die Kreis-ftraße Bohlgöns-Wehlar wird vom 12. bis 28. März und die bon Friedberg nach Bad Raubeim vom 16. bis 23. Mars b. 3. begen Bornabme von Balgarbeiten für ben Bagenberfehr

- Das Schierfteiner Stranbbab erbalt Ronfurreng. Bie in Maing bestimmt verlauter, ift beabsichtigt, jum Rat auf ber Beiersaue ein Strandbad zu errichten. Es foll fich gu diesem Awed eine G. m. b. S. gebildet haben. In einer bied-

bezüglichen Mitteilung ber "Frantf. Racht." beist es: Da bas Schrefteiner Strandbab bon Mainz ganz außerordentlich find besucht wird, die Ginrichtungen aber dort unzulänglich find will werfe, die Ginrichtungen aber dort unzulänglich jand, will man sich nicht länger von den Preußen das "Basser" abgraben lassen. — Die "unzulänglichen" Einrichtungen in Schierziein werden sichen in der bevorstehenden Badezeit, wie wir nitgeteilt haben, eine wesentliche und zweisellos auszeichende Berbesterung ersahren. Die Mainzer brauchen sich deshalb nicht zu beunruhigen und sich darüber, ob die "Preußen" ihner des Besiege" abereden wollen. Seine weiteren Gegen" ihnen bas "Waffer" abgraben wollen, feine weiteren Gebanten zu machen.

— Mifftanbe im Subbahnhof. Die Handelstammer Bies-baden vertrat die Beschwerde einer hiefigen Firma über die Räuse- und Nattenplage auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-Sud beim hiefigen Berfehrsamt. Es wurde darauf eine Befeitigung ber Migftanbe verfprochen.

— Aleine Rotigen. Zwei Riefenbullen mit je 11 Zeniner Fleischgewicht wurden dieser Tage von dem Weh-germeister Jakob Rüdes geschlachtet. — Auf die heute abend O Uhr in der Aurnhalle Platter Strafe 18 stattfindende Generalversammlung bes "Ränner-Aurnbereins" fei hiermit hingewiesen.

— Auszeichnungen. Den während des Ballankrieges als freiwillige Krankenpflegerinnen ätig geweieren Schweitern des "Biesbadener Bereins dan Aoten Kreuz" Elli, Alice. Marie Luife. Martina, Bilma ist die Koto-Kreuz-Redaille I. Klasse dereins dan Noten Kreuz" Elli, alice. Marie Luife. Martina, Bilma ist die Koto-Kreuz-Redaille I. Klasse dereins dan Noten Kreuz, Kammerdiere Landvat d. Deindung, überreichte den ortsamweienden Schweitern deute diese Auszeichnung.

"Bogsro". De zurzeit die Straßendungleise in der Taupusstraße ungebaut werden, machen wir darauf aufmerkiem, der die Kuffahrt der Wardensplat und Autos zum "Saulinenschlichen" über den Kuchansplat und die Sonnenderger Straße zu erfolgen bat.

### Spielplan der Wiesbadener Theater.

bis 22 Shira	Rünigt.	Refibeng- Theater.	Rur-Theater.
Countag	Bei aufgeh. Abon Parhfal. Anjang d Uhc.	1/16 Uhr. (Halbe Br.) Rarths großes Lerz. 7 Uhr: Kammer[pieinbend : Bie Sippe.	Gallpiel Brangs lusige Asiner Bibne Pos libr: (halbe Pr., Brabame Analber. S Uhr: Das Pliegerliebchen.
Wentag	Det Bojasan, Hierauf: Cavaleria rusticana Rion. A. Tislihr.	8 Uhr: 7.Bottsverjirllung: Transmulus.	Tas Fliegerslebdies.
Dienstag	Aben. D. Die Jeurnalisten	Die ffinf Frantiweier	Das Fliegerliebchen.
Mitimoch .	Abon. C. Migron.	Die Spanische Fliege.	Dos Fliegerlichthon.
Donnerdiag	Bei aufgeb. Abon. Parfifal. 6 Uhr.	Operetten-Gaftipiel: Filmjanber.	Das Fliegertiebehen.
Freitag	Rh. A. Sum 1. Wale. Der Bogen best Obnfieus.	Rammer'pielabenb. Die Sippe.	Das Fliegerließchen
Camitag	85, B,	Men einftubiert : Der blinbe Baffagier.	Der Lumpenball, (Breulere.)
Sountag	6. Sinfonietongent	Unbefrimmt.	-

## Dorberichte über Kunft, Dorfräge und Derwandtes.

\* Authaus. In der Orged-Matinee morgen Sonntag gelangt wieder ein interessantes Programm zur Vorfühung, und swar wird Serr Beterfen Toccala und kuge in D-Roll von Bach, die Sonate in D-Boll von Kheinberger und Stabat Mater von Koffini fpielen, während Fel. Schinder: "Bist du Bet mir" den Bach. "Bie find ich Took" von Bols und "Gebet aus der Oper Tosca" von Rossini singen wird.

Biesbadener Künstler auswärts. In der "Reuen Theater-Zeitschrift" Ar. 5 schreibt kurt Seim über Berbiner Konzerte u. a.: "Im Künstlerbaus veranzwiltete der "Berein Berliner Künstler" vin Konzert, dos der manniglachen Darbietungen auf einem boben Rideau stand. Zuerst zeigte Ernst Schalt ist der die Sanntinstrument betrachten mitsten. Von seinen Kangschienen Konzertinstrument betrachten mitsten. Von seinen Kangschienen Konzertinstrument betrachten mitsten. Von seinen Kangschienen Kompositionen sein der allem die Studie zu Sanneles Himmelsabet erwähnt".

### Aus dem Dereinsleben.

## Dorberichte, Dereinsversammlungen.

\* Der Boring Madowski in der "Biesbadener Gesellschaft für bilbende Kunft", der nächten Dienstag fratisinden sollte, mußte wegen plödlicher Erkantung des Nedners verschoden werden; doch bosst Brok. Wadowski, noch der Ablauf des Wonats in Wiesdaden sprechen zu können.

noch vor Ablauf des Monats in Wiesbaden sprechen zu können.

\* Das lehte dieswinterliche Konzert des "Wiesbad einer Le die erge fang vor eins" findet morgen Sonntag, abends 8 Uhr. im Saale des Zivillafinos statt. Bon größeren Werden golangen u. a. zivei lateinische Edder don Palafiktina und Keumann solvie "Das Weer" von de Halafiktina und Keumann solvie "Das Weer" von de Halafiktina und Keumann solvie "Das Weer" von de Halafiktina und Keumann indereiter Lieder und Berr E. Ezarnistust (Klevier) mit dem "Carnadal" von Schumann und Stüden von List. Das Konzert stoht unter der Veitung des Königs. Mussikirestors Halafiktierliers Halafiktierliere

Spangenberg.
"Der Allgemeine Deutsche Sprachberein" beronfialtet am Montag im Feltsaule ber Turngesellichest einen beronisaltet am Montag im Felisasle ber Turigesellscoft einen Familienabend, der wieder ein sehr gemisteider zu werden veriedet Sveriedere Dr. Keller wird über "Die Värichen der Brüder Erinen, ihre geschichtlich und kulugeschichtlich Bedeniung" sprechen. Frankem Indebländer wird im Anschlände einige ernste und beitere Marchen bortragen. Für den unterbastenden Teil des Wenden bortragen. Für den unterbastenden Teil des Wenden bortragen. Frosesso und Gosmussikvirchen nerven mit Schilerinnen und Schülern der Anstalt wirfungsvolle Stüde für Orchester, Klavier, Geige und Geschag dortragen. Der Einkritt ist sin Mitalieder frei Aidstmitglieder boden gegen Lösung einer Bortragsoddung Lutzit.

\*Der Betein auf Bilege englisscher Spreche

"Der Berein aur Bflege englischer Sprache und Literatur" beranstaltet Dienstag, abends 814 Mbr., im Saale der "Bartburg" einen Boetrag mit Lichtbildern in englischer Sprache über "Der Kaufmann von Benedig" von Richerd A. J. Eusben.

# Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Mus ber Connenberger Gemeinbevertretung.

y. Sonnenberg, 14. Mars. In ber gestrigen Sihung ber Gemeindebertretung wurde über berichiebene Reuanlagen, welche noch im Saushaltsplan Aufnahme finden follen, beraten. Auch die Frage der Anerfennungsgebühren für die fiberwolbung des Rambache wurde erneut erartert. Die Berfammlung beichlieft, erforberlichenfalls bie Angelegenheit im Brogeniveg gum Austrog gu bringen, um grundfablich ben Befdluffen Geltung gu verschaffen. Der Gemeinbevorftand wird jedoch beauftragt, nodimals mit ben Intereffenten gu verhaubeln. Die Beschaffung und ben Ginbau einer Gemeindewage, über welche Gemeindeverordneter Birth referierte, wurde erneut in den Haushallsplan mit 2700 M., wobon bereits 2000 M. als Fonds vorhanden find, eingestellt. Die weiteren Beratungen follen vorgenommen merben, fobalb die Ausbauarbeiten an der Rathausftrage fo weit gebieben fund. Die Pflafterung der Bürgersteige und der Rinne in

Sur Bus

ber Tennelbachstraße von ber Ede Wiesbabener Strafe bis einschlieglich Besitzung 17, ferner Inftandjegung des Geiten wegs zwifden ben Befitzungen Rr. 9 und 11, und endlich die feilweise Berbefferung bes Gehwegs und Umpflafterung ber Minne in ber oberen Tennelbachstraße sowie ber Ginbau einiger Ginftaften, werben im hinblid auf die namhaften Beiträge ber Anlieger voraussichtlich genehmigt werden. Zunächst ift noch abzuwarten, ob eine Berbreiterung des gabrbamms fich erreichen lägt. Bur Berftellung einer Berbindung gwiichen dem Areugbergweg und der Jungferngartenftrage ift ein Treppenweg borgeseben, beffen Roften auf 300 M. veranichlagt find. Die Gemeindevertretung genehmigt die Ausführung unter der Borausjehung, bag der Weg in das Weberiche Gelande verlegt wird, bamit eine Berfürgung ergielt wird. Bur Brifung ber Baffermeffer bat fich ber Anfauf eines Manometers als notwendig erwiesen. Die Mittel werben von ber Berfammlung bewilligt. Ferner werden die Beifrage gum Anfauf neuer Teuerhahne und bon 20 neuen Baffermeffern genehmigt. Angeregt und anerkannt wurde die Schaffung eines Raums fur Die Abhaltung von Leichenfeierlichfeiten; ber Gemeindevorstand foll Rostenanschlage anfertigen laffen. Für die weitere Bepflangung bes neuen und bie beffere Ausichmudung bes alten Friedhofs werden größere Betrage bereitgestellt. Auf bem neuen Friedhof follen acht Bruite vorrätig eingebaut werben; die Mittel biergu werben bewilligt. Ferner wird ber Ginbau zweier Geröllichieber an ber Berg- und Raifer-Friedrich-Strafe genehmigt. Für die Erweiterung ber Wafferleitung im Pfahlerichen Bangelände, welche vertragitch übernommen ift, werden 5000 M. in ben Saushaltsplan eingestellt. Bon bem festgefesten technischen Ranglijationsplan der Amfelbergitrage wird Renntnis genommen. Die beantragte Ausnahme gur Errichtung eines Landhaufes im Bfahlerichen Gelande an einer noch nicht für ben Anbau fertiggeftellten Strafe wird bewilligt.

Albend-Mudgabe, 1. Blatt.

o- Biebrich, 18. Märg. Nachdem fich das Offizierforps der Unteroffigierichule bereits durch ein Abichiebseffen bon ben Rameraben ber benachbarten Garnifonen, ben militariichen Bereinen und ben Angehörigen feines engeren Gefellichaftefreises berabichiebet, bat jest ber Magiftrat ber Stadt Biebrich gu einer offigiellen Abichiebofeier unter Zeilnahme ber gefanten Burgericaft auf Samstag, ben 28. Marg, eingelaben. Die Feier foll besteben in einem Effen mit folgendem Bierabend bei Rufifaufführungen und Ge-fangebarbietungen. Bahrend ben inftrumentalen Teil bie Unteroffigierichullapelle beforgt, wird fich die "Gintracht" für ben gesanglichen Zeil gur Berfügung ftellen. Borber halt noch das Unteroffizierlorps der Schule einen Abschiedenbend am Somstag, den 21. d. M., in der Turnhalle am Kaiserplat ab.

— Die hiefigen militärischen Bereine haben dem Offizierforpe ber Unteroffigierichule in Burbigung bes liebensmurbigen Enigegenkommens und ber langjahrigen berglichen Begiehungen ein Gruppenbild ber Borftande unferer gefamten militarifchen Bereine unter Glas und Rahmen für bas Rufino ber Schule in Wehlar geftiftet.

wc. Schierftein, 14. Marg. In ber am Donnerstag ftattgehabten 28 ahlerberfammlung murben bie für bie britte Riaffe bon ben Arbeitern bereits aufgehellten Randidaten für gut erflärt. Es find dies der Raschinift Georg Schäfer 2. und der Maurer Friedrich Birt. In der zweiten Abteilung wurden gewählt der Kaufmann Georg Schönmaber und der Betriebsleiter Beter Rlein. Als Erfat für ben ausgetretenen Maurermeister Birk wurde ber Ingenieur Otto Mohr in Borichlag gebracht. Die erfte Rlaffe weigerte fich, ibre Kanbidaten aufzustellen, weil nur bier ber Mitglieber erichienen waren. In einer heute abend stattfindenden Ber-famtfung wird fie bas Berfaumte nachholen.

### Naffauische Nachrichten.

- Geifenheim, 18. Marg. Gine biefige Gettfirma bemerfte feit einiger Beit ein ftetes Abhandenkommen ihrer Grzeugniffe. Sie ftellte baber einen Deteffib in ihrem Beidaft ein, ber als Zaglohner arbeitete und mit feinen Mitarbeitern immer mehr Fühlung nahm, worauf er bald bie Diebe entbedte. Gine Angahl Arbeiter wurde baraufbin fofort entlaffen.

n. Riebernhaufen, 13. Marg. Durch Die ftetige Junahme ber Broteftanten des hiefigen Orts fowie bes benachbarten Rönigshofen ift es zu einem Bedurfnis geworben, engere Bublung mit ben einzelnen Glaubensgenoffen gu nebmen. Es murde baber beichloffen, einen Diatonieberein zu grunden, ber den Zwed verfolgt, die Bflege des Kirchengesangs eifrig zu fordern, ben Zusammenbang ber Glaubensgenoffen zu ftarten und eine Krantenschweiter anzu-Bum Borfibenben murbe Apothefer Rlein gewählt. Die Bahl ber Mitglieber beträgt bereits über 100,

= Limburg, 12. Mars. Da auf Babnbof Limburg ber Berfebr fändig felte sunimmt, genügt das Basserbassen auf dem Greifenberg nicht mehr, und es wird dasselbe gegen-wärig um das Doddelte bergrößert. Ferner wird auf der Station ein Reudan ausgeführt, der Unterkunftsräume für Station ein Rendan aufgeführt, der Unterkunftöraume für Eisenbahnbersonal und ein Magagin enthalten soll. — Gestern saben der für diese Frühiger den ersten Zug Kraniche über unsere Stadt nach Norden zieben. — In voriger Woche hrach Kanrer Dr. Seibert (Banrod) in der Ausa des dieigen Gburnes über "Rassault des aus dem Jahre 1813" und gestern abend dielt der Dr. Küdia des dieigen Gburnassungs über "Rassault des aus dem Jahre 1813" und gestern abend dielt der Dr. Küdia der einer der beiden thersebenden der so unglüstlich geendeten Schödere Sinnig-Expedition, einen Vortrag über diese Indenderen Bariden Vortragen war die Ausa die auf den dort diese Indenderen Der sollen Vortragen war die Ausa die vortrage Gendeten Vortragen von der kirchen Vortragen von die Ausa die der diese Kaufmann Keislen, Areisstefretär Kirfd. Sefretär a. D. Anne und Barianternebmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt Kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikant E. Scheid sen und Karintenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikantenbmer A. G. Bröß; neugewählt kabrikantenbmer A. G. Bröß; der E. Bröß scheid auch Karintenbmer A. G. Bröß scheid auch Karintenbmer A. G. Bröß scheid auch Karintenbmer A. G. Bröß scheid auch Ka

Raftatten, 13. Marg. In ber letten Stabtberorbneten-Berfammlung wurde ber Saushaltsplan für bas Rechnungsjahr 1914/15 in Einnahme und Ausgabe auf 132 320 M. feftgefest. Un Steuern follen wieber erhoben werben: 150 Brogent Ginfommenfteuer, 200 Brogent Realfteuer und 180 Brogent Betriebsfteuer.

### Aus der Umgebung.

Dodiwaffer.

lit. Bom Main, 18. Mary. Durch bas anbauernbe Sociwaffer bes Mains wird der regelrechte Abfluh der gleichfalls Hochwasser führenden Rebenläufe start beeinträchtigt. Infolgebeffen find biefe, bor allem bie Ribba, an bielen Stellen ausgeufert und haben weite Streden unter Baffer gefeht. Imisten ben Franksurter Bororten Bodenheim und Hausen mußte auf der Landstraße eine 150 Meter lange Ratbrude für ben Buggangerverfehr aufgerichtet werben. In fcmieriger Lage befinden sich auch die einzelnen Oct am Untermain. In Flörsbeim steht das Waster bis an die Säuser. Der Fährverfebr awifden Relfterboch und Ofriftel mußte eingestellt

werben. Oberhalb Sochheim erreichten die Aluten bereits die Weinberge. In Rugelsbeim fieben viele Reller unter Baffer, ba ber hobe Wafferspiegel bes Mains bas Abfluten ber Orisfanalmaffer verhindert. Mehrere Motorfprigen find bier feit Tagen gur Befeitigung ber fclimmften Difftanbe ununterbrochen in Tätigfeit.

Grofiftabtelenb.

ht. Frantfurt a. D., 13. Marg. Gin traffes Bilb großer Berglofigfeit gegenüber einer ichwerfranten und wirticaftlich notleibenben Frau entrollt ber Bericht eines biefigen Urmenpflegers. Der Frau eines gurgeit arbeitslofen Schloffers, ber ausmarts Arbeit fucht, wurden von einem Abgablunge. geichaft, bem fie nicht jofort bie fällige Rate begabten fonnte, famtliche Dobel zwangsweise fortgebolt. Gelbft bas Bett, in dem fie ichwertrant lag, nahm man ihr, fo daß fie einen vollen Zag auf bem nadten Fugboben liegen mußte! alle bie Boliget bon biefer grengenlofen Sartbergigleit bes Abgahlungogeichafts erfuhr, veranlagte fie fofortige bilfe für bie arme Fran und ihre zwei Kinber, die ihr dam auch in reichem Beage zuteil ward. Schabe, daß ber Bericht den Namen des Abgahlungsgeschäfts zur Barnung für andere nicht neunt!

Bum 60. Geburtotag Emil v. Bebrings. # Marburg, 13. Marg. Der Birliche Geheime Re-gierungerat Brofeffor Dr. med. Emil v. Behring, ber morgen feinen 60. Geburtstag feiert, erhielt bas Diplom eines Chrenburgers der Stadt Marburg. Dag Berr b. Beheing unferer Alma mater Bhilippina immer freu bleiben wird, tann man wohl bestimmt annehmen, ift er boch im Lauf der Jahre mohl ber grofte Grundbefiger, nicht nur in der Gemarfung Marburg, fondern auch im Sausdörfchen Marbach im lieblichen Marbachtälchen, geworden. Und wer in den Bergen Marburgs und der naberen Umgebung wanbert, begegnet auf einsamen Balbitragen oft einem Gefpann, in dem eine frohliche Rinderichar Blat genommen bat, und das der Bater, b. Behring, felbst lenft.

= Maing-Roftheim, 14. Marg. Der Delegierten .
tag gu bem 11. Bundesfest bes Mittelrheinischen Gangerbundes findet am Sonntag, ben 29. Marg, im großen Saal des Granffurier Gofs" bierfelbft ftatt. Die Ganger der brei biefigen Bunbesbereine werden bei bem Delegiertentag gemeinichaftlich unter Leitung bes Dirigenten Jaf. Wollweber, ftabtischer Gefanglehrer, "Das deutsche Lieb" von Kallimoda und "Die Beimat" bon Jüngft gu Gebor bringen.

ht. Bab Semburg v. b. S., 18. Marg. Durch Beuchtgas berfuchte fich beute mittag in einer biefigen Billa ein junges Madden gu vergiften. Es wurde rechtzeitig entbedt und founte beshalb von einem Urgt nach langeren Bemubungen wieder ind Leben gurudgerufen werben.

== Darmftabt, 13. Mais. Wegen umfangreicher Unter-

ich demnächt verbeiraten.

FC. Aus Rheinbesten, 11. Märs. Bei der Kase in Sungen in Oberhessen, dei der in Senhenkamm in Starkendura modien die Airdieder in der seiten Leit voch transige Erfahrungen, und nun kommt aus Spießbeim in Rdeindessen der Land wirtschaftliche Konsumburgammlung, die der Land virtschaftliche Konsumburgammelung, die der Land virtschaftliche Konsumburgame Genosienschaft mit undeschaftler Sossumgene Genosienschaft mit undeschaftler Sossumgen diese die Unierschaftliche Kudinger der Geseinschaftliche Kadinger der Gedeinschaftliche Kadinger der Gedeinschaftliche Kudinger der Gedeinschaftliche Kadinger der Gedeinschaftliche Kadinger der Gedeinschaftliche Kudinger der Gedeinschaftliche Gestührt, nach dem Ald 908 M. unterschäftlichen wären Die Unterschäftliche der Solis 45 M., woden 8000 M. gedeckt sind. Es besteht also ein Verlust von 27011.45 M.

w. Sanau, 14. Marg. Der Fuhrmann Michael Gid aus Mittelouchen ift beute vormittag in Sanau von feinem eigenen, mit Rohlen ichwer befabenen Bagen überfahren worden. Er ftarb bei feiner überführung in bas Arantenhaus.

# Sport und Spiel.

Der Sport des Sonntags.

Radibem am bergangenen Sonntag in Natenow bie ersten Borpoftenplanteleien gefallen find, fest Die deutsche Renn-faifon nunmehr in Strausberg und in Dortmund gu idjarferen Rampfen ein. Der Groffnungstag ber Berliner Rennfaifon erhalt daburch noch einen befonderen Anftrich, bag ber fronpring bem Laufen feiner Pferde Rings Love und Gaby beiwohnen will. Baby läuft im Strausberger Sandifap-Jagdrennen und wird gum erstenmal die Farben bes Kronpringen in einem Jodeirennen an ben Start tragen. Die gu ichlagenden Gegner find Mofter Bowes und Mofel. Ring's Love tommt im Bald-Jogdrennen bie Steuerung burch Beutnant Graf Sold augute, body find bem Ballach bie aus Arantreich berübergefommene Salbronnette Rathenower Sieger Galiax, Fromme Belene und Snowbons Anight vorzugieben. In ben übrigen Rennen ift auf bie Chancen von Quodilbet, Rabis Rouge, Baderlos und Gilig binguweifen. - In Franfreich mit feinen gunftigeren fimatifden Berhaltniffen ift ber Rennfport icon wefentlich weiter borgefdritten. Die icon am Freitag begonnene Plachrennjaison wartet in Rigga bereits mit dem ersten ihrer gabl-reichen 100 000-Franken-Rennen auf. In dem über 2000 Meter führenden Rennen follte ber Musgang zwifden Balbaquin, ber erft breifahrigen Diabolegga und bem am Freitag in Rissa ichon fiegreich gewesenen Demon liegen. In Baris nimmt die bisber nicht allau intereffant verlaufene frangofiiche Sinbernistampagne in Auteuil mit bem Brir b'Auteuil, einer 20 000-Franten-Steeplechafe, ihren Fortgang. - Gleichgeitig mit bem Bferbefport fest in Berlin auch die Rabrennfaifon im Freien ein, benn trot ber noch recht fublen Bitterung labt die fleine Rabrennbabn Treptow ibre Gefreuen bereits gu Gafte. - Much bie Strafenrabrennfaifon nimmt mit ber Bernfahrt Berlin-Rottbus-Berfin ihren Unfang.

Buftball. Rad langerer Rubepaufe tritt bie erfte Gif bes Jugballvereins, Abteilung bes Turnvereins, am nächften Sonntag wieber einmal auf eigenem Blat an. Gie ift Begner ber Memannia-Griebheim, Die in bem ftartften Begirf ber AsRlaffe febr beachtensmerte Refultate erzielte. Beginn 3 Uhr auf bem Sportplas an ber Balbitrage.

# Neues aus aller Welt.

Feuersbrunfte. Eich wo ge, 13. Marg. In ber beutigen Racht wurden burch ein Großfeuer in bem Dorfe Songeba bei Mühlhaufen acht Bauerngehöfte und eine Gaimirtschaft bollständig eingeafdert. Der Schaben wird auf 100 000 DR. ge-

fcat. Ein Feuerwehrmann erlitt fcmere Brandwunden, -Bogned, 13. Mary. Die große Textilfabrit von Siegel und Schaffer ift heute nacht niedergebrannt. Die Urfache bes Brandes in noch nicht befannt; ber Schaben wird auf eine halbe Million begiffert.

Das Reußer Münfter in Hammen. Reuß, 14. Mars-Seit heute morgen 6 Uhr steht bas ehrwürdige Baubenfmal von Reuß, bas Münfter, in Flammen. Die Fenerwehr von Reus fowie Lofchguge von Duffeldorf find an ber Lofcharbeit beleiligt. Die Kölner Feuerwehr ist ebenfalls alarmiert worben. Das Holgdach des Turmes ift bereits nach innen 3110 fammengestürzt und hat die wunderbare Orgel gerftort. Bie bon anderer Seite gemeldet wird, ift ber Prand burch Murz-ichluf im Läutewerf entstanden. Den Bemühungen ber bereinigten Zeuerwehr ift es nach großen Anftrengungen gelungen, das fostbare Mittelichiff des Münfters mit seinen wertwollen Goldschnibereien, das schon Feuer gesangen hatte, vorläufig zu reiten. Gegen 8 Uhr initzte der schwere Glodenturm unter großem Getöse zusammen. Nach furzer Beit folgte auch das ichwere Glodengeball. Um 91/2 Hbr war der Glodenturm des Münfters ausgebrannt. Rolner Berufsfeuerwehr war bereits nach einer halben Stunde nach der Alarmierung mit zwei Elektromobillöschzügen an der

Brandflätte. Der Schoben wird auf 200 000 M. geschähl. Eine Liebestragöbie auf bem Garbafee. Bien, 13. März. In Riba fam ein junges Paar, bas fich in einem Sotel einlogierte und fpater mit einem Boot auf ben Gee hinausfuhr. Bloblich bemerften Fifcher, dan fich die Infaffen in ben Gee frürgten. Silfe fam gu fpat und beibe ertranten. Aus hinterlaffenen Briefen geht bervor, bag es fich um einen reichebeutichen Offigier und feine Beliebte banbelt.

Sturm auf ber Abria. Finme, 13. Darg. Auf ber Abria wuret noch immer eine boftige Bora bei empfinblicher Ralte, wie fie feit Jahren im Marg nicht beobachtet worben ift. Die Berge find mit Schnee bededt.

Stranbung eines italienischen Dampfers. Erieft, 13. Marg. Der Italienische Dampfer "Gallipoli" ift bei Cestrita auf ber halbinfel Sabbiocello gestrandet. Die Mannichaft und Bejahung tonnten mit vieler Dube gerettet werben. Der Dampfer, ber unter bem Baffer ein großes Led erhalten hat, burfte verloren fein.

Berheerenber Orfan in Sabrufland. Beteraburg. 13. Marg. Gang Gubruffland und bas Schwarze Meer find von einem ftarten Orfan beimgesucht worden, ber in ben Boubernements Aftrachan und Garatow gu einem Schneefturm ausgrtete und in vielen Orten großen Schaben angerichtet bat. In Berdjanst find die tlefgelegenen Stadtfeile überichwemunt. In Rowot dertast wurden die Dadier von mehreren Saufern abgeriffen und andere Berwuftungen angerichtet. Ginige Berjonen murben verlett und einige getotet. In Barighn fanden große Berwüftungen flatt, alle Telegraphen- und Telephondrabte find gerriffen, fo bag bie Stadt balb von dem Berfehr mit ber Augenwelt abgeichnitten fein wird. Bie aus Sebaftopol gemelbet wird, ift infolge bes Sturmes ber Bertehr zwifden ben Sofen bes Schwargen Meeres unterbrochen. Biele Segeliciffe boben auf bober See Sabarie erlitten.

Ein Buffen in Gerbien. Belgrad, 14. Marg. Bahrend bes gangen gestrigen Tages wutete ein furchtbarer Inflon im Suben Reuferbiens, Er richtete großen Schaben an und forberte auch Opfer an Menidenleben. In Bitarilie wurden viele Baufer entbacht. Die Triumphpforte Beichibia Reichibia frürgte unt.

# Cette Drahtberichte.

Die beutscheruffifden Breffeauseinanberfetjungen.

A Betersburg, 14. Marg. (Eig. Drabtbericht) Der Rjetsch", der in der deutsch-ruffischen Preffebolemik einen sehr rubigen und gemäßigten Ton angeschlagen hat, veröffentlicht ein Interview mit einem Bertreter einer an Rufland grenzenden Großmacht (wohl Ofterreich). Der Diplomat erffarte einem Mitarbeiter des ruffischen Blattes, die deutsch-ruffische Bregfebbe werde faum nachhaltige Folgen haben. Gie fonne wohl die guten Beziehungen der beiden Mächte beeinträchtigen, die Sauptfache fei aber, daß die am tlichen Rreise aller Großmächte friedlich gestimmt find und fich alle Milbe geben, den Frieden zu erhalten.

Die Union und bas beutide Betroleummonopol.

\$ Rew York, 14. Mars. (Eig. Drabtbericht) In einer Rabinettsfitzung unter bem Borfit bes Brafibenten Bilfon murde heute beraten, ob im Intereffe ber Standard Dil Co. bei ber deutiden Regierung Brotest gegen das geplante Betroleummonopol gu erheben fei. Das Ergebnis der Beratungen wird geheim gehalten, doch verlautet guverläffig, daß der unter der Regierung Tafts bei Beginn der deutschen Monopolberatung erhobene Protest nicht erneuert werben wird. Das Billon-Rabinett ftebt auf bem Standpunft, daß die Angelegenheit als ein Rampf swischen den unabhängigen amerikanischen Olgesellichaften und der Standard Dil Co. zu betrachten sei. Nach Berliner Informationen sei anzunehmen, daß das Betrofeummonopol nicht die Quantitat des nach Deutschland importierten amerikanischen Betrokeums, fondern lediglich den Anteil der Standard Dil Co. an diesem Import vermindern werde. Die rumänische Konfurrens wird nicht als gefährlich befrachtet,

Die braunfdweigifche Gefanbtichaft in Berlin. wh. Braunichweig, 14. Marg. Die ganbesversammlung genehmigte einstimmig die Wiedererrichtung einer braunfdeveigischen Gefandtichaft am preugischen Bofe. Der Bojten foll bem Bebollmächtigten beim Bunbesrat Wirflichen Geh-Legationsrat Boben mitabertragen werben.

Die Atlantifbivifion in Montevibes.

wb. Montevibeo, 14. Marg. Geftern frühftiidten bie beutschen Matrofen an Land gusammen mit benen von Uruguah. Die Schuler ber beutschen Schule, die aus Buenos Mires bier eingetroffen maren, befichtigten bie beiben beut iden Linienichiffe. Abende gab der Marineminister ben bent-iden Offigieren ein Bantett, an bem die Mitglieber bes biplomatifchen Korps und gablreiche Beamte teilnahmen.

Die Berhandlung gegen Leutnant La Balette. Mes, 14. Marg. (Gig. Drahtbericht) Am 21. Mars wird das hiefige Kriegsgericht gegen ben Leutnant La Balette St. Georg verhandeln, der im Duell den Leuinant Saage durch einen Schug ine Dera totete.

gint

ara-

wor. Bic urg. ner-

mere racr

2016

nnde

ber

nem

Gee affen

ifen.

inen

icher

t tit

e ft.

Bei ann:

Red

ben

mee. moc. bon CLTL\* ge. alle bie bes rgen

n im und e ichi=

Der

emil ngen

reter iterdes

erbe önne sein. hen ımt Iten.

ben-

ber gie-

11 111-Be.

ginn

night

aut

mpf

efell-

bas

nadi

ums, . an

gnuit

aun-

often Web.

bie

-bost dome

deut? bent! eplo:

Märs [ette thand

# Bon ber Orientfahrt ber "Berliner Liebertafel"

# Benedig, 14. Marg. (Eig. Drahfbericht) Der beutiche Dampfer "Schleswig" traf gestern mit 300 Mitgliebern ber "Berliner Liebertafel" hier ein und landete die Leiche bes Maurermeisters Oubert aus Charlottenburg, der auf ber babrt nach Benedig einem Bergichlag erlegen war.

Samstag, 14. Märg 1914.

### Mus ber albanifchen Sauptitabt.

wh. Durazzo, 14. März. Fürst Wilhelm bon Albanien besinchte heute in Galauniform die Moschee, wobei er sich dum erften mat in der Hauptstraße der Stadt zeigte; ausammen mit dem Fürsten erschien Essab Pascha. Der trübere Ruft von Dibra, jehiger Obermufti von Albanien, bielt eine patriotische Ansprache, die mit einem Vedet für den Fürsten und seine Fumilie schlos.

# Toblider Abfturg eines beutiden Militarfliegers.

) Königsberg i. Br., 14. Mars. (Gig. Drobtbericht) Heute früh fiurzte auf bem biefigen Alugplat ber Leutnant Leiser vom 8. Bestpreutischen Infanterie-Regiment Pr. 175, ber ale Fluggeugführer gur weiteren Ausbildung hierher sommandiert war, beim Landungsversuch ab. Er war sofort

# Gin ichwerer Gifenbahnunfall in Reufühmales.

wh. Temera (Reufühwales), 14. Mars. In der Nacht ftieg bei Exter ein Postzug mit einer Lofomotive im Achel zusammen. Dreizehn Bersonen wurden getotet, drei ichwer und zwölf weniger ichwer verlett. Gin Bater, ber mit feinen Rinbern bie Leiche ber Mutter begleitete, wurde mit feinen beiben Tochtern fofort getotet, ber Cohn ichredlich ber-

wb. Gungaguil (Cenabor), 14. Marg. Der Safen von Comeralbs ift gum Freibafen erflart worden.

wb. Rem Horf, 14. Marz. Mehrere hundert junge Manner und Frauen von der Bankfirma Siegel haben durch den Zusammenbruch der Firma nicht nur ihre Stellung, sondern auch alle Ersparnisse und die in der Bank angelegten Gelder der Krankenkrisse der Angestellten, bie aus Gehaltsabzügen begründet worben war, ber-

# Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

14. Mirz, 8 Uhr vormittags.

1 sehr leicht, 2 seicht, 3 schwach, 4 man g, 5 frisch, 6 stark.

7 stark, 8 starmisch, 9 Starm, 10 starker Sturm.

Beob- achtungs- Station.	Earom.	Wind- Hightens	Watter	Therm.	Beob- achtungs- Station.	Farom.	Wind- Biehten nStark	Weiter	Cola.
Borkum Hamberg Swinsaminde Memel Anchen Hannover Borein Borein Bresden Frankfuri, M. Karisrub, B. Wünchen Zugspilze Valamcia	762.1 767.4 771.3 761.6 762.0 768.8 767.7 772.1 764.6 767.3 761.2 763.6	080 2 0507 W5W3 82 84 803 803 803 8W3 8W3 8W2 8W2	heiter welkig bedeckt Regen hedrekt bedeckt	+01 +10 +10 +10 +10 +10 +10 +10 +10 +10	Scilly. Abbricen Paris Vilsaingen Christiannund Skopenhagen Kopenhagen Stockholm Auguranda Petershurg Werschau Wien Rem Florenz Seyeisflore	767,5 767,5 762,5 765,1 767,9 769,1 74,2 774,2 773,4 769,6	\$4 \$80.7 \$80.6 WSW2 NW2 NW1 NO1 ON0.1	wolken!	+ + + + + 1+11+

### Beobachtungen in Wiesbaden

der Wetterstation des Nass, Vereins für Naturkunde.

13. Mürz	7 Uhr	2 Uhr nachm.	9 Uhr abands.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Meeresspiegel . Thermometer (Celsius) . Dunstepannung (ram) . Belative Fouchtigkeit (%) . Wind-Biohtung und Starke . Niederschlagshohe (rm) .	756.0 705.5 5.8 6.2 91 W 1 0.6	756.9 767.0 13.1 6,1 54 W 2 edrigate 7	756.5 764.8 9.6 8,3 94 0.1 4.6	756.5 763.8 9,5 6.9 79,7 —

Wettervoraussage für Sonntag, 15. März 1914, von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Meist trüb, zeitweise Niederschläge, mild, frische

### westliche Winde. Wasserstand des Rheins

# = Reklamen. = Seben Sie fich dieses gute "Suften-Arup"-Rezept auf.

Ergibt beinahe einen halben Liter.

Ergibt beinahe einen halben Liter.

Manidien von einem halben Fiund reinem geltohenem Auder in einem vortel Liter heihem Wahler, dwei Rinnten lang verrähren. Dann tut man 60 Granun Anip (verlach fonzentrierten) in eine Plajde und gieht den Juderlitup nach errähten. Dann fut werbaltnismähig wenig Geld eine genügende Cuamität guten Tudienstrups für den Familiengebrauch. Der Gullenstrup lann mich verderben. Man nimmt devon 1—2 Teelofiel voll alle zwei Stunden ein. Diefes einsache Sausmacher Beitre vertreibt in Kürze Dusten und Erfältung, wirft angenehm lindernd und deicht zuden Einsten einen appeitsanregenden und seicht fühltregelnden Einsuh, was in tolden Källen oft sehr nücht in. Sein angenehmer Geschmaat ingt natürlich Kindern ichr zu, was wohl viel zu der großen Bestiebteit beigetragen dat, der lich der Anh-Oussendrund in Tausenden von Familien erfreut. Geinen lindernden und borbeugenden Eigenschaften gegen ernitere Störungen der Affangen der mur deshald immun gegen folde Anfälle ersteilennen, weil sie der ant erden Beit den Unifernitrup in einem lagt nur deshald immun gegen islade Anfälle ersteilennen, weil sie den teinen Sieden Dustenstrup nehmen, nämlich wenn immer sie den Unifes Dustenstrup nehmen, nämlich wenn immer sie den leichteiten Dustenstrup der Angale Erfältungsanzeichen verdüren. Geben Sieder Innise Erfältungsanzeichen verdüren. Geben Sieder Aphälberte hat ihn meist auf Lager oder fann ihn Ihnen leicht beschäften.



# Handelsteil.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Die Ergebnisse sowie die Gewinnverteilung dieses größten genessenschaftlichen Instituts in ganz Deutschand für das at gelaufene Geschäftsjahr haben wir bereits in der Abend-Ausgabe vom 3. März d. J. mitgeteilt. Die gestern abend in der Turnballe (Hellmundstraße) stattgefundene Generaltversammlung war zahlreich besucht. Den Vorsitz führte Herr Justizrat Dr. Alberti. Zunächst ergriff das Vorstandsmitghet Herr Frey an Stelle des durch Indisposition verhamitghet Herr Frey an Stelle des Geldes eingelesten des Geschäftsjahr Geschäftsjahres 1913. Er führte aus: Das 53. Geschäftsjahr get Bestehen des Vereins ist allgemein als ein Jahr teuren geberraschende Flüssigkeit des Geldes eingelesten, die beine überraschende Flüssigkeit des Geldes eingelesten, die beine überraschende Flüssigkeit des Geldes eingelesten, die beine Und dann auf 5 Proz. zur Folge hatte. Die täglich greifbaren Millionen. Sie setzten den Verein in den Stand, die älteren Vorschüsse im Betrage von eine Henr Stand, die älteren Vorschüsse mit Betrage von eine Henr Stand, die älteren Vorschüsse zunächst zum und noch für ca. 1 Millionen zu dem Zinsfüß zum Salze von 5½ Salze von 6 und dann zum Jahresschluß zum Salze von 5½ Salze von 6 und dann zum Jahresschluß zum Salze von 5½ Salze von 6 und dann zum Jahresschluß zum Salze von 5½ Salze von 6 und dann zum Jahresschluß zum Salze von 5½ Salze von 6 und dann zum Folgen in des Berühn die Jahres ohnen der Mitglieder hetrug Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. bericht, aus dem er folgende Angaben noch besonders hervorbericht, aus dem er folgende Angaben noch besonders hervorhob: Die Zahl der Mitglieder betrug bei Beginn des Jahres
8956, durch Sterbefall und Ausscheiden sowie durch Kündigung und Ausschluß hat der Mitgliederstand am Schluß des
gung und Ausschluß hat der Mitgliederstand am Schluß des
gung und Ausschluß hat der Mitgliederstand am Schluß des
gung und Ausschluß hat der Mitgliederstand am Schluß des
gung und Ausschluß hat der Mitgliederstand am Schluß des
gene des Baren Kassenumsatzes 734 Millionen Mark
(6. V. 765 Millionen Mark). Die Brutto- und NettoBilanz wies (wie bereits berichtet) mit rund 29½ Mill. M. einen
geich aus 1.9 Mill. M. höberen Bestand gegen des Vorjahr auf, der
sich aus 1.9 Mill. M. Aktiva mehr und 0.7 Mill. M. weniger
sich aus 1.9 Mill. M. Aktiva mehr und 0.7 Mill. M. weniger
sich aus 1.9 Mill. M. on Mehr von 880 000 M. erbracht und
im Geschäftsjahr 1913 ein Mehr von 880 000 M. erbracht und
sind damit auf 6 866 862 M. gestiegen. Die Zahl der neu
au gegeben en Sparkassen bücher betrug rund
1100 Stück. Das Mehr ist vor allen Dingen darauf zurückzuführen, daß die Höchsteindage auf em Sparkassenbuch von ursprünglich 100 M. allmählich bis auf 3000 M. gesteigert wurde,
sprünglich 100 M. allmählich bis auf 3000 M. gesteigert wurde, springlich 500 M. allmählich bis auf 3000 M. gesleigert wurde, und das durch Einführung neuer Abrechnungsbücher die Übersicht für die Mitglieder erleichtert ist. Die Einrichtung der Aufb wahrung von Sparkassenbüchern gegen eine Jahresgebühr von Et Pf. und Angabe eines geheimen Stichwortes erfreut sich nitgemeiner Beliebtheit. Am Jahresschluß 1913 ist die Zahl der Guthaben in laufender Rechnung ohne Kreditgewährung von 4194 auf 4313 gestiegen. Umgesetzt sind auf diesen Konten 110 Millionen. Die Guthaben dieser Rechnungen betrugen gegen das Jahr 1912 ein Mehr von ½ Million. Die 3½proz. Darieben auf Kündigung wiesen einen Rückgane von 970 000 Mark auf dem jedoch ein Zugang der fotog. Darleben von Mark auf, dem jedoch ein Zugung der 4proz. Darlehen von 674 000 M. gegenübersteht, so daß der Bestand bei Jahresschluß 6¼ aufwies. Die Annahme der 4proz. Darlehen ist mit Rücksicht auf den billigen Zinstuß jetzt eingestellt worden. Der Umsatz mit der Reichsbank hat sich um 1½ Millionen auf über 104 Millionen erhöht; derjenige mit anderen Bankinstituten ist dagegen mit rund 48½ Millionen gegen 1912 um etwa 11 Millionen niedriger. Dieses Ergebnis ist im wesentlichen auf die ungünstige Börsenlage und den bedeutend geringeren kommissions. Börsenlage und den bedeutend geringeren kommissionsweisen An- und Verkauf von Wertpapieren zurückzuführen.
Auf dem Postscheckkonto betrugen die Einnahmen
und Ausgaben nahezu 13½ Millionen (i. V. 11.8 Millionen).
Weich ungeheure Arbeitslast auf den beiden Konten. Reichs-Weich ungeneure Arbeitslast auf den beiden Konten, Reichsbankgirokonto und Postscheckkonto, unentgeltlich für die Vereinsmitglieder geleistet wird, besagt die Zahl der Überweitungen, die sich bei der Reichsbank mit einem Kapital von 32 144 000 M. auf 14943 Stuck, auf Postscheckkonto mit 11 519 Einzahlungen mit einem Kapital von 13 417 000 M. bezifferten. An Prima-Wechseln, in depen vorzugsweise die ver-fugbaren Vereinsmittel angelegt werden, wunden im Berichts-abre 12.2 Millionen (i. V. 8.9 Millionen) gekauft. Der tag-

liche Bestand schwankte zwischen 2 bis 314 Millionen. Auf dem Effekten-Kommissionskonto ist der Umsatz, wie be-Auf dem Effekten-Kommissionskonto ist der Umsatz, wie bereits erwähnt, infolge der unsicheren politischen Verhaltmase und deren Einwirkung auf das Wirtschaftsleben von 57.7 Mill. auf 38.3 Milhonen und der Reingewinn um 7300 auf 37.215 M. j. V. 44.502 M.) zurückgegangen. Das haufende neue Geschäftsjahr zeigt aber bereits erhebische Ansätze zur Besserung. Bei dem Kupons- und frem de Geldsortenkonto betrug der Umsatz 11% Millionen, d. i. eine halbe Millionen mehr als im Vorjahr. Dementsprechend weist auch der erzeitele Nutzen ein Mehr von 1800 M. auf. Das Inkassokonto mit 30.6 Millionen übersteigt das Vorjahr um 3.3 Mill. das Inkasso-Wechselkonto mit ca. 2.7 Millionen ist dagegen um 734 000 M. zurückgegangen. Die Zins- und Provisionseinnahmen hen ohne die Überträge aus 1913 betrugen 1452 690 M.; die Ausgaben beliefen sich auf 812 370 M., sodaß der Überschuß 640 320 M. beträgt. Die Verwahrung offener und verschlossener Depots hat wieder erheblich zugenommen. Wenn trotzdem das Erträgnis mit 29 807 M. um elwa 400 M. niedriger ausgefallen ist, so hat dies seinen Grund darin, daß seit März 1918 für das Nachschen der Verlosungen keine Gebühr mehr berechnet wird. Wie die Verwahrung offener Depots, so hat auch die Benutzung der Stahlkammern eine Sieigerung erfahren und 400 M. mehr an Gebühren gebracht. Die Verwaltung stahren umd 400 M. mehr an Gebühren gebracht. Die Verwaltung offener des Reichsversicherung für Angestellte entfallen. Der Berichterstatter streifte sodann noch verschiedene andere Konlen, wies u. a. darauf hin, daß der ord entliche ReserveIonds durch Eintrittsgelder einen Zuwachs von 2088 M. erwies u. a. darauf bin, daß der ordentliche Reserve-fonds durch Eintrittsgelder einen Zuwachs von 2088 M. erwies u. a. darauf hin, daß der ordentliche Roservefonds durch Eintrittsgelder einen Zuwachs von 2088 M. erhalten hat und nach Zuschreibung der unter pos. 5 der Tagesordnung beantragten Zuwendung von 38 656 M. den stattlichen
Betrag von 1720 305 M. erreicht hat Dem RoserveBetrag von 1720 305 M. erreicht hat Dem RoserveBetrag von 83 750 M. weist er dann einen Bestand von
126 690 M. auf. Dieser Betrag ist selbst in Anbetracht der
126 690 M. auf. Dieser Betrag ist selbst in Anbetracht der
126 690 M. auf. Dieser Betrag ist selbst in Anbetracht der
126 690 M. auf. Dieser Betrag ist selbst in Anbetracht der
126 690 M. auf. Dieser Betrag ist selbst in Anbetracht der
126 690 M. auf. Dieser Betrag ist selbst in Anbetracht der
126 690 M. auf. Dieser Betrag ist selbst in Anbetracht der
126 690 M. auf. Dieser Betrag ist selbst in Anbetracht der
126 690 M. auf. Dieser Betrag ist selbst in Anbetracht der
126 690 M. auf. Dieser Betrag ist selbst in Anbetracht der
126 690 M. auf. Dieser Betrag ist selbst in Anbetracht der
126 690 M. auf. Dieser Betrag ist selbst in Anbetracht der
127 selbst in Anbetracht der
128 selbst in Anbetracht der Reserven im Verhältnis zu den Geschäftsgufhaben 56,258 Proz., das heißt, mehr als die Hälfte. Im Hinblick auf diese Reserven, so schloß der Berichterstatter, ist der Vorschußverein auch den gegenwartigen schlechten Verhältnissen voll und ganz gewachsen. Verhältnissen,deren Besserung er zwar sehnlich erwariet und die auch, wie bereits eingangs erwähnt, sich lich erwariet und die auch, wie bereits eingangs erwähnt, sich ietzt etwas günstiger zu gestalten scheinen. — Die Neuwahl der vier ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder, Holzhändler Heinrich Blum, Rentner Jos. R. A. Hupfeld, Stadtrat Chr. Kalkbrenner und Hanelsbrichter Karl Reichwein, erfolgte ohne Wielerspruch. Der Bericht über die stattgehabte Revision der Einrichtung und Geschäftscheum der Vereins durch den Vereinschung und Geschäftsführung des Vereins durch den Verbandsrevisor wurde verlesen; es wurde mit besonderer Genugtuung konsta-tiert, daß die Geschäfte des Vereins nach wie vor in muster-hafter Weise und streng im Schulze-Delitzschischen Geiste geführt und durch den Aufsichtsrat in ausreichendem Maße überwacht wurden, und daß der Verbandsrevisor durch zahlreiche Stich-proben die gewissenhafteste Beobachtung der statutarischen und proben die gewissenhafteste Beobachtung der statutarischen und gesetzlichen Vorschriften festgestellt hatte. Auf die Verles ung des Berichtes des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung, der dem Geschäftsbericht gedruckt in Anlage beigefügt war, wurde verzichtet. Zu Punkt bider Tagesordnung wurde die Bilanz genehmigt, dem Vorstande Entlastung erteilt und die Verwendung des Reingewings einschließisch der Zuwendungen für den kaufmännischen Verein, den Lokalgewerbeverein und den Volksbildungsverein den Vorschlägen der Verwaltung entsprechent beschlossen. Die Dividende stellt sich denach auf 5½ Proz.

Die seit mehr denn 50 Jahren bestehenden Satzungen des Vereins sind einer Durchsicht unterzogen worden. Den Bericht über die von der Verwaltung zu Punkt 6 der Tagesordnung gemachten Abänderungsvorschläge erstattete das Vorstandsmitglied Dr. Telgmann. Die Vorschläge bewegten sich dahin, die Frenziwörter nach Möglichkeit auszumerzen und die Bestimmungen zu beseitigen, die aus dem Geseitz genau ersichtlich sind und die daher in der Satzung als Wiederhehung erschemen. Die wichligsten Abänderungsvorschläge beziehen sich auf den Fortfall der Bestimmung, daß zum Eintritt verheiralteter Frauen die Zustimmung des Ehemannes ersforderlich ist daß künftig auch dem Erben eines verstorbenen Mitgliedes das Eintrittsgeld erhassen wird sowie daß der Höchstbetrag der Sparkassenemlagen auf 3000 M, festgesetzt wird. Ferner sollen von jetzt an nicht nur diesenigen Mitglieder, die bei Beginn des Geschäftsjahres ein volles Geschäftsguthaben haben, sondern auch diesentgen Mitglieder un der Dividende teinehmen, die erst im Laufe des Geschäftsjahres Mitglieder werden. Die Anträge wurden einstimmig angenommen. Zum letzten Punkt der Tagesordnung, "Sonstige Vereinsangelegenheilen", wies das Vorstandsmitglied Dr. Telgmann auf die verteilte Broschüre "Warum soli jedermann eine Bankverbindung haben?" hin, in der die Vorteile und Amehnilchkeiten des Scheck- und Überweisungsverkehrs zur Hebung des bargelciosen Zahlungsverkehrs eingehend dargelegt sind, insbesondere auf die Benutzung der Schecks (Postkartenschecks), Platzanweisungen, Postschecks usw. Hierauf schloß der Vorsitzende Justizrat Dr. Alberti mit einem hoffnungsvollen Ausblick auf das Wirtschaftsleben die glatt verlaufene Versammelung. sammlung.

### Berliner Börse.

S Berlin, 14. März. (Eig. Drabibericht) Infolge der gestrigen beruhigenden Auslassungen der "Nordd. Allg. Zig.", die schon an der Frankfurter Abendbörse zur Geltung gedie schon an der Frankfurter Abendbörse zur Geitung gekommen war, setzte sich eine Festigung der Fendenz durch. Da auch New York Iestem Tendenz sandte, so schritt die Spekulation auf allen Gebieten zu Deckungen und Rückkäufen, die zu Besserungen bis zu 2 Proz. und darüber führten3proz. Reichsanleihe im Ultimoverkehr gefragt. Das Geschätt blieb aber bloß professionell. Später wurde ein Vorstoß auf Laurn in Erwartung eines Dividendenrückigunges gemacht, was eine allgemeine Senkung des Kursniveaus zur Folge hatte. Nur Kanada und russische Banken bewahrten ähre Festigkeit. Im freien Verkehr wurden deutsche Waffen- und Munitionstabriken stark abgegeben und der Kurs senkte siehe um fast 17 Proz. Tägliches Geld 3 Proz. Sätze der Sechandlung unverländert. Privatdiskont 3% bezw. 3% Proz. (gestern 3% bezw. 3% Proz.) 33/s bezw. 38/s Proz.

### Frankfurter Börse.

= Frankfurt a. M., 14. März. (Eig. Drahtbericht) Wie an den Wortageb, so kemnzeichnele auch am Wochenochluß all-remeine Geschäftsstille den Börsenverkehr. Von Schiffahrtsaktien wurden Lloyd etwas höher, Paketfahrt unverändert. Elektrowerte waren auch beute vernachlässigt. Das Geschäft in Bankaktien wur wieder geringfügig. Petersburger Internationale höher bezahlt. Am Kassamarkt der Renten-werte waren die Umsätze bescheiden und die Tendenz behauptet. Der Kassaakbenmarkt zeigte teilweise ein alwas freundlicheres Aussehen. Mangels Anrogung blieb der Geschäftsverkehr im weiteren Verlaufe ruhig. Die Tendenz ist gut behauptet. Der Schluß der Börse war eiwas schwächer, Privatdisk ont 37/10 Proz. (gestern 32/10 Proz.).

### Industrie und Handel.

w. Unionwerke, A.-G. Mannheim, 14. März. Der Aufsichtsrat der Unionwerke, A.-G., Fabriken für Brauereiein-rechtungen, Mannheim-Berlin, beschloß, aus dem Reingewinn von 181 848 M. (t. V. 644 960 M.) der am 9. April d. 1. stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 10 Proz. (i. V. 12 Proz.) vorzuschlagen. Zum Vortrag auf neue Hech-nung gelangen 198 276 M. (i. V. 194 010 M.). Der Verein deutscher Ölfabriken in Mannheim beantragt eine Kapitalserhöhung um 2 auf 14 Mill, M. zwecks Vergröße-

rung der Anlagen.

# Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Chefreballeur: M. Begerbarit.

Sreanwortlich für ben politischen Teil: A. Degerhord; für Geriffestant. D. m. Nauendord; für fins Sindt und Sond: E. Matherdt: für Geriffestant. D. Dietenbach: für Sornt und Spiel; f. Güntbet: für Vermitdted und Orieffasten E. Lesader: für handel: 22. Es: für die Argigen und Vrieffasten D. Dornauf; Gmilich in Westanden.

Arnd und Bertag der E. Schallen ber giften Deb Buchdruderei in Westanden.

Sprodifiunde ber Mebattiom 12 bis 1 Uhr, in ber politichen Abteilung wen 10 bis zu aller

sic Ku he lus

W 211 ste ta br na Ei ha ba W ri eit im äu be Ti üŁ ste fu H D de u ne ZLE de ar di B0 D de ki

to gl

D

fi

111

# ursberichte

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.
1 alter Gold-Rubel
1 Rubel, alter Kredit-Rubel
1 Peso
1 Dollar
7 fl. süddentsche Whrg.
1 Mk. Ekc. # 1.70 3.20 2.16 4.-4.20 12.-1.50 4.20

Ber	line	rl	Börse.	
Div. Bank-Aktlen.				7/5
\$1/s   Berliner Handelsges,	In %	Di	Rheinische Stahlw.	In 9
6 Commerz- n. DiscB.	112.80	10	Riebeck Montan	198,2
64/a Darmstädter Bank 124/a Deutsche Bank	193.40		Rombacher Hüttenw.	153.7
6 D. Eff u. Wechsells.	258.40		Wittener Stahlröhren	
6 D. Eff u. Wechselb. to Disconto-Commandit	196.50	30	Chemische Werl	
81/2 Dresdoer Bank 7 Meininger HypBank 61/2 Mitteld, Creditbank	157,60 139,30 123,50	25	Albert, Chem. W., Bad. Anilin u. Seda,	652,
7 Meininger HypBank	139,30	14	Griesheim Elektron	007.9
7 Nationalb, L Deutscht.	115.90	30	Griesbeim Elektron Höchster Parbwerke	671.
10Vis Oesterr, Kreditanst,	205.25	15	Milch & Co.	266.
13 Peiersbry, Intern. Bk.	209,70	14	Rütgerswerke Aug. Wegelin	201.50
5,86 Reichsbank	135.20	1000		
- Permitter officeren	105.80	000	Elektrizitätagesellsel	aften.
Bahnen und Schiff	ahrt.	25	Akkumulatoren	336.80
91/2 Canada-Pacific	208.50	5	Allgem, ElektrGes. Sergmann Elektr.	124.
6 Baltimore and Ohio	89.40	10	Deutsch Uebers,-El.	176.90
Deutsche EBetrQ     HambAm. Pakett.	110,50	10	EL Untern, Zürich	194.40
15 Hansa-Dampfschiff,	293.	10	Ges. f. elektr, Untern	171.60
7/8 Niederwaldbahm	20.70	71/	Russ, Atig. ElektrQ.	149.20
5 Nordd, Lloyd	125.20	61/	Siemens elektr. Betr.	114.28
<ol> <li>OesterrUng. Staatsb.</li> <li>Oesterr. Südb. (Lomb.)</li> </ol>	22.25	100		ndnotela
Ocient. EBetrO.	en account	30	schinen- u. Metalli Adler Fahrradw.	361.
6 Pennsylvania	-	10	Bremer Vulkan	145.
61/2 Shdd. Eisenbahn-Q. 61/2 Schantung-Eisenb.	130,	20	Bruchsal Maschinen	366,
61/2 Schantung-Einenb.	140.10	0	Brener-M. Höchst/M. Dürkopp, Bielef. M. FederstInd. Cassel	200.00
Branereien,		28	Endered and Castal	339,50
15 Schilltheis	266.50	81	Gasmotoren Deutz	122.50
10 Leipz, Bierhr, Riebeck	173.	22	Kronprinz, Metalli,	285.28
0 Wiesbad, Kronenbr.	12.25	18	Gasmotoren Deutz Kronprinz, Metalli, Ludwig Löwe & Co. Franz Megwin & Co.	327.50
Bau- u. Tiefbohr-Unt	ernehm.	10	Orenstein & Koppel	133.50
20 Beton- and Monterban	164.50	0	Rheln, Metallwarent,	103.80
Deutsche Erdöl-Ocs.	245.50	11	Rockstr. & Schneider Silesia Emaillierwerk	148.
5 Gebhardt & König 8 Nene Boden-AO.	235. 86.	11	Silesia Emailberwerk	134.
	Chicago and Chicago	18	Ver. D. Nickelwerke Wegelin & Hilbner	156.75
Bergwerks-Unternehm	ungen.		The search of the season of th	Salara salara
Aumetz-Friede Baroner Walzwerk	165.50		Ammendorier	382.
4 Rochumer Chuffatahi	224.25	28	Kostheim Zellnlose	107.
Bochumer Gußstahl Buderus Eisenwerke Concordia Berehau	113.	12	Kostheim Zellulose Varziner Papierf.	120.
Concordia Berghan	358.		Textilindustrie.	
Deutsch-Luxemb. B. Donnersmarckhütte	136,80	20		270.
Donnersmarckhütte Pisenwerk Kraft	189.50	10	Mech. Web. Linden Nrdd. Wollkämmerei	143,60
18 Elsembütte Thale	222.	36	Ver. Glanzstoff-Fabr.	589.75
* Escow, Berewersty	220.40		Verschiedene.	
Geisweider Eisenwerk O Gelsenk, Bergwerksy,	102.25	0	Adler PorttCement	117.50
Oelsenk, Bergwerksv.  8 Harpener Bergbau	184.10	25	D. Waff u. MunF	601.
* Plosch-Eisen ti, 2000	227.	9	Lindes Eismaschinen	132,50
4 Hise Bergbau	809,80	6	Markt- und Kühlhallen	96.50
4 Könige- u. Laurabütte	156,25	10	Nobel-Dynam,-Trust Porzellaniabr, Kahla	178,10
1/2 Leonh Strumkohlen	156.	10	Rositzer Zuckerraff.	130.
5 ManneamRöhrenw. 2 Mülle, Bergwerksy.	205.	24	Spritbank, AO. Ver. Köln Rottweller	445.
Mülli, Bergwerksv. 1 Oberschl, Roksw.	174.	18	Ver. Köln Rottweller	338,50
Oberschl. Roksw. Phonix-Bergh, u. Hütt.	241.90	-	South Wasteletes Co.	121.10
Phonix-Bergh, u. Hutt. RhessNass. Bergw.	228,50	7	South Westsfrica Co. Türkenlose	168.
COLUMN TIMES DESTRAT	E PERSONAL PROPERTY.		Malajacodzej	2000
V2 1	0		Dem	177
Frank	Turt	er	Börse.	
Stasts-Papiere.	1	23.		In %
Dinate-rapiere.	Em 66a		Chile Gold-Anl. v. 05 .4	
			Control of the Contro	

	I. Lotzt.	In %
644	61/2 B. HypB. L.A. B. 4	-
0.	6. Common Lasconia	-
Are	ett Committee with	
645		123,20
1216		258.90
		258.50
5.	5. do. Asiat. B. Tuels	126.80
6	6 do. Eff. u. W. Thl.	118.
700	6. do. Eff. u. W. Thl. 7. Deutsch. HypB.	139,25
6	61/2 Dt. Natlb, in Brem. *	112.60
9		162.
6		116.50
10		196.50
85.9		197.
0.15	The Contract Management Contract of Contra	157,70
71/2		158.25
10.	10 Finenhahm D Ric a	180.
9		202.25
01/2	942 do. HBk. * 5	33.7.
8	8 do. Hyp. CV. >	153.40
9	9 Gothaer CB. Thi.	171.
9	F. Luxb Intern BankFr.	152.
7	7 // Metallbk.u.MetD4:3	135.20
51/4	4% Mitteld, Bdkr., Or. >	-
7	8/2 Mitteld, Kredithk. + 3	124.
7	7. Mitteld Privb Mgd. s	123.90
61/2	7. Natlbk, f. Dtschl 1 12. Nürnb, Vereinsbk 1	17,20
71/6	8.s. OestUngar, Ek. Kr. 3	150,60
7	71/2 Oest. Linderb. + 2	20.20
10%	10 a do, CredA. ö. fl.	L-Gris.
	Uit. 8, fl. s	05.75
7	7. Pfalz, Bank A-1	28.
9	9, do. Hypot-Bank * 1	96.
8	8. Preuss, BCB. Thl. 1	80.
6		14
5.16		35,40
7	7. Rhein, Credit,-B 1	32.60
9.,		99.50
7		19.
4	Ult. »	05.25
6	6. Sadd. Disconto-O. * 1	17.
8	81/1 do. BodenkrB. 4 3	86.
51/5	51/2 Schwarzh, HypB. + 3	05.
71/2	71/2 Wiener Bank-V. * 1	40.50
7	7. Württbe, Bankanst, a 7	40.80
574	6. do. Notrnb. s. s 1 7. do. Vereinsbk. fl. 1	22.80
7	7. do. Vereinsbk. fl. 1	40.
	0. BanqueOttomane Fr. 1	0.0
0.00		

)	Deutsche Kolonial-	CLOS-
000	11 10 Otaviminen Fr. 5 71/2 South WestAir.C Ult	118.
	Div. Industrie-Aktien	
	Vorl. Letzt.	In %
	14. 20. Alum, Neuh, (50%) Fr.  10. 10. Aschifbg, Buntpap. 6 8. 8. Masch. Pap. 9 12.81 Z.m Bad, Z.ck; Wagh, fl. 3. 0 BangSūdd, 1,00% E. 15. 15. Bleist, Faber Nbg. 9 10. 11. Brauerel Binding 9 7. 7. Heaninger Frf. 9 9. 0. Herkules Casa, 9 30/2 32 Hofbr. Nicol. 9 7. 7. Kempff 3 3. 0. Howenbr. Sin. 9 9. Nürnberg 9 7. 7. Reitleamayer 9 9. Schöfferla. Bg. 9 113, 111/4 Schen, Oberrad 8 8. Bronzef, Schlenk 9 12. 9. Cellul, Bayr. (W.) 8 7. 8. Stern, Oberrad 9 8. 8. Hothr. Metx 9 10. 10. Cem. Heidelb. 9 7. 8. S. Lothr. Metx 9 10. 10. Cem. Heidelb. 9 7. 8. S. Lothr. Metx 9 10. 10. Cem. A. C. Guan 1 25. 28. Bad. A. u. Soda. 9 10. 10. Cham. u. Th. W. A. Th. 8. Chem. A. C. Guan 1 25. 28. Bad. A. u. Soda. 9 10. 10. Cham. u. Th. G. Sch. 12 12. 12. Pbz. Gerrmäs-H. 9 12. 14. Fabr, Gdbg. 9 14. 14. Fabr, Gdbg. 9 14. 14. Fabr, Gdbg. 9	295. 176. 122. 216.25 86. 271. 183.50 158. 89.50 118.50 39. 170. 172. 114. 60. 159. 103. 103. 103. 103. 103. 103. 104. 109. 10
ы	0 0 . Flow, Milhilheim >	69,50

23.		In %	1011.	Brauerei Binding . 183.5	5 7 Nordd. Lloyd s 125.87
44/2	Chile Gold-Anl, v. 05 .4	89.50	0. 0.	. HerkulosCasa 156.	b) Ausländische.
0	Chin.StAnl. v. 1895 &		31/2 31:0	* Hofbr. Nicol. * \$9.5	TANK AND THE COLUMN TO SERVE
5 41/a	Chin, StAnl. v. 1896 # do. 1898 *	98,85	7 7.	» Kempif » 118.50	111/2 12 do. Lit. B
5	do. StEB.v. 11 Hk. »	91,70	3 0.	» Löwenbr. Sin. » 39. » Mainzer Br. » 170.	7 70 OstUng. StB. Pr. 155.95
5	do. St.E. TientPuk	89.40	9. 9.	» Mainzer Br. » 170. » Nürnberg » 172.	0., 0., do. Süd. (Lomb.) > 29.25
5	CubaStA.04stf.i.O#	100.50	7. 7.	* Rettenmayer * 114.	4. 4 Prag-Dux PrA.o.ff
41/3	do.atf.i.O.tgb.ab1919+	94.70	0 0	» Schöfferh. Bor. » 60.	51/t 5 do. StAkt. s 104.50
41/8	Japan. Anl. S. II E	-	111/2 111/4	» Stern, Oberrad» 189.	1 N. 2V4 RasbOdEbenfurt s 64.
5	do. v. 1905 S. 12-19 .4	101.60	8, . 8.	» Stern, Oberrad» 189. Bronzef, Schlenk » 128. Cellul., Bayr. (W.) » 103.	7 8 Orient-EBBetrG. 189. 6. 0. Baltim. u. Ohio Doll. 89.12
5, ,	Mex. am. Inn. I-V Pes.	80.30	10. 10.	Cem. Heidelb 152.70	6. 6. Pennsylv. R. R. s 112.
5	do, cons. iuS. 99 stf. #		7. 8.	» F. Karlst. » 128,30	
4.0	do. Gold v. 1904 stfr. A	66.80	8 8	» F. Karlst. » 128.30 » Lothr. Metz » 138.60	60% E. Prince Henri Pr.
5	do. cons. fnn.5000r Pes. Tamaul.(25j.mex.Z.) >	42.		Cham, u.Th,-W.A. 148,80 Chem.AC. Quant 124,50	10 II GrazerTramwayo.ff, 203
5	Sao Panlo v. 08 L O. S	. 100	25 28	* Bad. A.u. Soda 052.80	A discount of the same of the
	do. EB. in Gold A	97.	8 0	» Blei,Silb,Braub, » 80.	PrObligat. v. TranspAnst
		10011000	50, . 30, ,	» D.Gold-, Sl-Sch.» wav.	Zf. a) Deutsche. In %.
Pr	ovinzial- u. Komn		12 12	» Fabr. Odbg. » 247.	3, . Alig. D. Kleinb. abg. 4 74.70
ZI.	Obligationen.	In Va.	14 14 4	. F. Griech, Ft 287.50	6. Allg.Loku.StrB.v.98 > 99.
4	Füstingr.20, 21, 31-34 .4	96.30	30, 30, .	» Farbw. Hochst » 671.25	1971 Bad, ACl. I. Schitt.
33/4	do. 22 n. 23 »	93.80	0 0	> Phw. Mahlheim > 1 Dovot	Casseler Strassenbahn » 93, Ch D. EBBetrO. S. II . 6 99.
31/6	do. 10, 12-16, 19, 24, 29	89.90	20, 20, 4	» Fabr., V. Mannh.» 339. » Weiler-ter-Moer» 839.	41/2 D. EsbO.(Ff.)S.Hu.IV. 100.
31/1	do. 3 18 A	84.30	30 . 30.	» Werke Albert » 455.	41/2 Nordd, Lloyd ak, b. 06
3	do. > 9,11u,14 »	83.30	14 15	. Holzverkohlgs 315.	61/2 do. 1908 nk. 1913 > -
4	Pr.Oberhess, unt, 17 »	96.	12(121/2	» Riltgerswerke » 202.	4. Südd, Eisenbahn v. 07 = 92.50
4	frkf.a.M. v.06u.14 » do, v. 1910 unt. 1920 »	96,00	18 18	» Schramm L. Farb. 268.	31/2  Sadd. Eisenbahn # 84.
4	do. v. 1911 unt. 1922 »	96.90	14. 14	> UitFabr. Ver. > 232. > Wegel, Rasid. > 218.	
34/1	do. Lit. Nu. Q (abg.) .	10 M 30	5 16	Dofkris, u. Prh. Hel b	b) Ausländische.
31/2	do. Lit. R (abg.)	99,50	8 8	Drahtind., Sidd 129.87	
31/2	do. Lit. S von 1885 * do. W v. 98 u. 08 *	90,	20 20	El. Accum. Berlin > 336.50 > Alig. Oes. Berl. > 947.20	5 Ost. Nordwesth, v. 74 . 102.50
31/2	do. StrB. v. 1899 4	89.25	5 5	» BergmWerke » 185.	COULT 11 14 1 10 00
31/2	do. v. 1901 Abt. I >	89.50	7 8	* Brown Boy. &C. * 148.54	51/2 do. v. 1905 Lit. C. s 79.50 5. do. Lit. A. att. i. S. ö. fl.
31/2	do. A. II, III >	83.	5 51/1	» Contin., Nürnb. » 102. » DischÜbersee» 177.	5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl
31/2	do. 1963 3 4 1 11 3	83.	10 11	> DischUbersee > 177.	31/s do. von 1903 L. A. > 78.50
31/4	do. v. Bockenheim .		4. 4.	* Felt.u.Quill. L * 150. * WHomb.v.d.H. * 116.	5.   GO. L.B. atfr.S. 6. IL 101.
31/2	Berlin von 1886/92 *	T. W.	5 6	* Lahmeyer * 128.50	144 Go. conv. L.B. Kr. a 78,20
4	Darmstadt v. 09 st.10 >	95.50	75/2 71/2	* Lahmeyer * 128,50 * Licht u. Kraft * 129. * LiefOs., Berl. * 208.	5. do, Sdd(lest.)sf.i.G. # 98.25
31/3	do, v.05 anj. ab 1910 *	86.65	12 12	* LiefOs., Berl. * 208.	4. do. 9 72.
31/2	do, v. 03 ukb. b. 08 >		8. 8.	» Rein., G.u. Sch. » 191,75 » Schuckert » 149,85	29/10 do. Fr. 51.00
31/1	Homb.v.H.k. 1880 u. 99	89.70	71/2 8	» Ichem. » 139.	20/30 do. E. v. 1871 i. G. » —
4	Köln von 1900 u. 00./4	95.60	12 12.	* Slem. u. Hals. * 217,50	5. do. Staatsb. 73/74 .6 - 5. de. Brûns-Roß Thi
34/2	Limburg (abg.) .	95.	719: 714	> Siemens, Betr. * 114.70	L., Co. Stratch v. 113 4 69.80
31/3	Mainz 1907 uk. 1916 *	87.	10. 10.	• TlO. Disch.A. • 124.50 • Voigt&Haefin.,F. 209.25	1 - 100 AA L-VIII. Em. Pr. 74.80
31/2	do. (abg.) 1878 u. 83 * do. (abg.) 05 uk. b.15 *	-	Acres 140	LEBICOSTLIKITOCKINT BB'OO	
4	Mannis, 1912 unk. 17 »	95.25	9 9,1	Cheisenk, Chillist,	3. do. v. 1895 atf. i. O. 4 70 20
31/4	do. 1904-1905 »	86.20	9 9.	Gummif.BerlFrkf	Prag-Duy1806et LO Adl mo on
4	München v. 12 uk.42 »	200	7 7	Malenmot, Flrf, M. a 110 50	TY KARD OU F. AM LO . THO
4	Wiesbauen v. 12 uk.47 » Wiesbauen v. 1900/01 »	98.30	deal for	ETOG. KINE, H. SOLD, KINE, 19 A 19.	4. Rudolfb.Salzkg. stf. i.Q. 89.30
4, ,	do. v. 1903 nk. 1916 »		B441 900	All All Park All Property of the Child	20/10 Livorn. Lit.C, Du. D/2 * 68.60 20/10 SildIta). S. AH. Le
4.4	Wiesbaden 1908, S. I, »	-	12 12.	lungh.Geb,Schramb, 128, Kalk Die West, 4, 10, 50	4. Toscanische Central + 100
4	do. 1908, S. II, u.1910 » do. 1912, S. III, u. 22 »	=		Kalk Rh. Westf. # 152.50 Kunstseidet, Frid	5. Weststrillan, v. 79 Pr.
31/2	do, (aber.)	-	9 9	Ledert, N. Spier > 205,	5. do. von 1880 Le -
31/2	do. v. 1887, 96, 98, 02 » do. v. 1903 S. I, II »	-	3. 5	* Rothe, Krouzn. * 115. Löhnberg, Mühle * 46.	control of the William II
31/1	Worms v. 1903 S. I, II »				4. KurskKiew.atfr.gar, 46
4.,	Christiania von 1894 »		30, . 30, ,	Masch, A., Kleyer > 308.10 Armat, Hilpert > 97.	41/2 Mosk, Kasan EB. 1909 a
4.4	Kopening, v, 01 u, 11 s	-	10 9	Armat, Hilpert . 97.	4. do. uk. 1915 stfr. Q. s 402 do. Wor. ab 1910stfr. s 93.10
31/1	do, von 1886 a	93,50		* Baden., Weinh. * 125.50 * Beck n. Henkel * 160.	THE PART OF THE PA
3511	Neapel at, gar. Lire	95.30	28 28	* Bittlefeld D RAR 50	The following many times
6	Stockholm v. 1850 A St. BoenAir, 1892 Pee.	=	Tille a descrip	F AMIRINE, Mot. a 20275	4. Russ. Südost v. 97 s 85.
5	do. 1909 i. G. (409) Lt.	3	0 5	* Cillingen & DA	1 do bullycutuur oe oe
41/1	do. v. 88 L Q. g	-	5. 6.	* Faher u. Schl. * 102.	4. + Warsch, Wien sur, gar, s
	Bank Abde		10 25.	* Fahrag, Eisen . * 100. * Filt, & Br. Enz. * 320,50	The State of the S
Div		Ver 100	W 1999	" Ussun, Doutz + 122.	The Part P B a cont Do
	Leizi.	In %	17 18	* Griten., Durl. * 289,50	3. Saloniki-Monastir 9 67.90
60/4	BV2 A. Deutsch, Creditan, 50/2 A. Elsias, Bankges,	120.95	8. 10. 131/2	Mannesm-R + 905	5. Tehnantenec rckz. 1914 s _
64/4	7. Badische Bank R.	128.80	9 9	* Masch, u. A. Kl. s 130.	
100001	D. B.f.el. Untern. Zur. &	194.50	9 9 21 19	* HV0CT006 * 1.56.6	Pfandbr. u. Schuldverschr.
9	4do. BodCA., W. a	142.50	202 097	* Mot. Oberurs. * 160,50	v. Hypotheken-Banken.
131/1/1	k.a.do. Hundelshk. z. ft. 4do. Hyp. u. Wechs. »	297,50	9 10	<ul> <li>Pokorny u.W. * 144.</li> <li>Pille Nah. Kays. * 166.</li> </ul>	Zi. In %
60/30	WaBarmer Bank-V.	116.30	16 10	* Still Frankest & 987.	
To all	Do Berry Milra Bank A	157.60	0. 0	* Scaraub., Krnm. * 168.	30/2 Bay. Ver. B. München . 67,10
1	and the second second second second	ST WAS STOLEN	0, 0	* WARES, STABLE *	4. do. Handelsb 96.90
		160.05	10 10	Methi Geb Bine Mar one so	my da Can to the
18	UL al	162.25	12 12	MetallGeb.Bing, N. > 207,50	86.50 Ser. 1 u. 15 86.50

	des Wiesbadener Tagblatts.	
Xi	Vorl. Letzt, In %	1
"	9. 0. Waggon Puchs #138.	1
a	9. 0 Waggon Fuchs #138. 14. 22 NaphtPrQ. Nob. * 402. 95a 10 Oilrb. Ver. D. * 175.60 3. 3 Porcellas Wessel * 46.50	
000	12. 10. Pressh Spirit shees 384.	
0	8. 8. Pulvert, Pt., St.i. 128, 12. 12. Schriftgiess Stemp, 207, 7. 8. Schuhf, Vr. Fränk. 126,	3
	10 11 V. Fulda - 147. 8 8 Frankf. Ners - 120.90	9
50	10.11.   V. Fulda   147.     S.   8.   Frankf., Fierz   120.90     7.   7.   Seilind. (Woiff)   119.     129/215.   Sieg. Eisenb. u. Bckb.   210.50     4.   15.   Olusind. Siemens   237.     9.   10   Steaua Romanz   148.     81/2   81/2   Spian. Tric., Bes.   146.50     5.   8.   Westd. Jute   136.     6.   10   D. Velen And   189.     189.   189.   189.     189.   189.   189.     189.   189.   189.     189.   189.   189.     189.   189.   189.     189.   189.   189.     189.   189.   189.     189.   189.   189.     189.   189.   189.     189.   189.   189.     189.   189.   189.     189.   189.   189.     189.   189.   189.     189.   189.   189.     189.   189.   189.     189.   189.	4
0	14. 15. Clasind, Siemens > 237, 9. 10 Steams Romans = 148,	3
0	8/a 8/a Spinn. Tric., Bes. = 146.50 5. 8 * Westd, Jute = 134.	3
5	5. 8. 5 Westd, Jute 5 234. 9. 10. D. Verlags-Anst. 169.50 15. 15. Zellst-Fabr. Waldin. 225. 25. 25. Zuckerfab. Frankent. 410.	1 4
5	2525 Zuckerfab, Frankest 410.	6.65
0	Div. Bergwerks-Aktien.	30
	Vorl. Lizt. In %	4.
3	THE \$ 1490,00	6.
2	14 14 Boch. Bb. u. Q. 8	31
2000	6. 7. Buderus Eisenw. * 113.20	4,
	1 st Dennen-Luxemm, a root, o	6,
5	6 10 Eschweiler, Bergw. v 221.40	6
	10, 15 Priedrichshitte s 163,	31
,	10 10 Gelsenkirchen * # 193.50	43
)	9 11 Harpener Bergh. # 185.	664
,	9. 1112 Hibernia Bergw. 9 10. 10. Kallw. Ascheral. 9 155. 11. 13. 9 Westereg. 910.25 417 412 P.A. 9 101.	4.
	11. 13. * Westereg. * 210.25 41/2 41/2 * P.A. > 101.	31 41
	0. 6. Königin Marienli. 9 — 0 0 Lothring Eisenw. 9 — 3/2 6. Oberschl. EB. 9 84.70	31
,	c 3. Oberschl. EisIn	46
)	18 18 Phonix Berghin * 240.50 Ult. * 240.37	4.
7	12 12. Riebeck, Montan * 200.25 6 \$ V.Könu.LauraThir.	6.
1	19., 26 Östr. Alp. M 5-fl	33
		31
	Aktien v. TranspAnstalten.	51
	Vorl. List. a) Dautsche. In ab.	3
	Bir. Sub Lübeck-Büchen .4 185.10 7., 7. Allg. D. Kleinb. • 144. 89: 9. do. Loks.StrB. • 181. 89: 87: Berliner gr. StrB. • 158.50	4,
,	5. 5 Cars. or. StrB. u -	41
	5 6 D. FlaBetrOcs. 9 200.50 5 4 6 El. Hochb. Berlin 9 136.	4.
	6 7/2 Schant.EBAkt. # 141.25 6 6 6/2 Sudd. FisenbGes. # 129.50	6.
	9., 10. HambAm, Pack. 142.50	4.
	5. 7. Nordd, Lloyd s 128,87 b) Ausländische,	3A 31
)	10%:12 r Buschtehr, Lit. A. 5,fb -	4.
	7 7 7 OstUng. StB. Ph. 155.55	4.
1	6. 4. Prag-Dux PrA.ö.fl.	2
1	174 2V Rushod Fhenfurt s 64.	31/
١	T R Orient F - R - Hele - G 1119.	31/
۱	6. 6. Pennsylv, R. R. 3 112. 5. 51/2 Anatol, EisB6	4.
	6. 0. Baltim u. Ohio Doll. 89.12 6. 6. Pennsylv, R. R. 112. 5. 542 Anatol. Eis. B. 4 60% B. Prince Henri Fr. 10. 11. GrazerTramway 5.fl. 203	31/
		31/ 41/
١	PrObligat. v. TranspAnst.	31/
	3. Alig. D. Kleinb. abg4 74.70 4. Alig.Loku.StrB.v.98> 99.	446
	41th Rud. AO. I. Schill. w	4.
1	6. Casseler Strassenbahn > 93, 6h D. EBBetrO. S. H. 6 99, 6h D. EshG. (Pl.) S. Hu. IV > 100.	31/1 4.
١	61/2 do. 1908 uk. 1913 > -	4.
١	4. Sudd, Eisenbahn v. 07 . 92.50	4.
1	31/2  Südd, Elsenbahn #   84.	31/1
۱	b) Auständische. 4. Einsbetrb.stfr.in Gold.6 90.40	31/1
	4. Elisabethb.stfr.in Gold # 90.40 5. Ost. Nordwesth, v. 74 * 102.50 31/2 do. conv. v. 74 * 78 80	6.
	51/2 do. v. 1903 Lit. C. s 79.50	4.
ı	31/1 do. von 1903 L. A. > 78.50	6.
1	31/2 do. conv. L.B. Kr. a 78.20	31/3
1	5. do, Süd(test.) sf. L.O# 98.25	4
1	4. do. 972.	6
1	20/20 do. E. v. 1871 i. G. * - 5. do. Staatsb. 73/74 .6 -	4.
1	do Stratch a see so no	Re
1	3. do. IX. Em. 9 71.25	Ant
1	3. do. von 1885 70.70 3. do. v. 1895 uff. i. G. 4 70.80 3. Prag-Dax1896uff.i. O. dl. 72.30 3. Raab-Od. E. uff. i. G. 78.	Los
1		Mar N
1	20/11 Livora, Lit.C, Du. D/2 > 69.60 20/11 SidItal. S. AH. Le 4 Vicatische Central > 109.	
1	4. Toscanische Central . 5. Westsizilian, v. 79 Pr.	
I	31/2 Ootthardbahn Pr. 90	
I	4. KurskKiew.stfr.gar, 4 -	Ate
B	402 Mosk, Kasan EB. 1900	Can
E	402 do, Wor. ab 1910stfr. a 93.10	Den
В	4. Podolische vert. 1915 8 4. Russ. Södost v. 97 8 85.	Lou
р	4. do. Sadwest stir.g. * 85.30	Mis
	41/2 Windisawitts v. 1912 s	Rea Rea
ß	402 Port. EB. v. 891. Rg. 67.90	Sou do.
f	5. Tehuantenec rckz. 1914 s	Stee Tru
ľ	Pfandbr. u. Schuldverache	Uni

100	The state of the s	Dignes A	
Z		In %	Zf. In %
31/4	do. Hyp u. WBkd	00.00	34 RhWest S. 2, 4 8. 5 . 8 86.30
6	do. BdCA., Wzbg. a	93.	4. Südd. B-C. 31/32, 34, 43 * 86,40 39/2 do. bis inkl. S. 52 * 88.
31/2	do. BdCA., Wzbg. a do. S. I, 3-6, 20, 21 s Nürzb.VB., 5.13, 20, 21 s	83,	4 Westd, Bod, Köln S. 7 . 94.
6:	1004 D-30 H-33 HA-3H-3T B	96.50	4. do. S.8 . 94.
34/1	do.	86.30	3/4 do. S. 9 . 84,
61/2	Berliner Hypothekenh. »	92,50	4. Wirtt, HB. Em. b. 92 * 95.10
31/2	do.	83,50	
4	Braun. Han. Hyph   21n.21	94,60	31/1 do 12 × 86.
\$1/2	do. 4, 23 » do. 3, 20 »	85.80	4. Wartt, Verclash. * 20 * 96.40
4	D.GrCr.GolhaS. 60.7.	84.75	
6	do. S. 19 uk. 1921 » do. rūckg. 110 »	95.40	Startlich od. provinzial-garant.
34/x	do u. 2	101.50	4. Ld. HessH. uk. 1913 .4 96,70 3½ do. Serie 1, 2, 6-6 84,25 4. LK(Casa.) S.72uk.1914 96,50
6	ID. HypB. BerlinS. 10 >	94.	4. LK(Casa.) S.22uk.1914. 96,50
6	do. S. 14, uk, b. 1914 » do. S. 22 u. 23 uk. 21 » do. 13 u. 13a uk. 13 »	93,80	2.73 × 1810 × 9.8'20
59/4	do. 13 u. 13a uk. 13 *	96.	9 - 100, 5, 25 × 1022 × 97.40
34/1	do. kandb. ab 1905 *	84.25	3/2 100. 5 21 + 1017 + 37
4.,	Frkf. HypB. Ser. 14 *	95.	1 % - 1Name 1 -H L V II W 15 - 100
4	do. S. 20 uk. 1915 * do Ser. 21 uk. 20 *	96.50	6. do. Lit. Z xx. 20 . 99. 3½ do. Lit. U u. X . 96.
40	do. S. 16 tt. 17 b	85.	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	do. S. 12, 13, 15 m. 19 »	86.40	31/1 do. F, G, H, K, L . 91.50
	do. KomOb. S. 1 . do. HypKredV.S.15-19	86.50	3½ do. F, G, H, K, L = 91.50 3½ do. M, N, P, Q = 91.50 3½ do. Lit. R, S, = 91.50
36		94.	3/1 do, Lit T 9 91.50
4	21-27, 31, 34-42 * do. S, 43 uk. 1913 *	94.50	3 ido. Lit. O 88.
6	do. S. 45, kdb. 08 *	94.50	Discour Obligation
	do, S. 48 uk. 1917 » do, S. 51 uk. 1920 »	95.50	Diverse Obligationen.
4	do. S. 52 nk. 1921 .	96.	Zf. In the In the Aschalib Buntp. Hyp   98.
35/4	do. S. 44 uk. 1913 * do. S. 28-30 u. 32 *	86.50	4 Bank für industr. U. » -
and a little	do, S. 28-30 u. 32 * Land, Credb.Fkf.uk. 17 *	0000	4. Buderus Eisenwerk . 99.
4	do. unkb. 1907 *	24	4. Comentw. Heldelbg. > 99.
4	Hambg, H., B. S. 141-470+	94.50	4V2 Ido, Blei- u.Silb, Branh, »   96.
4.0	do. 471/540 unk, 1916 at do. 541/610 uk, 1918 >	95,50	41/2 do. Griesheim El 101,50
Sec.	do. 611/698 + 1921 +	96.50	4/2 do. Farbw. Höchst > 99.50 4/2 do. Ind. Mannh. > 99.60
31/2	do. S. 1-190, 301-330 *	85.50	4. 60. Kalle & Co. H. > 98.
61/E	Mecklb. Hyp. S. 1 3 do. S. 2. u. 3 3	-	41/1 Deutsch-Luxemb,uk-15 » -
4	Mein, HypB. S. 2,6 u.7 >	94.50	4. EsbB. Frankf a. M. = 99.50 3½ do. = 86.
4	do. S. 8 u. 9 uk. 11 *	94.50	3/2 do
4	4- 6.10 - 1017 -	94,60	4. do. 3 94.25
64.4	do. S.13 * 1918 *	94.70	4/2 Elkir, Allg. Ges., S. VI > 100,50 4/2 ido. S. VII > 100,50
4	mo* 5/14 a YATA . 4	94.80	5. do. Disch. Ueberseeg 103.60
4		95.80	4/3 do. Ges. Lahmeyer * 90.50
33/12	do. S. 17 > 1922 > do. kb. ab 05 n. 07 > do. Ser. 10	86.	4. do. 8heingan uk. 17 > 98.60
31/2	do. Ser. 10	85,80	4½ do. Rheingan uk. 17 > 88.60 4½ do. Schuckert v. 05 > 98.60
6.	Mitteld, BC. 2-4 * do. S. 7 rbckg, 1922 *	93.50	4. do. * 94.
51/3	do. unk. b. 1905 *	84.	4V1 do, Rhein, uk. 15/17 > 95. 4V2 do, Betr. AO. Siem. > 103.20
3.5	Nordd, Ordk, Weim,	93.50	Allo Ido, Siem v. Haluke > 99.50
	do. Pfills, HypB. uk. 1917	83.25	4. Ido. 10k. 20 x 93.50
31/2		87.	41/s do. Voigt u.Haelf, Fkf. > 100.30
41/2	Preuff.BodCrActB	-	4. Frankfurter Hof Hypt. 96.
4	do. S. 17, 18 u. 21 s do. S. 22 uk. 1915 e	93,40	4/h Mannh. LagerhOes 94.80
AC	A- D NE - 1010	0430	4. MetallGes., Frankf. > 100.70 4. Oelfahr. Verein Disch. > 100.
4	do. 5.26 > 1919 >	94.75	4. Oelfahr. Verein Disch. 100.
4.	do. 5.25   1919   do. 5.26   1919   do. 5.27   1920   do. 5.28   1921   do. 5.29   1921   do. 5.20   1921   do. 5.23   1925   do. 5.37   7, 5, 9   de. 5.37   7, 5, 9   do. 1925   do. 1925	94.80	41/2 Zellst. Waldhof Mannh
600	do. 5.29 * 1921 *	95.50	71 Versins! Lose, In Ma
33/a 33/a	do. S.20 * 1913 *	87.80	
31/2	do. S. 3, 7, 8, 9 .4	85,30	4., Badische Prämien Thir, 179, 5., Donau-Regulierung 5.ft, 169.80 34; Goth. PrPidbr. I. Thir, 123.40
4	Pr. CentrBCB. v.90 »	94.50	34 Goth. Pr. Pfdbr. 1. Thir. 123,40
	do. v. 1899, 01 u. 03 s do. v. 1906 s 16 s	94.10	3. Hamburger von 1866 * 171.
	do. v. 1907 > 17 >	84.	3½ Köln-Mindener Thir, 142.
6	do. v. 1909 > 19 »	94.30	3 Madrider, abgest 77.50
	do. v. 1910 > 20 » do. v. 1912 > 22 »	94.50	4. Meining, PrPidbr, Thir, 140.
11/2	AN WEST AND A PROPERTY AND A PARTY AND A P	85,	3. Holl, Kom. v. 1871 h.f. 11870 3½ Köin-Mindener Thir. 142. 3. Madrider, abgest Thir. 17.50 4. Meining, PrPidbr. Thir. 140. 4. Oesterrich. v. 1830 ö. fl. 180.70 5. Russ. v. 1864 s. Kr. Rbl. 493. 5. Russ. v. 1864 s. Kr. Rbl. 493. 5. Russ. v. 1864 s. Kr. 8 d. 400.
		85.40	5 Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 493.
	do. Kom. 01 kd.10 » do. 08 nk. 17 » do. 12 uk. 22 »	95.70	21/2 Stuhlweissb.ROr. 5. ft. 112,25
	do. 12 uk. 22 »	96.50	
Wz j	do. 87 v. u. 96 s	86.30	Unverzinsliche Lose.
th/w/li	do. Hypoth, Act. lik. >	86.50	Zi Per St, in Mk.
1/2	do. Sr. 125   auf   *	00	Angsburger fl. 7   35. Braunschweiger Thir. 20 202.
100	do. Sr. 125 auf * 80 % * *	92.	Augsburger   Fl. 7   35.
1/2	do. v.04 ok.13	93,25	do. Le 10 -
.,	fo.   abg.  *   fo. v. 04 ok. 13 *   fo. v. 07 uk. 17 *   fo. v. 09 uk. 19 *   fo. Kom. v. 11 uk. 21 *   fo. Kom. v. 12 uk. 21 *   fo. Kom. v. 12 uk. 21 *   fo. Kom. v. 12 uk. 21 *   fo. Kom. v. 13 uk. 21 *   fo. Kom. v. 14 uk. 21 *   fo. Kom. v. 15 uk	93,60	Meininger s. fl. 7 36 90 Oesterr, v. 1864 5. fl. 100 590.
	to, Kom, v. 11 mk, 21	84.20	do. Cr. v. 58 8. fl. 100 560.
	io.HypVO.(Ant.Ctf) »	93.50	Türkische Fr. 400 169.
Ara je	10.	93.60	Ung. Stnatsl. 6. fl. 100 439.80 Venetianer Le 30 68.
	io. PfandbrB. 18, 19u.22	93.60	Telledialet De 30 : Out
	io. E. 28 » 17 »	94.70	Geldsorten. Brief.   Oeld.
	50. E. 25 unk. 14 » 10. E. 28 » 17 » 10. E. 29 » 19 » 10. E. 30/31 » 20 » 10. E. 26 » 14 »	95.10	Engl. Sovereig. p. St.   20.43   20.39
N4 6	10. E. 30/31 5 20 5	88.	20 Francs-St 16.28 16.24
1/2 6	io. Kleinb.E.1kb.ab04 »	85.50	do. Kr. 20 St.   - 16.24
1/2 0	io. Kleinb.E.1kb.ab04 »	90.	Gold-Dollars p. Doll 4.19
1/2 10	lo. Kom. S. Juk. D. 12 -M	-	Russ. Imp. p. St. — 214.80 Oold al marco p. Ko. 280 2700
. 1	Chein. HypB.ab.abuzur	34.50	Ganzf, Scheideg 280 -
10	0. 1917	94.50	Hochhalt Silber . 80.50 78.50
. 6	io. 1919   1921   1921   1921   1923   10. Kom. n/tb. 23   10. Kom	94.30	Amerikanische Noten 4.20 4.20 (Dolt.5-1000) p. D 84.20
. d	o. uk. 1923 a	95.80	Out. Materia 100Fe   GO 98   90 95
d d	o. Kom. avb. 23 *	84.90	Engl. p. 1 Latr. 20.44 20.40
VI 10	1914	84.40	Holl 9 100 Fr. 81.25 81.15
TO BE	Strate Windst BC. S. 3.		Engl. p. 11 sir. 20.44 20.40 Frg. p. 100 fr. 81.25 81.15 Holl. p. 100 ft. 160.20 169.10 Ral. p. 100 Le. 81.05 80.95
	5, 7, 72, 8, 82, 9 2, 93 9	93.75	CestUng. p. 100 Kr.   Ow.DO   Ow.OO
1 6	o. 12 u. 128 FM. 1920 a	92. 94.50	Russ. Or. p. 100 R. — 215. do. (lu. 1R.)p.100 R. — 214.50
. 14	o. S. 13 mk. 1922 s	98.20	Schweiz. N.p. 100 Fr. 81.10 81.
	ASSESSMENT OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER.	***	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF
0000	a markens 400		chsel. In Mark
o, el	esbank-Diskout 40/0	We	
mate	rdam . fl. 100 106.50 ; Brüssel Fr. 100 80.62 ;	day .	Paris . Fr. 106   20.92   31/200
mste	rdam . B. 100 106.50 : Brüssel Fr. 100 80.62/2	49/6 49/6 51/94/6	Schweiz . Fr. 108 80.921/2 31/99/6 St. Petersh S. P. 108 2151/2 69/8
mste	rdam . B. 100 106.50 : Brüssel Fr. 100 80.62/2	49/6 49/6 51/99/6 38/6	Triest Kr. 100 215/11 098
mste	rdam . B. 100 106.50 : Brüssel Fr. 100 80.62/2	49/6 49/6 51/94/6	Paris Fr. 108 80.92 33/3/8 Schweiz Fr. 108 40.92/3 31/3/8 St. Petersb. SR. 108 25/3/2 Triest Kr. 100 84.92/3 41/3/8
mste	rdam	49/6 49/6 51/94/6 39/6 41/3	St. Petersb. SR. 10a 215/17 Triest - Kr. 100 84.92// <sub>2</sub> 41/ <sub>2</sub> 0b
mste	rdam	49/6 49/6 51/94/6 39/6 41/3	St. Petersb. SR. 10a 215/17 Triest - Kr. 100 84.92// <sub>2</sub> 41/ <sub>2</sub> 0b
mste	rdam	40% 40% 5109% 309 41/2	Triest Kr. 100   86.92/2   47.99
myte ntw. alien onde adri- Vo	rdam - fl. 100 106.50 Britssel Fr. 100 80.62 /2 Lire 100 80.75 m - Latr. 1 30.43 / d - Pa. 100 76 75 rk(3T,S.)D.100 -	40/6 40/6 51/90/6 30/6 41/2 One	St. Petersb. SR. 10a 215/17 Triest - Kr. 100 84.92// <sub>2</sub> 4// <sub>2</sub> 0/ <sub>9</sub>

91.0	Theillisens breuse was	A STATE OF
Sec.	Bulg. Tabak v. 1902 .4	-
3	Francos, Rente Fr.	87.
1500	Griech, EB. stfr.90 Pr.	55,20
11/4	do. MonAnl. v. 87 *	1000000
- 5555	do. 87 2500r *	52.
3	Holland, Anl. v.96h.fl.	77.40
4	Ital, amort.69, S.3 u.4 Le	99.50
31/4	cons. stfr. Rte. i. Q.	40.00
2910		
41/6	do. Rente i. G	
	Ost. Panierrente ö. fi	
5:2	do. Geldrente ö. fl. Q.	88.25
45/9	do. Silberrente o.fl.	-
4	do. einhtl. Rte.,cv. Kr.	82.70
44.4	do, Staats-Rie, 2000r *	83.
4.4	do. 20,000r *	
41/1	Portug, TabAnl. A	97,10
3	00, unif, 1002 S. III   #	64.70
3	do. + S. HI (Spec.) a	9.70
5. +	Rulli, amort, Rtc.v. 03.	1 Steel
4	do. Konv. v. 1890 *	93.
21.0	Kulli, Konv. v. 1801   2	87.
ALC:	OD. SMIRT Dec v. 160A a	And I
449	ACTUAL DESCRIPTION AND USE	BB.
4	1 GO, KONS VANE W 1200 v. 1	87.10
4. *	1 00. COM- GG, v. 1999 a	-
B. c	HO, L. D. N. In Itan	
4	60. St-96, V. 1902 offer a	89.75
35/10	do. Konv. A.v. Share -	The state of the s
31/2	do. Goldani, 94 stfr. s	78.30
3	do. 1896 stfr	10000000
41/9	Serb, stfr. Gold	87.50
- SVP	There's area areas	- WELLOW

3/2 do. 1994 unit. b, 1912 s 3... do. 2018 unit. b, 1912 s 3... do. 2018 unit. b, 1912 s 3... do. 2018 unit. b, 1912 s 3... do. E. B. A. A. & 4... 46... 64... do. E. B. A. A. & 4... 46... 27... do. E. B. A. A. & 4... 46... 27... do. Pille, E. B. Prio. 2... 1... 1832 John Prio. 2018 do. R. 87, 91, 93, 99, 04 s 3... do. 86, 97, 02 s 70... 80 do. 86, 97, 02 s 70... 80 do. (abg.) 3/2 do. 1835/95 s 84... 40 do. 1835/95 s 84... 20 3/2 do. 1901 s 84... do. 1901 s 98... do. 1905 s 97... do. 1905 s 98... do. 1901 s 98... do. 1905 s 98... do. 1905

b) Ausländische. I. Europhische. 1. . | Belgische Rente Fr.1 78.90

a) Deutsche.

Zt.

Em 46

3. do. Eis. Tor Gold *	
II. Ausserouropäisc 5   do. 1007unk, 1912 Pes 5   do. 1009tgb, ab 1010 6   do. finss E. B. f. G. 905 4th   do. finss G. Anl, 1887 * 6.   Culle-Anl, von 1011 *	96.50 96.50 99.50 79.50

4	TürkEg, Bagu, S. I a	87.50 78.90 78.30 72.75	35 Neapel at. g 4. Stockholm v 5. St. Boen, Air 5. do. 1909 i. O 41/2 do. v. 88 i. 6
40.	do. StR. 1913 do. do. StR. v. 97 stf. Kr.	72.80 72.80 80. 81.60 71.80	Div. Bank- Vorl. Leizt. 0., 8½A. Deutsch 6¼ 6¼A. Elsäss. 6¼ 7., Badische
5 6 6	Aussereuropäisch Arg 1907mk,1912Pcs. do. 1909tgb.ab1010 » do. doss EB. i. G. 905 do. inner von 1888 A de. huss. GAni, 1897 » Calle-Aul. von 1911 »	96.30 96.50 99.50 79.50 94.20	10. 10. B.f.el.Unt 6. 4. do Bod. C 8.m 8.m do. Hande 13/014. do. Hyp u 6/n 6/n Barner B. 7. 7/2Berg. Mar. 8/2 9/n Berl. Han

	444		WIT 700	7 7 Henninger Pri	124.
	44/2	Chile Gold-Anl, v. 05 ,4		0 0 * HerkulesCass. *	156.
	0	Chin. StAnl. v. 1895 &	THE SALES	31/2 31 . Hofbr. Nicol	69.
п	5. ,	Chin, StAnl. v. 1896 g			118.
	41/2	do. 1898 »	90.25	7 7 * Kemptf *	39.
П			91.70	3 0 > Löwenbr. Sin. >	
н	5, .	do. StEB.v. 11 Hk. »		10 9 » Mainzer Br. »	170.
9	5	do. St.E. TientPuk. »	89.40	9. 9. 1 2 Nurnberg > 1	172.
н	2	CubaStA.04 atf.i.O#	100.50	7 7 * Rettenmayer * 1	114.
:1	41/3	do.atf.i.O.tgb.ab1919+	94.70	B B a Sch SHarls Bur a	60.
1	41/9	Innan, Anl. S. II #	211(2)	Stin Still a Steen Observed a 3	I HO
1	4	Japan. Anl. S. II £ do. v. 1905 S. 12-19 .4	1	11\ta 11\ta = Stern, Oberrad = 1 8. 8. Bronzef, Schlenk = 1 12. 9. Cellul., Bayr. (W.) = 1 10. 10. Cem, Heidelb.	100
п	5	Muselike von 1818	101.60	8 0. Dronzer, Schienk *	100
3	40.0	Marekko von 1910 » Mex. am. inn. I-V Pes. do. cons. žuS. 99 stf. ž		12.   9. Cellul., Bayr. (W.) *	100.
4	2, 1	Mex. am. mn. I-V Pes.	80,30	10 10 Cem. Heidelb	152.
1	2	do. cons. aus. 99 att. a	1000	Try to Are to the Destroy Try	
1	4.0	do. Gold v. 1904 stfr. A	66.80	8. 8. 1 . Lothr. Metz . 3	1,38,6
1	3	do, cons, inn.5000r Pes.	42.	10 . 10 . Cham of The W. A 13	148.1
1	5	Tamasl.(25j.mex.Z.) >	-	8. 8. Lothr. Metz 10. 10. 10. Cham. u.ThW.A. 71/2 8. Chem.AC. Guanz	124.1
1	5	Sao Paulo v. 08 L.O. &	- 200	or 20 Park a Fords a M	352,
1		do. EB. in Gold A	97.		80.
1	5	do. EB. in Gold A	0.10		190
1	1000	A SECTION AND ADDRESS OF THE PARTY.	THE PARTY OF THE P	50, . 30   > D.Gold-, St-Sch. >  5	130,
	Pr	ovinzial- u. Komn	-lanue	12. 12.   > Phk. Gerrman-Fl. >	113.
н		Obligationan		12. 14 > Fabr. Cldbg. > 2	247.
1	ZI.	Obligationen.	In Wa.	14 . 14 F. Griech, El 2	187.
1	4	Ristingr.20, 21, 31-34 .4	96.30	14. 14 » F. Griesh. El. » 5 30 30 » Farbw. Höchst » 6	69.
1	33/4	do. 22 n. 23 »	93.80	0 0 > Phw. Milhlheim >	690
	34ha	do. 22 n. 23 »		0 0 > Fbw. Mählheim >	339.
ø		do. 30 >	89.90		
ø	31/6	do. 10, 12-16, 19, 24, 29	86,30 84,30		132.
н	31/1	00. 3 18 A	84,30	30 30 » Werke Albert » 19	155.
1	3	do. > 9,11u.14 *	83.30		315.
я	4	Pr.Oberbess, unt, 17 .	96.	12. 12/1 » Ritgerswerke » 5 18. 18. » Schramm L. Farb. 5 12. 12. » Uft. Fabr. Ver. » 5 14. 14. » Wegel, Raid. » 5 5. 16. Dofferi. v. Prb. Hel b.	202.
1	4	Frict. a. M. v. 06 a. 14 .	96.00	19 18 . Schrammi Fach S	266.
1	4	do. v. 1910 unt. 1920 » do. v. 1911 unt. 1922 »	Manual Control	19 19 - The Poles Ves a C	132.
1	4	do w 1011 and 1023 .	96.90	12 12 > Car-canc, Acc	15.0
1		do lit him Dishert	99,00	14 14 > Wegel, Ksstd. >  4	118.
٠	34/4	GO. T.H. WIT & (NOS.) *	5 7 30		-
в	31/2	do. Lit. Nu, Q (abg.) a do. Lit. R (abg.) a do. Lit. S von 1885 a	92.50	H. H. Deskinst Shirt #11	1.00.1
ı	31/2	do. Lit. S von 1885 *	90.	25 25 El. Accum. Berlin » 2	136.
ı	31/2	do. W v. 98 II. US *	92.	25. , 25 El. Accum. Berlin > 2 14 14 > Alig. Oes. Berl. > 9 5. 5 Berrow Werks > 3	147.5
1	31/2	do. StrB. v. 1899 « do. v. 1901 Abt. I »	89.25	5. 5. s BergmWerke s 1	25.
1	31/2	do. v. 1001 Abt. I >	89.50	7 8 BrownBoy.&C 1	48.8
н	31/2	do. A. II, III »	83.		02.
н			83.	5 51/1 » Contin., Nirnb. » 1 10 11 » DischÜbersee » 1	10.00
1	31/2			10 11 > DischUbersee . 1	77.
г	31/2	do. 1906 A. I, II »	83,	6 8 Felt.u.Quill.L 1	50.
٠	31/4	do. v. Bockenheim .	-	4 4 a W Momb v.d. H. a 11	16.
н	31/2	Berlin von 1886/92 *	DOLLAR DOLLAR	S. J. S w. I. alemaner w. T.	28.0
ŀ	4	Darmstadt v. 09 u.16 >	95.50	TWO TWO S Light to Kraft s 1	29.
н	31/2	do. v.05 am. ab 1910 >	86.65	11 9 » LiefOs., Berl. » 2	BOR
н		Chessen v.1907u.1917 *	94.50	12. 12 » Rein., O.u. Sch. » 1	91.7
۰	31/2	do a de de la		12. 12. » Rein., G.u. Sch. » 1 8. 8. » Schuckert » 1	400
1		do, v. 03 ukb. b. 08 >	89.70	8. 8. Schuckert 17/2 8 Schuckert 1 1/2 8 Schucke	49,8
ı.	31/1	Homb.v.H.k, 1880 u. 99		71/2 8 > 1Chefr. > 1	39.
۰	4	Köln von 1900 u. 06.4	95.60	17 12 Siem. u. Hals g	17,0
н	34/5	Limburg (abg.) *	400	0//2 04's > Siemens, Betr 1	14.7
1	4	Limburg (abg.) * Mainz 1907 uk. 1916 *	95.	The Third at The Children A. a Pt	24.5
ø	31/1	do. (abg.) 1878 u. 83 *	87.	10. 10 Voigta Haeffn. F. 2	09.2
r	31/2	do Jahr Mault h 15 a	4000	T. T. Peist B.S. Frist, Sekik,	99.5
1		Manufe 1917 code 17	95.25	5 6, Oelsenk, Gußst.	-
	4.0	MARKER 1912 USK. 17 >	86.20	5 6. Gelsenk, Gußst. > 9. 9. Gummif, BerlFrkf.>	-
۱	31/4	do. (abg.) 05 uk. b.15 * Mannis, 1912 unk. 17 * do. 1904—1905 *		0 0 tio, Mitteld, (Pet.) »	no
	4	München v. 12 uk.42 »	97.	0 0 ún, Mitteld, (Pet.) » 7. 7. Hafenmht, Fkf, M. » 1 7. 7. Hed, Kpf, u. Säd, Kw. 1	80,
н	4	Nürnberg v. 12 uk.47 »	100	7. 7. Hed.Kpf. u. Säd.Kw. 1	12,0
н	4	Wiesbauen v. 1900/01 *	98.30	7. 7. Hed.Kpf. u. S6d.Kw. 1 8. 9. Mkirch.Mhlw.Streeb. 1	17.
ı	4, ,	do. v. 1903 nk. 1916 »	-	O W BURGEROD, AS DEW, NITSON, T.	24,8
ı	4.4	Wiesbaden 1908, S. I. »	-		28.
п	4	do 1000 S IT a 1010-	-	8. 8. lungh Geb Schramb, 1 12. 12. Kalk Rh. Westf. #1	52,5
н	700	do. 1908, 5. II, n.1910 » do. 1912, S. III, n. 22 »	50	Kunstseidet, Frid. s	
	4	do (she )		12 12 Kalk Rh. Westl 6 1 Kunstseider, Frid 9 9 Lederf, N. Spier . 2 70/2 78/3 * Rodie, Kreuzn 1	OF
ø	31/2	do. (abg.) do. v. 1887, 96, 98, 02 a do. v. 1903 S. I, II	1 3 3 4 4	Ti/s Ti/s * Rothe, Krenen . 7	05,
ø	31/1	do. v. 1881, 96, 98, 02 »	-	3. 5. L6hmberg, Mühle s 10. 10. Lndwigsh, WM. s 20 30 Massel	15.
ø	31/2	do. v. 1903 S. I, II »	-	3. S. Conmberg, Mühle >	46.
ø	Sec.	Worms v. 1901 u. 07 *	- 940	10 10 Ludwigah, WM. * 1	75.
ø	6	Christiania von 1894 »	1	30. 30. Masch. A., Kleyer > 3 6. 7. Armat, Hilpert >	75.
ø	4.	Kongular von 1894 s	1	the at the state of the state o	97.
ø	31/2	Kopening, v. 01 u. 11 »	00.00	10 9 * Baden , Weinh . * 1	25.5
اا	3574	MUL TOR 1880 3	93.50	10 IZ B Back m Manhal . x	60.
ø	3500	Neapel at, gar. Lire	95.30		48,5
П	Sec. of		-		00,0
ø	6	34 DUCH, AH, 1802 Pea.			03,7
ø	5	do. 1909 t. G. (409) Lt. do. v. 88 t. G.	-	6 5 Esslingen	84.
μ	41/2 2	do. v. 88 L O		9 7 Faber u. Schl. + 1	02,
ø	-				00.
ø	-	Bank - Aktien.			20,5
	Div		Partition	9 9, . > Oasm. Deute . 3	00
ø	Vorl.	Letzt.	In %	18. 23. Fül, & Br. Enz. 3 9 9. Oaten, Deutz 1 17. 18. Griten, Durl. 2 8. 10. Karlsruher 1	22.
ال		81/2 A. Deutsch, Creditan,		o 10 P Karlandan P 2	00,0
ell.	Mark!	THE PARTY OF THE PARTY OF THE PARTY.	THE PARTY OF THE P	S. 10, Darlaruher # 1	1945.

90. Atchison Baltimore Canada Chicago-Canada Chicago-Cenver at Erie con Oreal W Losinvilla Mis. Kni New Yor Pensylva Reading 90.90 Rock Isl 67.90 Southern
83.10 Denver Brie con Great W Louisvill 85. Mis. Kni New Yor Pensylva Reading 80.80 Rock Isl
85.30 New Yor Pensylva Reading 80.80 Rock Isl
67.90   Southern

Lo	ondone
Amerikanische	Schlusskurse vo
A service of	
Atenson Top, common Baltimore und Ohio, Canada Pacific, Chicago Milwaukee Denver u. Rio common Erie common Great Western, Louisville u. Nashville Mis. Kns. Texas New York Ontario West Pensylvania Raliroad Reading Rock Island	56.62 83.62 4.50 98
do Railway commi	om. 25,37
Steels continuell	65,62
Trunc common	21.12
Union Pacific common .	181,25
Minen,	
Amalgamated	. 1 75.37
Anaconda	7.05
Rio Tinto	69.27
Tang. Cons	100
Utali Copp	11.12
Centr. Min	7.75
Dennis manner of the first	-

		-	F. B. 3	ωş	ωe			
0 m	13. /	dans	1					
DECOCUENC	e B ant ledu loer: lold! lgen lodd rem	ered eers Rand id . ields sfout erfo iers Mine	ein	red			 	0,88 18,20 1,94 1,25 0,43 2,21 4,68 19,08 9, 5,69
4 Add 4 B 5 4 3 2 4 4 4 3	Bra Bra Chi le B Chi	tach.  tit. N  pr  silian  seno  seso  toch.  tich.  tich.  tich.  tich.	on II avig refer v s Ai n von Rei Koen Mon von	son res n 1 chs	18 390 390 391 481	00 89 10 11	 	100.50 82.50 17 24.25 72. 66. 103.50 91.75 55. 82.50 91.75 63.62 81.50